Anzeigenpreise: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- u. Regierungsbezirk Wiesbaden für Kudriß u. Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle andern auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklamenteil: die Petitzeile aus Stadt- u. Regierungsbezirk Wiesbaden 40 Pf., von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: **Feierstunden, Kochbrunnengeister, Der Landwirt, Nassauer Leben** und **Wiesbadener Frauenspiegel.**

Fernsprecher 199 u. 819. **Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.** **Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.**

Nr. 10. **Mittwoch, den 13. Januar 1909.** **24. Jahrgang.**

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Hinter Kerkermauern.

Wien, 13. Jan. Der Buchhalter Reitz, der aus der Affäre Krugugewitsch bekannt ist, wurde gestern wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit (§ 175) zu einem Monat schweren Kerkers verurteilt.

Wenn Ehen auseinandergehen.

Köln, 13. Jan. Der Arzt Dr. Rubin wurde gestern gegen eine Kaution von 15 000 ℳ aus der Haft entlassen. Dr. Rubin war unter dem Verdachte verhaftet worden, in dem Ehescheidungsprozesse eines Berliner Variétékomikers und einer Kölner Operettensängerin einen Meineid geleistet zu haben.

Ein Gem—ütsmensch.

Regensburg, 13. Jan. In Ergolding stellte sich bei der Einsargung der Leiche eines elfjährigen Sohnes eines Taglöhners heraus, daß der Sarg zu kurz sei. Der Schreinermeister Fischer hackte kurzerhand der Leiche mit dem Willen des Vaters beide Füße ab. Der Staatsanwalt ist eingeschritten.

Schweres Grubenunglück.

London, 13. Jan. „Daily Telegraph" meldet aus Pittsburg, daß die Lickbranch-Grube von einer schweren Katastrophe heimgesucht wurde. Bisher sind erst 50 Leichen geborgen. Man befürchtet, daß noch mehrere 100 Bergleute in der Grube eingeschlossen sind.

England und die Orientfrage.

London, 13. Jan. „Daily Telegraph" meldet aus Belgrad: Das Ministerium trat gestern unter dem Vorsitz des Königs zusammen, um über die durch die österreichisch-türkische Verständigung geschaffene Lage zu beraten. Die Regierung beschloß, vorläufig abzuwarten, bis weitere Einzelheiten bekannt geworden sind und drückte die Hoffnung aus, daß die Interessen Serbiens nicht gefährdet würden.

Die Beamten des Schah.

Petersburg, 13. Jan. Zwischen der russischen und britischen Regierung wurden bezüglich der Intervention in Persien Vereinbarungen dahin getroffen, daß dem Schah englische und russische Zivilbeamten beigegeben werden, die ähnliche Funktionen auszuüben haben wie die bisherigen Zivilagenten in Mazedonien. Diese Beamten sollen dem Schah beigegeben werden, um Ordnung zu schaffen.

Messinas Verwaltung.

Rom, 13. Jan. Sobald der öffentliche Verwaltungsdienst in Messina reorganisiert ist, wird ein Zivilkommissar anstelle des bisherigen Kommandanten ernannt werden. Senator Paterna hat die größten Aussichten auf diesen Posten.

Onkel kommt!

Berlin, 12. Januar 1909.

Große Freude pflegt immer im Hause zu sein, wenn Onkel kommt, und doppelt groß, wenn er „was" mitbringt. Darum spricht man in der Kinderstube immer nur vom „guten Onkel". Was wird nun also der gute Onkel Eduard mitbringen, wenn er nach Berlin kommt? Die einen meinen, es werde ein Dreadnought sein, mit vielen, vielen drehbaren Kanonen darauf, die andern denken an ein neues Festungsspiel: „Die Einkreisung", ungefähr so, wie es Generaloberst Schlieffen beschrieben hat. Ringsum stehen Festungen und große Wälle, auf den Mauern sind Bajonette aufgepflanzt, die Wälle sind mit Batterien besetzt, aber im Kessel stehen Scharen mit blauen Röcken, die statt des Helmes eine Zipfelmütze tragen und warten, bis aus allen Richtungen auf sie losgeschossen wird. Ein hübsches Spiel, das man sich in den Kinderphantasien ausmalt. Mit Spannung wird also Onkels Besuch erwartet.

Die Erwachsenen sprechen von großen politischen Ueberraschungen, die der Onkel bringen wird, denn er ist ja der König des Weltenreiches, in dem die Sonne nicht untergeht. So ein Verhältnis mit der Britannia könnte den Berliner Gardisten schon besser passen als die schwarz-gelbe Mulattin, mit der Castro sie erfreuen wollte. In der offiziösen Presse freut man sich auch auf die Tante, man spricht sogar von einer „En-Tante", und schon holen die Geister, die in der „Norddeutschen Allgemeinen" und im Scherl-Hause ihr Wesen treiben, zu schwungvollen Begrüßungsartikeln aus und beschuldigen die übrigen Blätter, die nicht mitrauschen wollen, politischer Kurzsichtigkeit und mangelnden Nationalgefühls. Seit dem zweiten Tage im neuen Jahre, an dem der Kaiser den Kommandierenden Generalen Schlieffens Gruselmärchen bestätigte, haben sich die offiziösen Blättchen schon wieder gewendet, denn der Wind ist umgesprungen.

Bisher hatte man immer noch gewisse Zweifel gehabt, daß König Eduard seinen im vorigen Sommer angekündigten Besuch auch wirklich ausführen werde. Jetzt wird aber bestimmt gemeldet, daß das britische Königspaar nach dem 9. Februar zwei Tage in Berlin zubringen und hier an einem Festbankett und einer Opernaufführung teilnehmen werde. Dann wird das englische Königspaar zwei Tage in Potsdam im engen Familienkreise verweilen. Ist denn nun alles falsch gewesen, was man in militärischen Kreisen, im Reichstage, im ganzen Volke über die drohende Haltung Englands gegen Deutschland gesagt hat, was Schlieffen in dem Ausdrucke „unversöhnliche Feindschaft" zusammenfaßte? Oder hat die Politik den Charakter so weit verdorben, daß Umarmungen und Küsse den blutigen Kämpfen um die maritime Machtstellung Englands und Deutschlands vorausgehen? Sah man jenseits und diesseits des Baltischen Meeres Gespenster, so daß man an Albions Küsten alle Vorkehrungen gegen eine deutsche Invasion traf, und in Döberitz die Worte vernahm: Die Deutschen schlagen sich immer am besten, wenn sie von allen Seiten angegriffen werden?!! Wa· das alles blühender Unsinn und die Ausgeburt einer überspannten Phantasie? Im Frühling, meinte man, werde der große Schwertertanz beginnen, und vorher kommt nun noch derjenige, der fast ganz Europa zum Kampfe gegen Deutschland verbunden haben soll, nach der Hauptstadt der Deutschen Reiches, läßt sich hier am Brandenburger Tor von Bürgermeister und Rat beweihräuchern, „uf dem Asphalt" von der Berliner Bürgerschaft begrüßen und im engen Kreise der kaiserlichen Familie als nächster Verwandter feiern? Sind England und Deutschland denn zu großen Narrenhäusern geworden, daß man sich bald „unversöhnliche Feindschaft", bald „ungetrübte Freundschaft" vorgegaukelt?

Politik ist eben Politik — antwortet der Bedächtige auf so ungestüme Fragen, die dem gesunden Menschenverstande entstammen. Wir werden darum, trotz des königlichen Freundschaftsbesuches, die Weltlage nicht aus den Augen verlieren dürfen, damit wir nicht aus dem Schlaf erwachen wie die Bewohner von Messina. Im Orient leuchtet die Kriegsfackel. Wer will dort den Krieg? Auf diese Frage hört man immer wieder: England! Das Kabinett von St. James und ein erheblicher Teil des englischen Volkes werden diese Antwort als eine willkürliche Unterstellung zurückweisen. Aber in Wien und Budapest ist man des Glaubens, daß alle Hindernisse, die der Einigung zwischen der Habsburgischen Monarchie und der Pforte bereitet werden, von England ausgehen, daß England die Gegensätze zu verschärfen sucht, daß England das Wasser rührt, um im Trüben zu fischen. Und manche Zeitung und mancher Politiker des Inselreiches schlagen einen Ton an, als sei der Augenblick gekommen, Oesterreich-Ungarn niederzuwerfen, um in ihm Deutschland zu treffen. Wird Rußland in den Krieg mit Oesterreich-Ungarn verwickelt, Deutschland, als dessen Verbündeter, genötigt, ihm Beistand zu leisten, Frankreich als Rußlands Verbündeter zum Kampf gegen die Sieger von 1870 gezwungen: welches Wachstum der eigenen Macht hätte nicht England zu erhoffen, wenn ganz Europa sich zerfleischt und schwächt bis zur Blutleere?

Daß es an derlei Spekulationen jenseits des Kanals nicht fehlt, läßt sich begreifen, noch mehr, daß man vielfach englischen Politikern solche Berechnungen zutraut. Wenn England nicht ungern sah, daß Japan über Rußland herfiel und ihm einen gründlichen Aderlaß beibrachte, weshalb sollte ihm nicht willkommen sein, daß die Türkei und Oesterreich-Ungarn und abermals Rußland einer erklecklichen Blutentziehungskur unterworfen werden? Und Frankreich ist zwar augenblicklich gut Freund mit England, aber in Jahr und Tag könnte es mit ihm wieder gehen wie bei Faschoda, und es ist Englands Nebenbuhler zur See und im Kolonialwesen in höherem Grade als Deutschland. Wenn es sich mit Deutschland schlüge, ganz gleich, wer aus dem mörderischen Kriege als Sieger hervorginge, England hätte den Profit. So viel Profit, daß es sich sogar gestatten könnte, wenn erst die deutsche Flotte unschädlich gemacht und das deutsche Erwerbsleben genügend zerrüttet ist, sich von Frankreich auf Deutschlands Seite zu schlagen.

So ist nun einmal die nüchterne Auffassung der Weltlage. Wer hinter der Reise des Königs von England nach Deutschland eine harmlose Freundschaftsbestätigung erblickt, soll nicht vergessen, daß derselbe alsbald auch nach Rom und Konstantinopel reist. In Deutschland also wird man die Vorsicht als die beste aller Tugenden nicht nur zu preisen, sondern auch zu beobachten haben, und die Vertrauensseligkeit, die wir stets anderen, und nicht zum wenigsten England entgegengebracht haben, ausschalten müssen.

Wenn in England die Befürchtung laut geworden ist, daß der König bei uns einen schlechten Empfang finden könnte, so sollen diese Schwarzseher sich beruhigen. Wir lassen uns an Höflichkeit und Gastlichkeit von niemand übertreffen, wollen aber auch nicht das Gefühl über den abwägenden Verstand triumphieren lassen, sondern beider Betätigungsgebiet voneinander gesondert bewahren. Will der königliche Onkel einen ehrlichen Frieden mit Deutschland anbahnen, so wird es hier an Entgegenkommen nicht fehlen.

Rundschau.

Banknoten.

Die gesetzliche Zahlkraft mit Reichsbanknoten soll als wichtigste Bestimmung der Novelle zum Bankgesetz eingefügt werden, die jetzt dem Reichstage vorgelegt wird. In einer Erläuterung dieser Vorlage wurde behauptet, es würde nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes die bisherige Bestimmung fortfallen, laut welcher die Reichsbank unbedingt verpflichtet ist, ihre Noten bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin jederzeit, und bei den übrigen Bankkassen, soweit wie ihre Mittel reichen, in bar einzulösen. Wenn das wirklich der Fall wäre, so würde darin allerdings eine überaus schwere Schädigung des deutschen Geldwesens zu erblicken sein. Tatsächlich aber wird eine solche Bestimmung nicht erlassen. Durch die Verleihung der gesetzlichen Zahlkraft an die Reichsbanknoten wird in Wirklichkeit die

Pedanten und Philister.

In der Schöpfung weitem Reiche,
Auf und ab in allen Landen,
Ist mir nichts so sehr zuwider
Als Philister und Pedanten.

Schäumt der Frohsinn einmal über,
Das moralische Geflüster!
Zeigt die Kunst sich unverhüllet,
Tuscheln, Zetern der Philister!

Was nicht zollweis' auszumessen,
Wie die Seelen, die verwandten
All der biederen Tugendmeier,
Ist verpönt bei den Pedanten.

Jeglich' Leben möchten schnüren
Diese kleinlichen Geschwister —
Drum ist nichts mir so zuwider
Als Pedanten und Philister.

Minna von Konarski-Wiesbaden*).

*) Aus dem soeben erschienenen Band feinsinniger Gedichte „Aus der engen und weiten Welt". (Berlin-Leipzig, Modernes Verlagsbüro.)

Moden von heute.

1. Das offene Haar.

Natur und Mode sind — darüber besteht wohl unter den Gelehrten kein Zwiespalt der Meinung — unversöhnliche Feindinnen, und die Mode bleibt immer Siegerin. Daher kommt es, daß das Natürliche oft den Menschen im Vergleiche zur Mode geradezu exzentrisch erscheint. So sperrt vor einigen Tagen das Publikum eines Pariser Boulevard-Theaters einfach Mund und Augen auf, als es in einer Loge drei hübsche und elegante junge Damen Platz nehmen sah, denen die Haare lang aufgelöst über den entblößten Nacken und die Taille ihrer hellen, ausgeschnittenen Kleider herabfielen.

Niemand hatte mehr Sinn für die Vorgänge auf der Bühne, alle Blicke hingen nur an jener Loge. Und als ein ganz besonderes Raffinement erschien es den braven Bürgerfrauen im Parkett, daß die drei Schönen die Pracht ihres Haares ganz für sich allein wirken ließen durch keinen Schmuck, nicht einmal durch eine Blume oder ein Band zu erhöhen versucht hatten. Sie konnten mit ihrem Erfolge zufrieden sein.

Als nun die Zeitungen am nächsten Morgen davon meldeten, wurde ernsthaft die Frage aufgeworfen, ob das Beispiel jener drei Grazien wohl in diesem Winter Nachahmung finden und ob man künftighin im Ballsaale statt hochgetürmter Frisuren nur noch aufgelöste Locken erblicken werde. Die Friseure von Paris, die ja, wie sie selbst sagen, die ersten Friseure der Welt sind, haben dafür nur ein Lächeln des Mitleides.

Sie erklären: diese Rückkehr zur Natur werde ihrem Gewerbe nie zu ernster Gefahr werden, denn von zehn weiblichen Wesen seien nicht sieben imstande, sie mitzumachen und wenn die Dichter behaupten, das Haar sei die Krone des Weibes, so müsse man heutzutage hinzufügen: das künstliche Haar! Es gebe überhaupt keine Dame, die ihr eigenes Haar nicht durch gekauftes verstärke, durch Einlagen, Crepons, Chichis, und wie die Dinger sonst noch heißen. Ja, das reichste, natürlichste Haar genüge nicht, um so vorteilhafte Effekte hervorzubringen, wie sie sich mit Hilfe von Zutaten erzielen lassen. Weise gesprochen, und ganz im Sinne der heutigen Mode!

Nur eins vergessen diese Haarsachverständigen: daß jede Mode wandelbar ist, daß doch einst der Tag kommen kann, wo das schöne Geschlecht keinen Gefallen mehr an diesen auf Gott weiß welchen Häuptern gewachsenen Einlagen, Crepons und Chichis finden, sondern sich wieder mit der Kopfzier begnügen wird, welche die gütige Vorsehung einer Jeden selbst zuteil werden ließ.

2. Von Modekleidern und Modefarben.

Das neue Jahr fängt gut an: Es hat dem Hosenunterrock, den „japo fourreau", den Garaus gemacht. Die Autorität dieses pikanten, aber auch exzentrischen Kleidungsstückes war schon seit mehreren Monaten ins Schwanken geraten. Die „japo fourreau" stellte denn doch an die Schlankheit und vor allem an die Grazie der eleganten Damen gar zu große Anforderungen. Wer sich nicht geschickt zu bewegen verstand, dessen ganze Haltung und Bewegung bekamen bei dem Gebrauche dieses Kleidungsstückes nur allzuleicht etwas Jungenhaftes; und die Damen, die von Mutter Natur mit reichlicher Fülle bedacht sind, waren natürlich niemals Freundinnen dieser Einführung vom vorigen Sommer.

Die griechische Tunika gewinnt jetzt für Abendtoiletten außerordentlich schnell an Gunst. Das ist sehr natürlich, denn die Tunika kleidet jede Figur, die schlanken sowohl, wie die üppigen, und sie ist ganz besonders geeignet, Mängel liebenswürdig zu verhüllen, ja sogar unter Umständen sie in Schönheiten zu verwandeln. Man trägt sie gern mit einem viereckigen, nicht zu knappen Ausschnitte. Der Aermel, der sich eben mit Mühe seine Position zurückzuerobern begonnen hat, wird nun von der Tunika schon wieder preisgegeben; denn die neuesten Modelle der Abend-Tuniken sind völlig ärmellos und zeigen nur ein feines, kleines Stück Spitze oder Tüll am Schulteransatz auf dem Oberarme. Als sehr vornehm wird die Verwendung einer diskreten Perlenkette zum Zusammenhalten der Tunika bezeichnet, da sie die anmutige Gesamtwirkung der Linienführung in keiner Weise beeinträchtigt. Für die Straße behauptet sich das lange Jackett, welches sehr fest anliegend gearbeitet wird und daher die Figur auf das vorteilhafteste zur Geltung bringt.

Endlich noch ein Wort über die Modefarben. Sehr bevorzugt werden verschiedene Schattierungen von Purpur, bei deren Verwendung aber eine Dame von Geschmack vorsichtig sein und sich nach ihrem Teint und ihrer Figur richten muß. Braun, die große Modefarbe von 1908, scheint sich behaupten zu wollen, aber in einer neuen Nuance, die man etwa als sandsteinbraun bezeichnen könnte.

Wiesbadener Bühnen.

Königliche Schauspiele.

„Der Waffenschmied".

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Herr Eduard Lichtenstein vom Stadttheater zu Hamburg gastierte als „Georg" auf Engagement. Der derzeitige Tenorbuffo unserer Oper wird, wie man erzählt, in nicht allzu ferner Zeit von Wiesbaden an die Berliner Hofbühne kommen, weshalb jetzt schon nach einem geeigneten Ersatz Umschau gehalten wird. Herr Henke ist während seines Hierseins so sehr mit dem Ensemble verwachsen, daß viele sich dieses ohne ihn gar nicht vorstellen können, und alle ihn mit großem Bedauern aus dem hiesigen Verbande scheiden sehen. Es gilt im allgemeinen als nicht leicht, würdiger Nachfolger eines großen Künstlers zu werden, der sich der Gunst und der Dankbarkeit eines kunstliebenden und gebildeten Publikums erfreut. Deshalb fällt die Frage einer richtigen Besetzung dieses wichtigen Faches schwer ins Gewicht. Ihre Lösung scheint unter günstigen Auspizien zu stehen. Die gestrigen Leistungen des Herrn Lichtenstein verdienen die freundliche Aufnahme, die sie bei dem beifallsfreudigen Hause gefunden, in hohem Maße und berechtigen zu den schönsten Hoffnungen. Seinem Organ eignet ein warmes Timbre; es klingt frisch und wohllautend und fällt besonders durch seine mühelose und voluminöse Höhe auf. Sein Vortrag strebt überall den richtigen Empfindungsausdruck an, die Reinheit und Stetigkeit des Tons weist nirgends Mängel auf; die stimmliche Ausbildung und die musikalische Auffassung lassen auf einen tüchtigen Lehrmeister und gute, natürliche Veranlagung schließen. Ein nicht zu unterschätzender Vorzug ist die große Jugend des Künstlers, — man spricht von ca. 21 Jahren — da wird sich noch manches vervollkommnen, was gesanglich, wie namentlich darstellerisch, einer größeren künstlerischen Reife bedarf. Das ungewohnte Ensemble und die ner-

Einlösungspflicht der Reichsbank überhaupt nicht berührt werden. Unser Zentralnoteninstitut wird vielmehr nach wie vor verpflichtet sein, seine Noten auf Präsentation einzulösen. Die Aenderung gegenüber dem bisherigen Zustand besteht lediglich in folgendem: Heute braucht niemand die Noten der Reichsbank in Zahlung zu nehmen, man kann ihre Annahme da jederzeit verweigern. Zukünftig soll dagegen — genau wie das englische Gesetz bezüglich der Noten der Bank von England es schon lange bestimmt — jedermann verpflichtet sein, die Noten der deutschen Reichsbank in Zahlung zu nehmen, und es bleibt dann jedem Zahlungsempfänger überlassen, ob er die Noten weiter ausgeben oder sie bei der Reichsbank zur Zahlung präsentieren will.

Welttelegraphen-Denkmal.

In unserer denkmalfreudigen Zeit hat auch der Telegraph das Recht, ein Denkmal zu beanspruchen, denn sein Wirken gehört jedenfalls zu den Faktoren, die den großen Kulturfortschritt der Neuzeit herbeiführten. Im Jahre 1915 werden 50 Jahre seit der Gründung der Internationalen Telegraphen-Union verflossen sein. Im Hinblick darauf ist von den auf der letztjährigen internationalen Telegraphenkonferenz in Lissabon vertretenen Verwaltungen der Beschluß gefaßt worden, zur Erinnerung an dieses Ereignis in Bern ein Denkmal zu errichten. Die mit dem Denkmal verbundenen Kosten dürfen die Summe von 300 000 Fr. nicht übersteigen. Der Betrag ist von den Telegraphenverwaltungen durch Jahresraten von 25 000 Fr. zu decken. Der schweizerische Bundesrat wurde ersucht, alle für die Aufstellung dieses Welttelegraphen-Denkmals nötigen Maßnahmen zu treffen. In der Angelegenheit hat kürzlich die portugiesische Regierung, der der Vollzug der Lissaboner Konferenzbeschlüsse obliegt, eine Note an den Bundesrat gerichtet.

Italienische Finanzmaßnahmen.

Die wirtschaftlichen Folgen des Unterganges von Messina und anderer süditalienischer Städte werfen ihre Schatten auch in alle jene Länder, die rege Handelsverbindungen mit Sizilien unterhalten. Dazu gehört auch Deutschland. Wir bringen den Finanzmaßnahmen, die die italienische Regierung treffen will, um den schwer geschädigten Orten und Gegenden, sowie den ruinierten Ueberlebenden aus dem Zusammenbruch herauszuhelfen, das größte Interesse entgegen. Städte und Flecken sollen nicht nur wieder erbaut, sondern auch auf Jahre hinaus von allen städtischen Abgaben befreit werden. Durch geeignete Vorschüsse und die vorläufige Außerkraftsetzung aller kommerziellen Verpflichtungen muß man dem Kredit zu Hilfe eilen. Da die kosmische Revolution die Grenzen des Bodeneigentums verwischt hat, müssen neue Linien gezogen, der Verkehr wieder eingeleitet, die Regsamkeit den gewöhnlichen Bahnen wieder zugeführt werden. Daß eine so gewaltige Aufgabe nur dem Staat übertragen werden kann, dafür gibt es nur eine Stimme. Die Privatwohltätigkeit hat impulsiv in edeler Weise eingesetzt. Aber was bedeuten einige Millionen, die im besten Fall zusammenkommen, angesichts dieses Elends! Ein Tropfen auf einen heißen Stein! Der Staat ist sich seiner herben Pflicht vollauf bewußt.

Deutscher Reichstag.

152. Sitzung vom 12. Januar.

Am gestrigen 12. Januar ist der Deutsche Reichstag und der Preußische Landtag erstmalig im Jahre 1909 zusammengetreten.

Im Reichstag verlas zunächst Präsident Graf Stolberg das Glückwunsch-Telegramm, das er namens des Deutschen Reichstages zur Eröffnung des türkischen Parlamentes an dieses gerichtet habe, sowie die Antwort hierauf, ferner den Telegrammwechsel mit der italienischen Kammer anläßlich der Erdbeben-Katastrophe.

Auf der Tagesordnung stehen

Petitionen.

Eine Reihe von Bittschriften wird zunächst debattelos erledigt. Eine Petition des Verbandes der

Bergarbeiter Deutschlands

bittet zunächst um die Zulassung der Berufung gegen die Urteile von Berggewerbegerichten, ferner um die Besetzung des Berggewerbegerichtes mit 5 Mitgliedern und endlich um die Zulassung von Arbeitersekretären und dergleichen als Prozeß-Bevollmächtigte. Die Kommission beantragt, die Petition hinsichtlich der Berufungsfragen als Material, im übrigen zur Berücksichtigung an die Regierung zu überweisen. Es folgt sodann eine längere Debatte, nach welcher schließlich ein Antrag Trimborn (Zentrum) angenommen wird, wonach der Wunsch auf Besetzung der Gerichte mit 5 Mitgliedern zur Berücksichtigung, die anderen Punkte aber als Material überwiesen werden sollen.

Die

Bauarbeiter-Schutzkommission

München beantragt unter Bezugnahme auf die bisherigen guten Erfahrungen in Bayern die Anstellung von Frauen-Kontrolleuren aus dem Arbeiterstande. Der Reichstag hat eine ähnliche Resolution schon im Dezember 1906 beschlossen, die aber fordert, daß die Kontrolleure durch Arbeiter gewählt werden. Vermutlich mit Rücksicht auf diese Forderung hat der Bundesrat beschlossen, dieser Resolution eine Folge nicht zu leisten. Die Regierungen von Preußen, Hessen und Baden hatten ihr widersprochen. Die Petitionskommission beantragt Verweisung der vorliegenden Bittschrift zur Berücksichtigung. Ein Antrag der Konservativen fordert Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Wiedeberg (Zentr.) spricht für Berücksichtigung der Petition.

Abg. Pauly (kons.) bittet um Ablehnung des Kommissionsantrages im Interesse des Handwerks und der ganzen Industrie. Dann wird die Beratung abgebrochen.

Morgen Rechnungssachen, Wechselstempelgesetz, Arbeitslosen-Unterstützung. — Schluß 6¾ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhause hat gestern der Finanzminister den Etat eingebracht. Aus der Begründungsrede ist hervorzuheben, daß der

Fehlbetrag für 1907 71,8 Millionen Mark

beträgt, verursacht in der Hauptsache, wie vorausgesehen, durch den ungünstigen Abschluß der Eisenbahnverwaltung. Die Hoffnung, daß die ungünstige Wirkung der wirtschaftlichen Depression im Vorjahre ebenso schnell überwunden werden könne, wie 1901, darf man nach den Ausführungen des Ministers nicht hegen. Der Schluß des Etatsjahres 1908 hat keine Besserung, sondern eher eine

Verschlechterung in wirtschaftlicher Hinsicht

gebracht. Nach der Rede des Ministers setzte das Haus die vor Weihnachten begonnene Besprechung der Interpellationen und der Anträge wegen Linderung der

Arbeitslosigkeit

fort.

Lusensky (natl.) führte aus: Die wirtschaftliche Krise sei noch nicht überwunden, es sei aber erfreulich, daß die Depression nur eine teilweise ist, so daß die Landwirtschaft davon verschont geblieben ist. Dadurch werde die Krisis wesentlich vermindert. Zu begrüßen sei, daß in der Eisenbahnverwaltung und in der allgemeinen Bauverwaltung außerordentliche Mittel für die Beschäftigung von Arbeitslosen eingestellt worden sind, auch das Handelsministerium und die Privatindustrien seien bestrebt gewesen,

die schlimme Lage der Arbeiter

zu lindern. Weder durch ausländische Arbeiter, noch durch Gefängnisarbeit dürfe den inländischen Arbeitern Konkurrenz gemacht werden. Der Staat als größter Arbeitgeber sollte die Ausführung von staatlichen Arbeiten derart regieren, daß ein erheblicher Teil von den günstigen auf die schlechten Jahre verteilt werde. Das

Problem der Arbeitslosenversicherung

sei sehr schwer lösbar. Es werde Hunderte von Millionen fordern, das könne das Reich und die Industrie in der jetzigen Zeit nicht aufbringen. Redner schloß mit dem Wunsche, daß die Industrie bald wieder gedeihe, damit auch die Lage der Arbeiter besser werde.

Giesberts (Zentrum) glaubt nicht an eine baldige Besserung der Lage. Redner erkennt ebenfalls an, daß das Reich, die Staaten und die Gemeinden alles einsetzen, um die Wirkung der Krisis abzuschwächen. Eins der wirksamsten Mittel zur Abhilfe der Arbeitslosigkeit sei der

Ausbau des Arbeitsnachweises.

Ein großer Uebelstand sei die Rückwanderung ländlicher Arbeiter, die durch unlautere Mittel von der Industrie

von Osten nach Westen

gezogen, der Industriearbeit aber vielfach nicht gewachsen sind. Zur Linderung der Arbeitslosigkeit sei ein staatlich geordneter paritätischer Arbeitsnachweis und eine Arbeiterversicherung notwendig.

Dirksen (freikons.) erklärt: Bedauerlich sei das Verhalten der sozialdemokratischen Presse in dieser volkswirtschaftlich so wichtigen Frage. Die sozialdemokratischen Organisationen hätten vielfach die Arbeiter verhindert, Tarifverträge mit den Arbeitgebern abzuschließen, deshalb hätten die Sozialdemokraten allen Anlaß, mit ihren Vorwürfen gegen die Arbeitgeber vorsichtig zu sein. Die Zählung der Arbeitslosen würde sehr zweckmäßig sein, könne aber nur durch die Stadtverwaltungen geschehen. Bemerkenswert sei, daß viele städtische Arbeiter keine Lust haben, auf das Land zu gehen. Daher müsse die Not nicht allzu groß sein. Auf dem Gebiete der staatlichen Notstandsarbeiten sei man imstande, der Arbeitslosigkeit erheblich entgegenzuwirken. In dieser Richtung könnte noch mehr geschehen, als bisher. Bei der Zuwendung der Notstandsarbeiten komme es besonders auf die richtige Verteilung der Arbeiter an. Der bestehende Arbeitsnachweis genüge nicht. Der Arbeitslosenversicherung ständen große technische Bedenken entgegen.

v. Gyßling (Freis. Vgg.) wünscht eine

Beschleunigung der öffentlichen Arbeiten

für die Staatsmittel bereitgestellt sind. Die inländischen Arbeiter dürften nicht hinter den ausländischen zurückgesetzt werden. Die Arbeitslosenversicherung dürfe nicht an entgegenstehenden Schwierigkeiten scheitern.

Switala (Pole) erklärt sich für die staatliche Arbeitslosenversicherung. Hierauf wurde die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt. Außerdem steht auf der Tagesordnung die Interpellation Roeren betreffend die Schaustellung nackter Personen.

Schluß 4 Uhr 15 Minuten.

Die tote Stadt.

Die Fülle der Schauer. — Gegensatz. — Der Freund des Menschen. — Die Flüchtlinge. — Am Bahnhof von Messina. — In der Falle. — Als die Erde zitterte.

Eine Reihe von deutschen Journalisten hält sich zurzeit im Erdbebengebiet auf, um die Situation nach der entsetzlichen Katastrophe in furchtbaren Bildern täglich zu vergegenwärtigen. U. a. entwirft Paul Daehne, der bekannte Leipziger Feuilletonist, an Ort und Stelle nachstehende Skizzen:

Die Ungeheuerlichkeit der meist ekelerregenden Szenen stumpft schließlich ab. Man gewöhnt sich an die Ueberfülle des Schauerlichen. Wir müssen über ein totes Pferd klettern, aus dessen Leib die Gedärme hängen. Millionen von Zitronen, zur Bereitung von Zitronat bestimmt gewesen und daher halbiert, bilden einen schlüpfrigen Brei. Wehe, wer ausrutscht und in eine der Erdspalten sinkt! Mächtige Eisenkonstruktionen, eine Eisenbahn- und eine Markthalle, sind wie leichte Lattengebäude zusammengeknickt; auf Gleisen, die ins Meer hineinhängen, stehen umgeworfene Waggons, von Obdachlosen bevölkert. Eine Strecke weit ist der Hafendamm ganz in das Wasser gesunken, an einer anderen Partie hängt er beängstigend schief. Vielleicht stürzt er im nächsten Augenblick in den Abgrund. Trotzdem stehen Hunderte von Menschen darauf, und auch wir müssen darüber, vorbei an stinkenden Exkrementen und Blutlachen. Zur rechten schimmert an einer geborstenen Mauer ein effektvolles Plakat: Ein schöner, idealisierter Mädchenkopf mit griechischem Profil; darüber hängt die bläulich angelaufene Leiche eines schwarzlockigen Weibes rücklings aus einem Mauerriß. Tiefbewegt hat mich der Anblick eines weißen, blutbedeckten Pudels, der traurig dasaß und ein kleines, harmlos spielendes Kindchen behütete, das sich an den vierfüßigen Freund schmiegte. Einem anderen Hunde ist die Rettung von neun Verschütteten zu danken, die nach acht Tagen der fürchterlichsten Qual ausgegraben wurden, da jener Hund, immer aufs neue laut bellend, eine Soldatenpatrouille aufmerksam machte. Unter den Trümmern eines Hauses befinden sich Unglückliche, die sich noch verständlich machen. Man vertröstet sie, aber man kann sie nicht retten, da die Eigenart der Ruinen kein Abräumen gestattet, das nicht mit völligem sicheren Zusammenbruch verbunden wäre. Wer das alles nicht erlebt, nicht gesehen hat, macht sich keine Vorstellung von dem namenlosen Jammer.

*

So schreiten wir weiter, schier sprachlos vor Entsetzen. Unversehens werden wir mit Blut und Gehirnmasse bespritzt, als die Hacke eines Grabenden auf verborgene Leichname stößt. Ein Vater, Leiter einer Musikbande, bittet weinend um Brot für seine hungernden Kinder. Wer kann ihm helfen, wo ist die Verteilungsstelle? Zwanzig, dreißig Männer befehlen, aber die Kommandos widersprechen sich, und niemandes Autorität ist groß genug, allen zu gebieten. Herzzerreißend ist das Geschrei der Flüchtlinge in den Barken, die an den überfüllten Dampfern abgewiesen werden. Keine Post, kein Telegraphenamt existiert. Vergebens erflehen solche, die auswärtigen Familienmitgliedern Nachricht geben möchten, die Vermittelung einer dem Staatsdienst vorbehaltenen Feldtelegraphenstelle. Der König von Italien ist tief ergriffen am Ufer entlang gegangen und hat die Aerzte seiner Dankbarkeit versichert. Helfen kann er nirgends! Auch Villa Sanderson hat er in Trümmern gesehen, wo wiederholt Kaiser Wilhelm wohnte. Die unsichtbaren Giganten haben ihr Werk gründlich vollendet, und Würger Tod schritt ihnen zur Seite.

Und wie sieht es am Bahnhof aus! Soldaten mit gefälltem Bajonett versperren den Verzweifelnden den Zutritt, die einen Zug stürmen wollen, der versuchen soll, Militär über Taormina nach Catania zu befördern. Dort herrscht Aufruhr, da die Zahl der Flüchtlinge aus den Dörfern die Möglichkeit vernichtet, sie dort zu verpflegen. Ich habe 6000 Lire im Bündel! schreit mit heiserer Stimme eine Alte, über einen Haufen schmutzstarrer Menschen stolpernd; nehmt 1000 Lire, aber laßt mich fort, fort, fort! Man stößt sie zurück. Ein kräftiger Mann in einem Weiberrock faßt einen Unteroffizier an der Brust. Schießt mich tot, schießt mich tot! brüllt er wie wahnsinnig. Die Unglücklichen bedenken nicht, daß die Eisenbahnbrücken verschüttet sind, daß der Versuch, die Brücken zu befahren, zum jähen Einsturz führen kann. Die sonst so gutherzigen Leute sind von einem rasenden Taumel ergriffen!

*

Ich leugne nicht, daß mich diese Fülle grauenhafter Szenen aufs gräßlichste berührte und ich selbst von wildem Schreckensschauer erfaßt wurde. Ein greiser General, den die Kollegen befragten, bestätigte meine Befürchtung, daß wir dieser Hölle, diesem verderbenbrütenden Dämonium nicht entfliehen könnten. Wir saßen in einer Falle. Gleichsam gefangen, angekettet! Unentrinnbar an das Grab gefesselt! Die anderen versuchen sich zu Fuß nach Süden durchzuschlagen (ein gefährliches Beginnen, der Räuber und der tollen Hunde halber), ich selbst war glücklich, auf der „Campania" Aufnahme zu finden, auf der mir Tage voller unvergeßlich ergreifender Erlebnisse bevorstanden.

Am Abend überspielten die Scheinwerfer der Kriegsschiffe alle Städte der Küste, Fackeln und Wachtfeuer sprühten und als ein gewaltiger Erdstoß am Abend aufs neue Land und Meer bewegte, stürzte das blutrot brennende Municipalpalais mit Donnergetöse noch weiter zusammen. Ueberall schreckensbleiche Gesichter, überall Wunden, überall Tod und Verwesung! Diese Impressionen sind ewig unauslöschlich. Zwar (das muß ich sagen) rein malerisch gedacht war der Anblick der beleuchteten Stadt, in dem romantischen Amphitheater der Berge wunderbar magisch. Der Mond, die unzähligen Lichter der Dampfer, die Scheinwerfer, deren Strahl zackige Stadtpartien wie groteske Geisterschlösser aus dem Dunkel hervorhob, das Funkenspiel und der purpurn beglühte Rauch der vielen flackernden Brände: Das war von einer düster-tragischen Großartigkeit, einer imposanten Gewalt, die ans Innerste griff.

---

böse Unruhe, die stets mit einem Gastspiel auf Engagement verbunden ist, beeinträchtigen namentlich in so jungen Jahren den Erfolg einer Partie. Aber wenn man dies berücksichtigt und sich in der Annahme nicht täuscht, daß es Kapellmeister und Regie gelingt, dieses starke Talent, das sich manchmal noch zu viel als Operettentenor fühlt, in die richtigen Bahnen zu leiten, dann darf man die schwerwiegende Frage einer Neubesetzung im allgemeinen einer zufriedenstellenden Lösung nahegebracht bezeichnen.

Anstelle des plötzlich erkrankten Herrn Schwegler sang Herr Hofopernsänger Fr. Roha vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe den Waffenschmied mit gutem Gelingen, wenngleich dieser Baßbuffo es weder an durchgeistigtem Spiel, noch an mächtiger Tonfülle unseren beiden stimmgewaltigen Bassisten gleichtun konnte. Meines Wissens hat Herr Braun den Waffenschmied hier noch nicht gesungen. Wer aber beispielsweise die Rolle des Pogner in einem halben Tag übernimmt — eine Leistung, die diesem Künstler nicht so leicht jemand nachmacht — der dürfte sich unter Zubilligung einiger Striche im Dialog einen „Stadinger" wohl getrauen. Daß Herr Braun, der ja auch wie Herr Lichtenstein nur als starkes, junges Talent mit glänzenden Stimmitteln vor zwei Jahren hierher kam, und jetzt speziell nach der musikalischen Seite hin für manchen Künstler, der über den Kopf des Komponisten hinweg, z. B. bei Wagner, seine eigenen Wege geht, geradezu vorbildlich gelten darf, sicherlich mehr interessiert hätte, als ein hochzuschätzender auswärtiger Gast, unterliegt wohl keinem Zweifel.

Die Aufführung fand in dem allbekannten glänzenden Rahmen bei den vorzüglichen Leistungen der Damen Frl. Krämer und Schwartz und der Herren Erwin und Geisse-Winkel eine sehr beifällige Aufnahme. Das Orchester unter der künstlerischen Leitung des Herrn Prof. Schlar erzielte mit der sauber und anmutig gespielten Gavotte im Zwischenakt einen starken Erfolg. **Dr. L. Urlaub.**

Mut der Ueberzeugung.

Von Minna Blanzger-Wiesbaden.

Bei den meisten Debatten über erweiterte Frauenbildung hört man von einzelnen Beteiligten die Notwendigkeit der Herzensbildung betonen. Und doch ist Herzensbildung nur das Ergebnis der moralischen Bildung, welche im Verein mit der intellektuellen die harmonische Entwicklung aller Kräfte anstrebt. Der Mensch im Naturzustande, wie wir ihn bei wilden Völkern und kleinen Kindern sehen, kann höchstens die angeborene Anlage dazu haben.

Er kann gutmütig, anhänglich und treu sein, soweit es ihm behagt, weil diese Eigenschaften bei ihm nicht auf Moralgesetzen beruhen. Deshalb wird er auch keine Selbstverleugnung üben und das Verhalten des edlen Wilden in Seumes bekanntem Gedicht mutet uns daher als unwahrscheinlich an. Ein Mensch, welcher durch geistige und moralische Belehrung sich zu einem Charakter in bestem Sinne entwickeln soll, muß von früher Jugend an lernen, die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind, nicht durch die rosenrot oder schwarz gefärbten Gläser anderer

Der klare Blick ermöglicht ihm später folgerichtiges Denken, Urteilen und Fühlen. Die so gewonnene Ueberzeugung wird der charaktervolle Mensch nie verleugnen. Er wird für sie einstehen ohne Rücksicht auf Sympathie, Antipathie oder persönliche Interessen. Das ist Ueberzeugungstreue.

Jahrtausende hat es gedauert, bevor durch Überzeugungstreue Menschen herrschende Irrtümer überwunden wurden. Unzählige mußten leiden, bevor das Licht siegreich durchdrang. Wie heftig wurde beispielsweise im Anfang die Buchdruckerkunst bekämpft, die man als „schwarze Kunst" verdammte, weil viele ihren aufklärenden Einfluß fürchteten. Welchen Martern wurde ein Galilei unterworfen, weil er seine Erkenntnis von der Bewegung der Erde nicht widerrufen wollte. „Und sie bewegt sich doch!" rief er, sobald die Folterknechte ihn nur aufatmen ließen.

Auch Columbus bewahrte den Mut seiner Ueberzeugung, trotz des boshaften Hohnes der Gelehrten, die seine Pläne prüften, und trotz der Meutereien seiner Schiffsleute, die ihn durch Todesdrohungen zur Rückkehr zwingen wollten. Welchen Mut der Ueberzeugung bewies Luther auf dem Reichstag zu Worms, als er einer Versammlung mächtiger, erbitterter Gegner, statt des verlangten Widerrufs, nur mit dem denkwürdigen: „Hier steh' ich! Ich kann nicht anders!" antwortete.

So ließe sich die Zahl der Beispiele von überzeugungstreuen Männern noch bedeutend erweitern. Aber es waren nicht immer nur weltbewegende Wahrheiten, denen sich der beschränkte Geist der Menge entgegenstellte. Hunderte von scheinbar geringfügigen Irrtümern und Vorurteilen vererbten sich durch die Jahrhunderte fort, weil die Menschen zu gleichgültig, bequem und oft auch zu feig waren, sich der herrschenden Meinung entgegenzustellen. Erst die Macht der Aufklärung ließ manche Vorurteile schwinden, wie Nebel vor der Sonne. „Was kann von Nazaret Gutes kommen?" Dieses Wort als kleines Beispiel aus alter Zeit. „Komödiantenvolk!" Diese Bezeichnung als anderes Beispiel für die Geringschätzung, die man früher für einen Beruf hatte, dessen Vertreter heute, wenn sie Großes leisten, besondere Verehrung genießen. Welchem Spott waren noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts Frauen ausgesetzt, die sich mehr für Büchergelehrsamkeit als für Hauswirtschaft interessierten. Die meisten dieser Vorurteile sind ja heute ein überwundener Standpunkt. Statt dessen machen sich hier und dort persönliche Vorurteile breit, die ebenfalls charaktervollen Menschen mit moderner Gesittung unwürdig sind. Aus alledem geht hervor, welches Ziel die Jugenderziehung anzustreben hat. Der Weg dazu ist durch wenige Worte angedeutet, welche man in der Stadtkirche zu Weimar auf dem Grabmal des edlen, rechtlich gesinnten und nach Wahrheit strebenden Dichters Herder lesen kann. Sie lauten:

„Licht, Liebe, Leben."

ABC.

Otto Julius Bierbaum hat als Privatdruck „für einige Freunde" bei Gebrüder Klingspor in Offenbach ein Büchlein, „Mein ABC" betitelt, herstellen lassen, zu dem H. Vogeler Initialen gezeichnet hat, während Bierbaum selbst sich als ABC-Dichter erweist, der um zwei gute Dutzend lebenskräftige Spruchweisheiten nicht verlegen ist. Hier ein paar Proben:

Arbeitstag,
Pendelschlag,
Ackermühle, Ackerglück,
Furche hin, Furche zurück:
Wer das versteht,
Hat sich Frieden gesät.

*

Damen hab' ich viel gesehn,
Schöne und gescheite;
Nach Frauen mußte ich auf die Suche gehn,
Und oft ins Weite.

*

Hurra rufen, ist das Tapferkeit?
Ist der der Kühnste, der am lautesten schreit?
Wer fest die Zähne aufeinanderbeißt
Und drum nicht schreien kann:
Das ist der Mann,
Der Feindesfahnen sicher an sich reißt.

*

Lust, Liebe, Leid, — drei Ehe-L,
Folgen einander und wechseln schnell;
Wird aber kein L durchs ander'e gestört,
Wo 's Ehepaar recht zusammengehört,
Da findet sich auch als Ringgeschmeid
Das allerköstlichste: Lauterkeit.

*

Marschieren und lustig sein, das laß ich gelten,
Doch darf kein Feldwebel fluchen und schelten.
Das Allervergnüglichste wird Verdruß,
Steht auf der Fahne das grämliche Muß.

*

Wirbelwinde, Wirbelköpfe
Zerschmettern Schiffe, zerbrechen Töpfe.
Klar und gradaus der Wind, der Kopf:
Im Hafen das Schiff, voll Speise der Topf.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 13. Januar.

Vorbereitungen zum Maskenball.

Auf den Vereinsbällen. — Wahl hat Qual! — Die gute, alte Zeit. — Kindermaskenbälle. — Der Zeitgeist auf dem Maskenball. — Die „Zeppeline" kommt! — Eine reiche Auswahl. — Ungebundene Fröhlichkeit.

Der nächste Samstag bringt uns schon den zweiten Kurhaus-Maskenball, der schon eine bedeutend größere Anziehungskraft besitzt, als wie der erste. Aber auch eine ganze Anzahl von Vereins-Maskenbällen ist auf Samstag und Sonntag avisiert, so daß die Frage aktuell wird: wie maskiere ich mich? Denn die Lösung dieser Frage ist bei den erhöhten und noch steigenden Ansprüchen zu einer Staatsaktion geworden. Lange Beratungen, Proben und Umändern, Ueberlegen und Abwägen, machen die Wahl zur Qual.

O du glückselige Fastnachtszeit unserer Jugend, in der sich der Duft leckerer Pfannkuchen mit jener geheimnisvoll-neckischen Stimmung verband, die an diesem Tage das junge Volk zu allerlei Allotria verleitete, die selbst dem verbissensten Hypochonder ein Lächeln abnötigten. Du harmlos-fröhliche Zeit, in der uns Großmutters Garderobe oder auch nur ein alter Hut nebst geblümtem Umschlagetuch genügten, um uns alle Wonne einer Maskerade durchkosten zu lassen!

Heute sind sie anspruchsvoller geworden, die Jungen und die nicht mehr Jungen! Haben doch heute schon die kleinen Mädels und Buben ihre Maskenfeste, bei denen der einst vielbewunderte Schornsteinfeger und das dralle Bauernmädchen oft genug von den zierlichen Rokokoherrchen und -Dämchen und den graziösen Schmetterlingen über die Achsel angesehen werden. Da muß es zum mindesten schon eine appetitliche kleine Holländerin sein, die das bäuerliche Element vertritt.

Aber auch den Großen soll die kurze Herrlichkeit Prinz Karnevals frohe Stunden bringen. Ist auch die Freude an der Maskerade nicht mehr die naiv begeisterte der Kinder, so schlüpft doch mancher gern mal in eine andere Haut und läßt der Lebenslust die Zügel schießen. Es ist eine alte Tatsache, daß die Maskenfeste in jedem Jahr ein anderes Bild darbieten. Ist doch für den steten Wechsel, der sich hier beobachten läßt, weniger die Mode, als der Zeitgeist ausschlaggebend. So finden z. B. politische Ereignisse, neue Erfindungen und populär gewordene Persönlichkeiten durch manchmal recht drastische, oft karikiert wiedergegebene Verkörperungen in Karnevals Reich Ihren Niederschlag, für dessen Wirksamkeit neben der Ausgestaltung die Originalität der Idee eben Hauptsache ist. Und auf Originalität läuft bei solchen Gelegenheiten meist alles hinaus, sofern es sich mit der menschlichen Schwäche Eitelkeit verträgt. So wird z. B. eine Dame nie ein Kostüm wählen, dessen Originalität auf seiner abschreckenden Häßlichkeit oder Unkleidsamkeit beruht. Denn die Evasnatur läßt sich auch in diesem Falle nicht verleugnen.

Unter den Kostümen, die ebenso originell wie aktuell sind, wäre das der Luftschifferin zu nennen, denn die „Zeppeline" wird immer und überall begeisterte Aufnahme finden.

Wer sich nicht für das Leichtgeschürzte, Flotte erwärmen kann, dunkles Haar und dunklen Teint besitzt, dürfte wirksam eine Sphinx verkörpern. Originell ist auch das Kostüm einer Gänseliesel, wer sich eleganter kostümieren will, dürfte vielleicht die Figur einer Schachkönigin oder einer japanisch kostümierten Madame Butterfly zum Vorbilde wählen. Hübsch und chick lassen sich auch die Aßkarten-Kostüme darstellen, denen ein Aß der französischen Spielkarte zu Grunde liegt. Besonders wirksam unter ihnen macht sich das Coeur und Treff-Aß. Tragen diese Masken auch vorwiegend einen heiter-anmutigen Charakter, so sind sie doch nicht gerade als Stimmungsmacher zu bezeichnen. Hierzu gehören eben gröbere Effekte mit einem Einschlag in das Herausfordernde, Derbkomische. Und diese Hauptingredienzen zur Erzielung überschäumender Faschingslust kann nun einmal ein echter, rechter Maskenball nicht entbehren. Was wäre denn auch ein solcher ohne die spaßhaften traditionellen Clowns, Harlekine, Pierretten, die den Grundstock aller Maskenbälle bilden? Freilich stellen gerade diese Masken große Ansprüche an Beweglichkeit, Ausdauer und eine übersprudelnde, unversiegbar gute Laune. Wer in dieser Hinsicht also nicht mittun kann, soll lieber darauf verzichten, da er sonst eine traurige Figur abgeben würde. Verfügt eine solche Pierette aber über Chik, Grazie und Witz, so läßt sich auch der schüchternste Neuling gern ihre Neckereien gefallen und sich in ihre übermütigen Streiche verstricken. Beispiele wirken ansteckend und wer ließe sich nicht gern durch Fröhlichkeit anstecken, damit Sr. Tollität Prinz Karneval uneingeschränkt herrsche in seinem Reiche?

*

* **Professor Ewald Hecker †.** Der bekannte Psychiater Professor Ewald Hecker ist gestern im Alter von 65 Jahren gestorben. Sein Geburtsort war Halle a. d. Saale, sein Vater war zuletzt in der Eigenschaft eines Schloßbauinspektors in Königsberg in Preußen ansässig. Der Verstorbene selbst leitete eine Reihe von Jahren eine Heilanstalt für Nervenleidende zu Johannisberg im Rheingau. Er verlegte diese später nach Wiesbaden. Sein hervorragendes Wissen auf dem Gebiete der Nervenheilkunde erwarb ihm den Professortitel.

* **Requiescat in pace.** Gestern vormittag 11 Uhr fand im Trauerhause Parkstraße 45 die Trauerfeier für den verstorbenen Kgl. Gartenbau-Inspektor und Stadtverordneten Dr. L. Cavet statt. Zu dieser hatten sich eingefunden: Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Beigeordneter Dr. Körner, Stadtverordnetenvorsteher Geheimrat Pagenstecher, zahlreiche Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums, Kurdirektor v. Edmeyer, Intendant Borgmann, Vertreter des Nassauischen Vereins für Naturkunde und des Gartenbauvereins, sowie zahlreiche hiesige Gärtnerei-Inhaber und viele Freunde und Bekannte des Verstorbenen. Pfarrer Reesenmeyer widmete dem Verstorbenen einen tiefempfundenen Nachruf. Hierauf wurde der Sarg nach der Weber'schen Familien-Gruft auf dem Sonnenberger Friedhofe überführt. Kranzspenden hatten gewidmet u. a. das Stadtverordneten-Kollegium, die Park- und Friedhofs-Deputation, das Feldgericht, der Wiesbadener Gartenbauverein, das landwirtschaftliche Institut zu Hof Geisberg, die Arbeiterschaft der Firma R. Weber u. Co.

* **Unsere 27er** waren gestern zu einer größeren Felddienstübung zwischen Hochheim und Wallau ausgerückt. An der Uebung waren auch die Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88 beteiligt.

* **Post-Personalien.** Angenommen zur Telegraphengehilfin Fräulein Jacobi in Höchst. Ernannt zum Postverwalter Oberpost-Assistent Ketzer in Kelkheim. Verliehen der Titel Oberpost-Assistent den Postassistenten Nikolay in Rüdesheim, Scholz in Höhr, Stork in Wiesbaden. Versetzt die Post-Assistenten Glöckner von Langenschwalbach nach Frankfurt, Höhn von Rennertshausen nach Ems, Michaelis von Königstein nach Frankfurt, Moller von Croitzberg nach Langenschwalbach, Phileppar von Nassau nach Frankfurt.

* **Keine elektrische Schnellbahn Wiesbaden-Frankfurt.** Es dürfte nun endgültig entschieden sein, daß die elektrische Schnellbahn Wiesbaden-Frankfurt nicht gebaut wird, da die geplante elektrische Zentrale nicht nach Höchst a. M. kommt. Ein Blick in die Pläne der Verwaltung läßt das deutlich erkennen. Die ursprünglich für den 1. Juli 1909 erwartete Trambahnschnellverbindung von Homburg v. d. H. nach Frankfurt a. M. wird selbst am 1. Oktober noch nicht eröffnet werden können, da die Platzfrage für die elektrische Zentrale, welche früher in Bommersheim geplant war, noch nicht entschieden ist und die Ausführungspläne noch nicht fertiggestellt sind. Diese Verzögerung ist auf ein früher schwebendes Projekt einer elektrischen Schnellbahn von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden zurückzuführen und das in Höchst projektierte Elektrizitätswerk sollte sehr billig den Strom an die elektrische Bahn Homburg-Frankfurt a. M. abgeben, wodurch das erst projektierte Werk in Bommersheim in Wegfall gekommen wäre. Das Projekt Frankfurt a. M.-Wiesbaden ist nun definitiv ins Wasser gefallen, so daß ein eigenes Elektrizitätswerk für die Strecke Homburg-Frankfurt a. M. gebaut werden muß. Die Staatsbahn beabsichtigt, um der Konkurrenz der Elektrischen erfolgreich gegenübertreten zu können, Akkumulatorenwagen mit ½stündigem Verkehr laufen zu lassen und zwar soll die Bahn über Oberursel-Rödelheim, ohne Bockenheim zu berühren, in den Frankfurter Güterbahnhof der ehemaligen Hessischen Ludwigsbahn einmünden. Der Betrieb soll schon im Laufe des Jahres 1909 in Aktion treten, dürfte also der Eröffnung der elektrischen Schnellbahn zuvorkommen.

* **Erweiterung der Bahnhofsanlagen.** Ueber die Erweiterung der Bahnhofsanlagen in und bei Wiesbaden sind im Landtags-Etat folgende Angaben enthalten: Die Gesamtkosten betragen abzüglich a) eines Pauschpreises von 660 000 M aus den Mitteln, die für den Bau des preußischen Teils der Verbindung von Mombach über Kostheim nach Bischofsheim mit Anschlüssen an die Bahnhöfe Kurve (jetzt Biebrich-Ost) und Mainz durch das Gesetz vom 25. Mai 1900 bewilligt sind, b) eines solchen in Höhe von 75 000 Mark aus dem Baufonds zur Herstellung eines Wasserwerks für die Bahnhofsanlagen in und bei Wiesbaden und c) abzüglich der Rückeinnahmen, nach den Erläuterungen für den Etat für 1908 im ganzen 29 730 000 M. Hierauf sind durch die Etats für 1897-98 bis 1908 in Raten 20 000 000 M bewilligt, für das Etatsjahr 1909 werden weiter erforderlich 700 000 M. Das freiwerdende Gelände der alten Bahnhöfe wird demnächst veräußert werden.

* **Das Wasserwerk im Hauptbahnhof.** Zur Herstellung eines Wasserwerks für die Bahnhofsanlagen im hiesigen Hauptbahnhofe, zu dessen Gesamtkosten von 450 000 M durch den Etat für 1907 und 1908 zusammen 200 000 M bewilligt sind, werden für das Etatsjahr 1909 weitere 30 000 M im Landtags-Etat angefordert.

* **Vom Bahnhof.** Die hier angelegte Pumpstation zur Wasserentnahme für Maschinen ist fertiggestellt und dem Betrieb übergeben worden. Aber durch den steigenden Rangierverkehr der Güterzüge auf hiesiger Station hat sich die Notwendigkeit eines großen Kohlenlagers für Kohlen und Briketts gezeigt. Deshalb wurde die Erbauung einer Kohlenlagerung in Angriff genommen; sie soll bald fertiggestellt sein.

* **Endlich das Handwerk gelegt!** Den Hausierer Simon Reis aus Pfaffenbierfurth hat endlich die rächende Nemesis erreicht, nachdem er hier einige Geschäftsleute gründlich hereingelegt hatte. Reis hatte in Mainz, Wiesbaden, Nierstein, Mannheim und anderen Orten den Trick ausgeführt, daß er vom Viehmarkt aus den Frauen von Metzgermeistern, von denen er wußte, daß sie auf dem Markt waren, telephonierte, der Meister habe Vieh gekauft; der Kaufpreis sei gewisser Verhältnisse halber sofort zu bezahlen und es werde ein Herr kommen, der das Geld erhebe. Er begab sich dann in das betreffende Geschäft und ließ sich das Geld auszahlen, das gewöhnlich einige hundert Mark betrug. Als er kürzlich bei einem Metzgermeister Trautwein in Mannheim dasselbe Manöver versuchte, wurde Reis verhaftet. Er wurde gestern von der Mannheimer Strafkammer zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 2 Monaten verurteilt.

* **Aus der Schule.** Die Regierung in Wiesbaden hat an die Landräte und Kreisschulinspektoren unseres Regierungsbezirks eine Verfügung gerichtet, die den Zweck hat, den hauswirtschaftlichen Unterricht, der bis jetzt schon in vielen Volksschulen der Städte erteilt wird, auch auf dem Lande zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Es wird in der Verfügung empfohlen, für zwei oder drei Kreise eine Haushaltungsschule für die schulentlassenen Mädchen zu gründen und in jedem Kreis zwei bis drei Wanderkochkurse für die Volksschülerinnen des letzten Schuljahres einzurichten. Der praktische Unterricht soll ergänzt werden durch theoretische Belehrungen, die im Anschluß an den Rechenunterricht, den Unterricht im Deutschen und in der Naturkunde zu geben sind. Es soll auch darauf hingestrebt werden, die freiwillige Privat- und Vereinstätigkeit für die Sache zu interessieren und zu gewinnen.

* **Falsches Geld.** Falsche Einmarkstücke, teils mit der Jahreszahl 1874 und 1875 und dem Münzzeichen A sind in den Verkehr gebracht worden. Die Falschstücke sind vorzüglich hergestellt und den echten ziemlich gleich, nur besteht ein kaum merkbarer Klangunterschied, so daß dieselben sogar an öffentlichen Kassen anstandslos angenommen wurden.

* **Kaum gedacht — ist der Lust ein End' gemacht!** Kaum war etwas Schnee gefallen und hatte zu dem schönen Sportssonntag Gelegenheit gegeben, als gestern abend ein Wettersturz mit Regen einsetzte, der die ganze Herrlichkeit zu Wasser zu machen droht. In den Straßen herrscht unsäglicher Schmutz, hie und da auch Glatteis. Die Rodler verlieren aber den Mut nicht, zwischen heute und Sonntag kann noch viel passieren und wenn es jetzt auf den Regen frieren und dann schneien wollte — das wäre gerade was für sie. Uebrigens wird vom Gebirge mitgeteilt, daß dort heute früh die Rodelbahnen noch in leidlicher Verfassung waren. Eine rechte Freude wird es jedoch kaum mehr sein.

* **Vereitelter Hühnerdiebstahl.** Einem Anwohner der Mainzerstraße, der gestern abend an einer Versammlung teilgenommen hatte, wurde auf dem Nachhausewege mitgeteilt, daß mehrere Personen sich in verdächtiger Weise an seinem Hühnerstall zu schaffen machten. Als er in Begleitung hineilte, hatten die Burschen Wind bekommen und waren verschwunden. Spuren an der Umzäunung und am Hühnerstall zeigten aber ihre Tätigkeit.

* **Ein Streit,** der nicht unblutig verlief, spielte sich gestern nacht in bezw. vor einem Wirtshause in der Dotzheimerstraße ab. Ein Gast hatte Gambrinus zu viel gehuldigt und machte sich lästig. Er wurde daher an die frische Luft befördert. Darob ergrimmt, schlug er die Glasscheibe an der Eingangstür mit der Faust ein und machte den Versuch, in das Lokal einzudringen. Aber er hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Dieser erschien mit einem respektablen Gummischlauch auf der Bildfläche. Die Hiebe fielen hageldicht und der Krakehler war gezwungen, mit blutigem Kopfe Fersengeld zu geben.

* **Der handwerkliche Fortbildungskursus,** welcher durch die Handwerkskammer veranstaltet wird, beginnt am Dienstag, den 19. Januar, abends 8 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude, Wellritzstraße 34, Lehrsaal Nr. 15. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten direkte Einladung. Weitere Teilnehmer können sich bis zu dem genannten Tage bei der Handwerkskammer, Adelheidstraße 3, oder in der Gewerbeschule anmelden.

* **Stempelung der Mietsverträge.** Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Termin für die Abstempelung der Mietsverträge des verflossenen Jahres begonnen hat und daher kein Hausbesitzer, der schriftliche Verträge hat, versäumen darf, die Abstempelung vornehmen zu lassen. Der Termin läuft mit Ende Januar ab.

* **Schadenersatz bei Mangelhaftigkeit von Mietsräumen.** Bekanntlich gewähren die §§ 537 und 538 des BGB. dem Mieter das Recht, im Falle die gemietete Sache mit Fehlern behaftet ist, die ihre Tauglichkeit zu dem vertragsmäßigen Gebrauch aufheben oder mindern, während der Aufhebung oder Minderung der Gebrauchsfähigkeit Erlaß bezw. Ermäßigung des Mietpreises, oder aber Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu beanspruchen. Diese zwei Rechte können aber nicht zusammen, sondern nur wahlweise eines von ihnen ausgeübt werden. Hat daher der Mieter Erlaß bezw. Ermäßigung der Miete beansprucht, so kann er keinen Schadenersatz mehr von dem Vermieter fordern, ebenso auch umgekehrt. Diese Rechtsgrundsätze sind für das praktische Leben von großer Bedeutung. So können beispielsweise Geschäftsleute oder Handwerker durch Mangelhaftigkeit von gemieteten Räumen, die deren Gebrauch beeinträchtigen oder unmöglich machen, einen weit größeren Schaden erleiden, als Privatpersonen, die nur zu Wohnzwecken Räumlichkeiten mieten. Bei Auswahl des von ersteren auszuübenden Rechtes werden diese daher sehr oft in die Lage kommen, Schadenersatz anstatt Erlaß oder Ermäßigung der Miete zu beanspruchen, weil der Schaden, der ihnen durch die Aufhebung oder Minderung der Gebrauchsfähigkeit der gemieteten Räumlichkeiten entsteht, meistens höher ist, als die Miete beträgt. Solche Mieter, die von dem Rechte des Schadenersatzanspruches Gebrauch machen wollen, müssen sich daher hüten, Handlungen vorzunehmen, aus denen zu schließen ist, daß sie auf dieses Recht verzichten und das andere ihnen gewährte Recht des Mieterlasses oder der Mietermäßigung für sich beanspruchen wollen. So hat der Zivilsenat des Reichsgerichts in einer gestern gefällten Entscheidung den stillschweigenden Verzicht eines Mieters auf Geltendmachung eines Schadenersatzes darin erblickt, daß er von dem Vermieter wegen geminderter Gebrauchsfähigkeit der gemieteten Räumlichkeiten die Rückzahlung eines Teils der gezahlten Miete vorbehaltlos angenommen hatte.

* **Aus der Forstwirtschaft.** Dem Berichte der Forstbehörde zufolge hat die Eiche im Regierungsbezirk Wiesbaden im Jahre 1908 nur vereinzelt geblüht. Die vorhandenen wenigen Blüten sind dazu noch durch den Fraß der Raupen des Eichenwicklers zerstört worden, so daß eine gänzliche Mißernte zu verzeichnen ist. Die Buche hat nirgends geblüht; von einer Buchmast konnte darum überhaupt keine Rede sein.

* **Sammlungen für Italien.** Bei den Bankhäusern Bankkommandite Oppenheimer u. Co. und Pfeiffer u. Co. sind folgende Beiträge für die durch das Erdbeben in Italien Geschädigten bis heute eingegangen: Bankkommandite Oppenheimer u. Co.: Bankkommandite Oppenheimer u. Co. 150 Mark, Albert Frank 5 M, August Engel 50 M, Davison 5 M, Fl. 5 M, S. H. 1 M, Baron von Oer-Egelborg 10 M, A. G. 2 M, Professor Ammann 10 M, Oberingenieur L. 3 M, Fräulein v. L. 20 M, Geschwister Sobernheim 10 M, S. L. 5 M, J. J. H. 5 M, M. W. 8 M, H. B. 10 M, F. H. 2 M, R. Berling 3 M, P. S. 25 M, Ludwig Marx u. Co. 20 M, S. Blumenthal u. Co. 40 M, L. Rettenmayer 25 M, Julius Bormaß 50 M, Dr. Lahnstein 10 M. Pfeiffer u. Co.: L. Schewes 10 M, Julius Möllenkamp 20 M, E. L. 20 M, General Bennin 10 M, Nass. Leinenindustrie J. M. Baum 50 M, Geh. Konsistorialrat Eibach, Dotzheim 20 M, Dr. med. L. Hirschland 25 M, Karl Stepp jr. 1 M, Chr. Balzer 20 M, A. M. 5 M, Hermann Baum sen. 10 M, R. Peter 3 M, Moritz Simon 50 M, B. S. A. 2 M, Emil Süß 20 M, Rentmeister Münch, Caub 3 M, Pfarrer Neu, Retiert 3 M, J. Hertz (Inhaber Joseph Heymann) 25 M, S. H. 10 M, E. R. 5 M, Pensionat Wolff 50 M, C. von Lehnner 10 M, Friedrich Goetz 10 M, Moritz Heimerdinger 50 M, Professor W. Fresenius 20 M, Sanitätsrat Dr. Mayer 10 M, G. 10 M, V. T. 5 M, Adolf Hertz 25 M, S. Hertz 20 M, Fr. v. J. 3 M, Dr. med. L. Katzenstein 5 M, Rechtsanwalt Liebmann 15 M, Geh. Hofrat Alfred Bauer 40 M, Pfeiffer u. Co. 150 M. Zusammen 1209 M.

*

Wiesbadener Vereinswesen.

— **Der Männergesang-Verein „Fidelio"** veranstaltet am kommenden Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Männerturnhalle, Platterstr. 16, eine große karnevalistische Sitzung mit Tanz. Das närrische Komitee, dem auf dem Gebiete des Humors altbewährte Kräfte angehören, hat zur Unterhaltung der Gäste eine solche Fülle von „Stoff" in Bereitschaft, daß es ihm damit wohl sicher gelingen dürfte, die Lachmuskeln der Besucher dieser humoristischen Veranstaltung in steter Tätigkeit zu erhalten.

— **Rhein- und Taunus-Klub.** Am vergangenen Sonntag begann der Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden seine diesjährigen Hauptwanderungen mit der seit Jahren üblichen Wintertour auf den „Feldberg", und zwar wurde diesmal der Aufstieg von Oberursel aus über die Hohe Mark und weiter durch Schnee und Eis auf nicht immer unbeschwerlichen Wegen nach dem Sandplacken gewählt. Nur noch 45 Minuten sind's von hier bis hinauf zum Feldberg, woselbst man bei der außerordentlich starken Frequenz froh war, in einem der 3 Häuser noch ein Plätzchen zu finden. Nach Aufnahme eines Gruppenbildes am Walkürenfelsen erfolgte der Abstieg der Wanderer. Von Soden aus brachte das Dampfroß alle in später Abendstunde wohlbehalten nach Hause.

— **Der Wiesbadener Militär-Verein** hielt am letzten Samstag in voll besetztem Lokale seine erste Generalversammlung im neuen Jahre ab. Nach Erledigung der Tagesordnung, wobei wieder einige Neuaufnahmen stattfanden, ergriff Herr Kunstmaler Frankenbach das Wort zu einem Vortrag über altnassauische Regimenter. Abwechselnde Vorträge verschiedener Mitglieder, sowie Chöre der Gesang-Abteilung hielt die Mitglieder noch bis zu später Stunde zusammen. Für die nächste Generalversammlung, welche am ersten Samstag im Februar stattfindet, ist ein Lichtbilder-Vortrag über das Thema: „Eine Reise durch die Alpen" in Aussicht genommen.

— **Kaufmännischer Verein.** Heute Mittwoch, 13. Jan., abends 8.30 Uhr, findet im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße, der Vortrag des Herrn Pfarrers Beesenmeyer über „Das deutsche Dorf" (ein Beitrag zur Heimatkunde) statt.

— **Lehrerinnen-Verein** für Nassau und Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Vielseitigen Wünschen entsprechend beginnen die Vorträge des Prof. Dr. Künzel erst nächsten Samstag, 16. Januar.

*

Theater, Konzerte, Vorträge.

* **Königliches Hoftheater.** Der Intendantur des Königlichen Hoftheaters ist es gelungen, Herrn Harry Walden vom Berliner Deutschen Theater und Neuen Schauspielhaus, für ein Gastspiel zu gewinnen. Der Künstler wird zunächst am 26. d. Mts. als „Prinz Karl Heinrich" im W. Meyer-Förster'schen Schauspiel „Alt-Heidelberg" auftreten.

* **Residenztheater.** In der nächsten Woche wird Agnes Sorma ein zweimaliges Gastspiel absolvieren und zwar spielt die berühmte Künstlerin am Montag, 18. d. M., die „Marikke" in Sudermann's „Johannisfeuer" und am Mittwoch, 20. d. Mts., die „Gilberte" in „Frou-Frou".

* **Walhallatheater.** „Der tapfere Soldat", der neueste Schlager der diesjährigen Operetten-Winterspielzeit ist ein Werk echt Strauß'scher Musik. Dem Komponisten des „Walzertraum" ist es gelungen, auch in dieser Operette eine Fülle prickelnder Melodien zu bringen, die auch in Wiesbaden ihre volle Wirkung erzielten. Die entzückende Operette ist, mit Ausnahme Donnerstag, 14. Jan., laufend angesetzt. Am Donnerstag ist eine Wiederholung von „Die Dollarprinzessin" mit Herrn Reinhold Richter als Gast. Herr Richter wird die Partie des „Fredi Wehrburg" singen.

* **Zyklus-Konzert im Kurhaus.** Der für das Kurhaus-Zyklus-Konzert am Freitag neben den Damen Sdärdström als Solist gewonnene Pianist Paul Goldschmidt zählt zu den markantesten Erscheinungen unter unseren jüngeren Pianisten. Hervorgegangen aus der Meisterschule Leschetizky's, genoß er seine weitere Ausbildung bei Artur Schnabel, zählt also, wie dieser selbst, zu der Pianisten-Gruppe, der u. a. auch Mark Hambourg und Gabrilowitsch angehören.

Dem Schwedischen Damenquartett „Sdärdström", das die Kurverwaltung für das achte Zyklus-Konzert am Freitag dieser Woche gewonnen hat, gehört auch die berühmte schwedische Konzertsängerin Valborg Sdärdström-Oberdeck an, die in der vergangenen Saison neben ihrem häufigen Auftreten in Gemeinschaft mit ihren Schwestern, als Konzert-, Opern- und Kirchensängerin in mehr als 55 Städten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und Schwedens mit dem glänzendsten Erfolge als Solistin auftrat und einschließlich dieser Abende, ihre Tournee in Gemeinschaft mit ihren Schwestern, die ihr an gesanglicher Bedeutung kaum nachstehen, auf etwa 150 Konzerte machte. Es ist wohl selbstverständlich, daß so gesuchte Künstlerinnen ganz Außergewöhnliches leisten müssen. Jedenfalls steht den Besuchern des Freitagskonzertes ein gesanglicher Kunstgenuß bevor, wie er in dieser Eigenart und Vollendung hier noch nicht geboten wurde.

* **Volksbildungsverein.** Kommenden Freitag, 15. Jan., setzt Herr Dr. Gerlach seine Vortragsserie über das Thema „Unser Sonnensystem" fort. Der zweite Vortrag behandelt die Planeten. Auch diesmal folgen wieder eine Reihe trefflicher Lichtbilder. Anfang 8.30 Uhr in der Aula des Reformrealgymnasiums, Oranienstraße 7.

*

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Kgl. Schauspiele: „Der Biberpelz", 7 Uhr.
Residenztheater: „Flachsmann als Erzieher", 7 Uhr.
Volkstheater: „Die Einquartierung", 8.15 Uhr.
Walhallatheater: „Der tapfere Soldat", 8 Uhr.
Kurhaus: Abonnements-Konzert 4 Uhr. — Tee-Konzert 5 Uhr. — Sonaten-Abend 8 Uhr.
Biophon-Theater: Täglich geöffnet von 4.30 bis 10 Uhr; Sonntags bis 11 Uhr.
Kinephontheater: Täglich von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Konzerte täglich abends:

Carlton-Hotel. — Central-Hotel. — Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hansa-Hotel. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Nonnenhof. — Hotel Metropol. — Palast-Hotel. — Hotel Prinz Nicolas. — Walhalla-Restaurant. — Cafe Habsburg. — Cafe Germania

Das Nassauer Land.

y. **Biebrich,** 13. Jan. Einen Fall schwerer Mißhandlung meldet der Polizeibericht. Ein armer Kerl, der sich mit Kartenschnitzarbeiten und dergleichen sein Leben fristet, kam gestern nacht auch in die Wirtschaft zum „Adler" in der Mainzerstraße. Dort feierte eine Gesellschaft Geburtstag. Von einem Teilnehmer wurde der Genannte hierbei derart mit einem scharfen Instrument geschlagen, daß er mehrere schwere blutende Wunden am Schädel erhielt und auf der Straße bewußtlos zusammenbrach. Von Passanten und einem Schutzmann wurde er aufgefunden und nach der Polizeiwache transportiert. Nach ärztlicher Hilfeleistung erfolgte dann noch nachts seine Aufnahme ins Krankenhaus. Die Polizei teilt im Anschluß hieran mit, daß sie künftig in solchen Fällen mit Herabsetzung der Polizeistunde in den betreffenden Lokalen auf 11 bezw. 10 Uhr vorgehen wird.

g. **Aus dem Landkreis Wiesbaden.** Unter den Lehrern des Regierungsbezirks Wiesbaden zirkuliert gegenwärtig eine Verfügung der Königlichen Regierung in Wiesbaden, in welcher betreffs der Pflege der Gemeindebaumschulen und des Unterrichts in der Obstbaumzucht die altnassauischen Verfügungen aus den Jahren 1822, 1830 usw. in Erinnerung gebracht werden mit dem Anfügen, daß, „wo ein Lehrer sich diesen Anforderungen nicht gewachsen glaubt, er sich durch eifrige Fortbildung darin fördern soll, andernfalls seine Versetzung bewirkt werden müßte." Heutzutage, wo Berufsbaumzüchter überall vorhanden sind, die weit bessere Obstbäume zu liefern vermögen, wird bei dem Betrieb von Gemeindebaumschulen durch Lehrer und Schüler nicht viel herauskommen. Tatsächlich geht man hier und da schon dazu über, die Gemeindebaumschulen, die größtenteils baummüde sind, in sog. „Schulgärten" umzuwandeln.

E. **Bierstadt,** 13. Jan. Der hiesige Geflügel-, Vogel- und Kanarienzucht-Verein hielt dieser Tage seine Jahresschlußversammlung in seinem Vereinslokale ab. Dem Vereine gehören zurzeit 114 Mitglieder an. Der 1. Vorsitzende Emil Schmidt eröffnete die Versammlung, welche sehr zahlreich besucht war, und erläuterte in kurzen Worten das abgelaufene Vereinsjahr. Die Versammlung verlegte die Neuwahl des Vorsitzenden bis zur nächsten Versammlung. Zum 2. Vorsitzenden wurde Ludw. Seulbecher IV, zum Kassierer Heinrich Kloh, zum Schriftführer Hermann Diehl einstimmig wiedergewählt. Weiter wurden in den Vorstand gewählt: Ferd. Becht, Karl Wörner, Fried. Aug. Ludw. Kaiser, L. Heymach, Karl Winter, Karl Stiehl VI, Jakob Kloh, Heinrich Martin und Chr. Möbus II. Die Kasse wurde geprüft und dem Kassierer Entlastung erteilt. Die Einnahmen betrugen 457,77 M, die Ausgaben 376,15 M, somit ist ein Ueberschuß von 81,62 M zu verzeichnen. Das Gesamtvermögen ohne Inventar beträgt 603,62 M. Der Verein hält am 31. Januar und am 1. Februar eine Geflügelschau mit Verkaufsmarkt ab. Da sehr viele und schöne Tiere zur Schau gebracht werden und der Eintrittspreis nur 20 ₰ beträgt, ist Liebhabern und Züchtern Gelegenheit geboten, Tiere zu kaufen. Auch an die Vögel im Freien hat der Verein gedacht. Ueber 300 Nistkästen für große und kleine Vögel hat der Verein aufgehängt. Bei der Revision derselben hat sich ergeben, daß 80 Prozent bewohnt waren. Auch wurden 20 Futterkasten an verschiedenen Plätzen aufgestellt. — Schreinermeister Wilhelm Fraund kaufte das Haus von Frau Meiers Erben zum Preis von 7000 M.

c. **Wallau,** 1?. Jan. Der hiesige Geflügelzucht-Verein beabsichtigt, im März eine Lokalausstellung abzuhalten.

j. **Igstadt,** 13. Jan. Der Artillerist Christian Hennemann, der jüngste Sohn des Bürgermeisters a. D. Hennemann, der am Sonntag morgen im Hause eines Offiziers des 27. Artillerieregiments in Mainz, bei dem er Bursche war, tot aufgefunden wurde, ist gestern hier in militärischer Weise unter starker Beteiligung der Bevölkerung beerdigt worden. Am Sonntag erhielten seine Angehörigen von ihm die Nachricht, daß er eines Geschwüres am Halse wegen nicht nach Hause fahren könne und schon kurz darauf traf die telegraphische Nachricht ein, daß er gestorben wäre.

H. **Idstein,** 13. Jan. Beim Rodeln am Tiergartenberg erlitt gestern ein 9jähriger Junge einen Beinbruch. — Folgende Holzpreise wurden bei der ersten diesjährigen Holzversteigerung erzielt: Buchen Scheitholz 6,83 M, buchen Knüppelholz 5,24 M pro Raummeter, buchene Wellen 9,40 M pro Hundert.

B. **Vom Rhein und Main.** Seit dem 1. d. M. wird auf Rhein- und Main eine Binnenschiffahrts-Statistik gehandhabt. Sie wird von den Eisenbahnbeamten ausgeübt, welche an den Umschlagstellen notieren, welche Güter und Wagenladungen von der Eisenbahn auf Schiffe und umgekehrt verladen werden. Die gewonnenen Grundlagen werden zusammengestellt und dem Statistischen Amt überwiesen.

g. **Oestrich,** 13. Jan. Ein überaus schmerzliches Geschick traf gestern abend die Familie des Oberaufsehers Caspar Abel hier. Als dessen Gattin sich mit ihm bei einem Tanzkränzchen im Kühn'schen Saale einen Tanz gönnen wollte, traf sie plötzlich ein Herzschlag, welcher nach wenigen Sekunden den Tod der Frau herbeiführte. Die Verstorbene war Mutter von sieben Kindern.

+ **Erbach i. Rhg.,** 13. Jan. Bürgermeister Königstein hat infolge seines vorgerückten Alters sein Amt niedergelegt. Er steht bereits im 72. Lebensjahre und blickt auf eine 25jährige Tätigkeit als Bürgermeister unserer Gemeinde zurück. Er war während dieser langen Reihe von Jahren stets bemüht, die Interessen unserer Gemeinde wahrzunehmen und sein Amt in gerechter und unparteiischer Weise zu verwalten, so daß sein Scheiden aus dem Dienst der Gemeinde allgemein bedauert wird.

♂ **Geisenheim,** 13. Jan. Das neue Schulgebäude an der Winkeler Landstraße ist nun so weit fertiggestellt, daß dasselbe am 18. Jan. seinem Zwecke übergeben werden soll. Mit der Uebergabe wird eine Schulfeier verbunden werden, wozu Einladungen an die Kreis- und Bezirksschulbehörde ergehen. Die Kosten des neuen Schulhauses belaufen sich auf rund 200 000 M.

L. **Rüdesheim,** 13. Jan. Gestern verschied nach langem Krankenlager der Stadtbaumeister a. D. Herr Andreas Kopp im 77. Lebensjahre. Der Verstorbene hat die Leitung der Gemeindebauarbeiten dahier unter oft recht schwierigen Verhältnissen, aber mit aller Umsicht und zu allgemeiner Zufriedenstellung besorgt und sich damit auch anerkennende Verdienste erworben. Zu erwähnen sind u. a. die Anlage des Friedhofes mit Friedhofsgebäude und die Erhöhung der Grabenstraße. Der Verblichene, der auch in weiteren Kreisen bekannt und geachtet war, zeichnete sich stets durch einen biederen Charakter aus.

— **Aßmannshausen,** 13. Jan. Den Bemühungen des Bürgermeisters Hilgers von hier ist es gelungen, zu erreichen, daß für den Sommerdienst 1909 der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe 2 Schnellschiffe an hiesiger Station anlegen werden und zwar zwei zu Berg und eins zu Tal. Zweifelsohne wird diese Neuerung von der Allgemeinheit freudig begrüßt, zur Belebung des Fremdenverkehrs wesentlich beitragen.

s. **Lorch a. Rh.,** 13. Jan. Als Schiedsmänner zur Abschätzung der auf polizeiliche Anordnung getöteten Tiere für das Jahr 1909 wurden bestellt: für Lorch: Gutsbesitzer Johann Kind und Gutsbesitzer Philipp Alexander, für Lorchhausen: Gutsbesitzer Peter Jakob Rößler und Johann Lorenz Pohl.

g. **Camp,** 13. Jan. Am Sonntag nachmittag 4½ Uhr fand im Sitzungssaale des Rathauses die Eröffnung des von der Handwerkskammer in Wiesbaden bewilligten Meisterkursus in Buchführung, Wechselrecht, Gesetzeskunde statt, zu dem sich 25 Teilnehmer eingefunden hatten. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgermeister ergriff der persönlich erschienene Vorsitzende der Handwerkskammer in Wiesbaden, Herr Schneider, das Wort zu eingehenden Ausführungen über die Handwerkergesetzgebung und den Zweck der Meisterkurse. Insbesondere dankte er auch dem rührigen Vorsitzenden des Gewerbe- sowie des Handwerkervereins Camp für seine Bestrebungen, die ihren Erfolg in der so regen Beteiligung an dem Kursus gefunden hätten. Die Unterrichtsstunden, die jeden Sonntag nachmittag von ½5—½8 Uhr und jeden Dienstag von ½7 bis ½10 Uhr stattfinden, hält der von der Handwerkskammer Wiesbaden empfohlene und bekannte Fachlehrer Müller ab.

n. **Braubach,** 13. Jan. Der Gewerbeverein hatte zu seiner gestern im Hotel „Kaiserhof" stattgefundenen Versammlung Herrn Handelslehrer Moser aus Frankfurt zu einem Vortrag gewonnen. Redner behandelte das Thema: „Die Bedeutung des Scheck- und Wechselverkehrs für die gegenwärtige Geschäftslage unter Berücksichtigung des neuen Postscheckgesetzes". — Der Musikverein hielt gestern im „Rheinberg" sein Stiftungsfest, verbunden mit Weihnachtsverlosung, welches gut besucht war und einen schönen Verlauf nahm. — Am kommenden Sonntag veranstaltet der „Quartett-Verein" sein erstes Winterkonzert.

§ **Caub,** 13. Jan. Auf dem hiesigen Bahnhofe sind die vorhandenen Bahnsteiganlagen nach Breite und Länge unzureichend. Auch die Anlagen für den Ortsgüterverkehr genügen nicht mehr. Die Freiladegeleise und der Güterschuppen sind zu klein; die Gleisanlagen für den Güterverkehr sind so beengt, daß die Behandlung der Güterwagen nur unter Benutzung und häufiger Sperrung der Hauptgleise und mit umständlichen Rangierarbeiten möglich ist. Eine Erweiterung des Bahnhofes, bei der auch ein Mittelbahnsteig mit schienenfreiem Zugang geschaffen werden soll, ist daher geboten. Die Kosten sind zu 300 000 M veranschlagt, wovon für das Etatsjahr 1909 eine erste Rate von 50 000 M im Landtags-Etat gefordert wird.

§ **Von der Lahn,** 13. Jan. Ein Milchfuhrwerk des Gutspächters Schudt zu Laurenburg kam infolge des Glatteises ins Rollen und stürzte, wobei der Knecht einen Arm brach. — Zu Giershausen wurde das 25jährige Dienstjubiläum des Bürgermeisters Klärner von der Gemeinde festlich begangen. — Zu Attenhausen wurden große Sandgruben aufgedeckt, welche nach Ostern ausgebeutet werden sollen. — Die geplante Talsperre im Dörsbachtal soll dieser Tage wieder von einem Fachmann begutachtet werden. — Zu Altendiez fiel ein Schuljunge beim Rodeln so unglücklich, daß er sich das Nasenbein brach.

□ **Camberg,** 13. Jan. Hier besteht die Absicht, in der katholischen Pfarrkirche demnächst eine Zentralheizung anzulegen. Für die Luftgebläse der Orgel wurde kürzlich ein Elektromotor eingebaut.

♣ **Langenhain i. T.,** 13. Jan. Seit mehr als zwei Jahren hatte die internationale Bohrgesellschaft zu Erkelenz (Rheinland) in unserer Gemarkung Bohrversuche angestellt. Drei Stellen wurden zwischen hier und Lorsbach geschlagen, und eine größere Anzahl Arbeiter fanden als Bergleute lohnende Beschäftigung. Leider sind die Versuche ergebnislos verlaufen, so daß die Gesellschaft nach einem Kostenaufwand von 300 000 M die Schürfung einstellte und in diesen Tagen die Betriebseinrichtungen auf Abbruch verkaufte.

b. **Frankfurt,** 13. Jan. Der Postgehilfe Hch. Kilian, der größere Unterschlagungen beim hiesigen Postamt begangen hat, wurde an der belgischen Grenze verhaftet. Er wird nach Frankfurt ausgeliefert.

Aus den Nachbarländern.

Mommenheim b. Mainz, 12. Jan. Die in den fünfziger Jahren stehende Ehefrau des Landwirts Schönhardt wurde erhängt im Stalle aufgefunden.

o. **Hirzenach** a. Rh., 13. Jan. Schwer verunglückt ist der erst einige Wochen verheiratete hier wohnende Bergmann Tesch aus Michelbach (Hunsrück) auf der Grube „Gute Hoffnung" nach Beendigung der Vormittagsschicht. T. bekam kurz nach dem Besteigen des Förderkorbes einen Ohnmachtsanfall, wobei der Körper während der Auffahrt arge Quetschungen an den Brüstungen der Schachtwand erlitt. Bei dem Verunglückten wurden nach der sofortigen Ueberführung ins Krankenhaus nach St. Goar drei schwere Beinbrüche, sowie ein schwerer Bruch der Kinnlade festgestellt. Der Schwerverletzte mußte zur Operation in die Bonner Klinik verbracht werden.

F. **Ortenberg** (Oberhessen), 13. Jan. Gestern vormittag wurde in der Nähe des Ortes Bergheim der etwa 20jährige Bursche Albus von einem Unbekannten von rückwärts überfallen und niedergeschlagen. Bei der Gegenwehr erhielt Albus noch einen Schuß in die Hand. Während der Ausplünderung des Albus wurde der unbekannte Täter durch einen Postboten überrascht. Der Räuber ergriff die Flucht.

Die eingestürzte Kirche.

Die Wallfahrtskirche zu St. Maurice. — Wie die Decke einstürzte. — Die Katastrophe. — Rettungsarbeit. — 31 Tote.

Ueber den gemeldeten Einsturz der Pfarrkirche zu Nax liegt nunmehr folgender Bericht eines Augenzeugen vor: Ein friedlich stiller schöner Wintersonntagmorgen lagert über dem Plateau. Das anmutige Geläute der Pfarrkirche zu St. Maurice, zu der einst am St. Gotthardstage viel gewallfahrtet wurde — man schrieb diesem Heiligen die Macht zu, Fieber und Rheumatismus heilen zu können —, ruft die Gläubigen zur Andacht. Die Kirche ist bald gefüllt; es bedarf dazu nur eines geringen Teils der Bevölkerung von Nax und eines kleineren Zuzugs aus dem benachbarten Vernamiège. Allmählich verstummt das Geläute. Der Pfarrer betritt die Kanzel und waltet seines Amtes. An sein Gebet reiht sich die Predigt. Andachtsvoll lauscht ihm die Gemeinde.

Da plötzlich, nach wenig Sätzen erst, ertönt die Stimme eines auf der Empore stehenden Sängers: „Achtung, dort oben löst sich ein Stück von der Decke!" Der Pfarrer hält inne und stellt die prosaische Zwischenfrage: „Was ist denn los? Was ist denn los?" Im gleichen Augenblick gibt auch schon das unerbittliche Schicksal die Antwort auf die so ungewöhnliche Frage. Das Unglück ist geschehen; in wenigen Sekunden ist namenloser Schmerz über das Dorf hereingebrochen; mit einem Schlage ist das Gotteshaus in ein Leichen- und Trauerhaus verwandelt worden.

Auf eine Länge von dreizehn Metern von der Orgel an gerechnet, stürzt mit gewaltigem Krachen das aus Tuffstein bestehende Gewölbe auf eine Breite von fünf bis sechs Metern ein. Eine entsetzliche Panik bemächtigte sich der Leute. Unbeschreiblich ist das Durcheinander und entsetzlich schaurig das Weinen und Heulen der Verwundeten. Die Bergungsarbeiten wurden sofort mit Umsicht und Erfolg begonnen.

Unverzüglich eilen in alle benachbarten Dörfer und weiter, zunächst in das 2½ Stunden entfernte Sitten Eilboten. Die Verwundeten werden auf Schlitten gebracht und nach Vernamiège geführt. Von Sitten, wo die Meldung um 12 Uhr bekannt wurde, brach sofort eine aus mehreren Aerzten und zahlreichen Einwohnern bestehende Rettungskolonne auf. Unterwegs begegnete diese den ersten Verwundeten, die ins Krankenhaus nach Sitten geführt wurden. Der Marsch von Sitten nach Nax auf dem mit Glatteis und Schnee bedeckten Wege ist äußerst mühsam und gefährlich.

Als die Rettungskolonne auf dem Unglücksort anlangte, entstand eine neue Panik unter den Verletzten. Man stritt sich um die sich zur Verfügung stellenden Aerzte. Nach kurzer Zeit langte auch Nationalrat Kuntschen mit den Gerichtsbehörden auf dem Unglücksort an. Die Kirche bietet ein schreckliches Bild. Das Innere ist zertrümmert; am Boden und an den Wänden bis hoch hinauf finden sich Blutlachen. Ein gewaltiger Block liegt mitten im Hauptgange; wäre er nur einige Zentimeter abseits gestürzt, so wären durch ihn allein sicherlich zehn Personen erschlagen worden. Unter den Trümmern liegen Gebetbücher, Rosenkränze, Hüte, Orgelpfeifen, alles bunt durcheinander. Der Pfarrer auf der Kanzel blieb unverletzt.

Im Gewölbe befand sich schon lange vor der Katastrophe ein Riß, und schon mehrmals waren dann Verbesserungen vorgenommen worden, und auch für die nächsten Tage war wieder eine größere Reparaturarbeit vorgesehen, der nun das Geschick zuvorgekommen ist. Man nimmt an, daß von einem Kausalzusammenhang mit den Erderschütterungen der letzten Tage keine Rede sein kann.

Unter den Toten befinden sich zwei Mütter von je sieben Kindern, ein 25jähriger Vater eines Kindes, ein 67jähriger Vater mit seiner Tochter, der Posthalter und Organist Constantin und ein neuvermählter Ehemann, ferner mehrere ältere Frauen. Die Geretteten brüten stumm vor sich hin oder zeigen sich kaltblütig.

Von den Verwundeten sind inzwischen sechs gestorben. Die Zahl der Toten wird zur Stunde offiziell auf 31 angegeben.

Neues aus aller Welt.

⊙ **Die Stadtverordneten von Elberfeld bewilligten in der gestrigen Sitzung 50 000 M zur Beschäftigung der Arbeitslosen. Die gleiche Summe wurde schon im November vorigen Jahres bewilligt.**

⊙ **Holländische Husarenstreiche.** In Haarlem sind 50 Husaren des dortigen Regiments desertiert. Von den Ausreißern wurden nach kurzer Zeit 12 in Amsterdam verhaftet. 4 Mann kehrten aus freien Stücken zurück. Die übrigen irrten einen Tag umher. Als gestern einer verhaftet werden sollte, befreiten ihn die anderen wieder. Später gab ihnen der Bürgermeister den Rat, zu ihrem Regiment zurückzukehren. Diesen Rat befolgten die Deserteure. Als Ursache für ihre Flucht gaben sie an, daß der Dienst unter ihrem neuen Major sehr streng sei.

⊙ **Beim Rodeln verunglückt. Aus Ilmenau, Gotha und Erfurt werden schwere Rodel-Unfälle gemeldet. Ein Techniker Haberle verunglückte im Thüringer Walde, ebenso ein Russe, der 1908 in Oberhof den ersten Preis beim Ski-Sport erhielt.**

⊙ **Schlagende Wetter.** Auf der staatlichen Steinkohlengrube in Peißenberg (Oberbayern) ereignete sich eine Explosion schlagender Wetter, bei der 6 Bergleute verunglückten. Zwei wurden schwer, 4 leicht verletzt.

⊙ **Erdstöße in Amerika.** Am Montag nachmittag 4 Uhr wurde in Tacoma Seattle und Vancouver ein Erdstoß verspürt, der 10 Sekunden dauerte. Die Einwohner flüchteten erschreckt auf die Straße. Nach kurzer Zeit trat aber wieder Ruhe ein. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

⊙ **Feuer in der Fabrik.** In Reichenbrand (Sachsen) brannte die große Müller'sche Trikotagenfabrik mit allen Vorräten und Maschinen nieder. Der Schaden wird auf 200 000 M geschätzt.

Letzte Drahtnachrichten.

König Eduards Reisepläne.

Paris, 13. Jan. Ueber König Eduards Reisepläne verlautet aus französischen Regierungskreisen folgendes: Es sei nach dem Berliner Besuch und einem kurzen Londoner Aufenthalt ein mehrwöchentliches Verweilen in Biarritz geplant. Der König wird in Paris mit dem Präsidenten Fallières, dem Kabinettschef Clemenceau und dem Minister Pichon Rücksprachen haben, bevor er sich zur Begegnung mit König Viktor Emanuel nach Neapel begibt. Die Begrüßung des Königs durch ein türkisches Kriegsschiff werde vorläufig auf diplomatischem Wege vorbereitet. Es handle sich dabei um die Wahl der politischen Persönlichkeiten, die dem König bei diesem Anlaß vorzustellen wären.

Oesterreich und die Türkei.

Konstantinopel, 13. Jan. Nach den Erklärungen, die der Großwesier Kiamil Pascha gestern dem österreichisch-ungarischen Botschafter gab, erkennt die Türkei die Annexion Bosniens an. Oesterreich zahlt dagegen 2½ Millionen Pfd. für die Domänen in den annektierten Provinzen und ist mit der eventuellen Zollerhöhung und der Abänderung der Kapitulationen einverstanden. Oesterreich dürfte zunächst dort auf seine eigenen Postämter verzichten.

Wien, 13. Jan. Die Zahlung der österreichischen Entschädigung soll in Raten im Laufe eines Jahres erfolgen. Die erste Anzahlung soll 20 Proz. betragen.

Wien, 13. Jan. Der österreichische Lloyd macht bei der Pforte wegen des Schadens, den er durch den Boykott seitens der Türkei erlitten hat, einen Entschädigungsanspruch von 1½ Millionen Kronen.

Degradation und Selbstmord.

Przemysl, 13. Jan. In der Pionierkaserne wurde gestern der Leutnant Schneider wegen verschiedener Vergehen zu Degradation verurteilt. Als er zur Entgegennahme des Urteils vorgeführt werden sollte, erfolgte auf dem Korridor eine furchtbare Explosion. Schneider war buchstäblich in Stücke gerissen. Er hatte eine starke Dynamitpatrone bei sich verborgen getragen.

Deutsche Waffen.

Peking, 13. Jan. Bei den mehrwöchentlichen Vergleichsversuchen zwischen Feldgeschützen von Krupp und Creusot zeigten sich die Geschütze der deutschen Firma überlegen.

Bulgarische Rüstungen.

Köln, 13. Jan. Die „Köln. Ztg." meldet aus Uesküb: Aus zuverlässiger Quelle verlautet, es seien wichtige Depeschen aus Konstantinopel eingetroffen, daß Bulgarien Truppen an der Grenze zusammenziehe. Man befürchtet, daß Bulgarien in einem Ultimatum an die Türkei die Anerkennung als Königreich fordern werde.

In der Grube verschüttet.

Paris, 13. Jan. In der Gipsgrube zu Salins im Departement Jura wurden durch einen Erdstoß ein Arbeiter getötet und mehrere verletzt.

Temp. nach C. || Barometer gestern 731,6 mm.

Voraussichtliche Witterung für 14. Jan. von der Dienststelle Weilburg: Vorwiegend trübe, mild, zunächst südliche später auffrischende westliche Winde. Niederschläge.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 3, Feldberg 3, Neukirch 0, Marburg 3, Fulda 1, Witzenhausen 5, Schwarzenborn 2, Kassel 5.

Wasserstand:	Rheinpegel Caub	gestern	0,82	heute	0,78
	Mainpegel Hanau	gestern	1,54	heute	1,71
	Lahnpegel Weilburg	gestern	1,22	heute	1,18

13 Jan.	Sonnenaufgang 8.2	Sonnenuntergang 4.17	Mondaufgang Vm. [illegible]	Monduntergang 11.28

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 45
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Chefredakteur: Wilhelm Clobes.
Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Clobes; für den Anzeigenteil Friedrich Seitum, beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold in Wiesbaden.
Berliner Redaktionsbüro: Paul Lorenz, Berlin S.W.

Hohenlohe Hafer-Flocken
geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.
In gelben Paketen m. d. Bilde der Schnitterin.
U 7

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 12. Jan. Die Grundstimmung der Börse war auch heute fest, da man an der Hoffnung auf friedliche Beilegung der Balkankrise festhält; zudem übte die gute Haltung der Wiener Vorbörse günstigen Einfluß aus. Nennenswertes Geschäft aber entwickelte sich nur in Montanaktien, für die auf die Meldung von der Gründung der deutschen Preisvereinigung für gezogene Drähte und für Drahtstifte einige Kauflust hervorrief. Die Werte dieses Umsatzgebietes gewannen meist ¼ bis ¾ Proz., sonst hielt sich das Geschäft in sehr bescheidenen Grenzen, da man mit der Möglichkeit einer Londoner Bankdiskonterhöhung am Donnerstag rechnet und die andauernde Schwäche Newyorks die Unternehmungslust lähmt. Von deutschen Banken gelangte nur für Nationalbankaktien ein erster amtlicher Kurs zur Feststellung. Von Bahnen österreichische auf Wien fest, amerikanische dagegen im Anschluß an Newyork meist nicht voll behauptet. Renten fest, aber ohne große Lebhaftigkeit. Schiffahrtsaktien behauptet. Von Elektrizitätsaktien zogen Siemens und Halske weiter an, während Deutsch-Ueberseeische Elektrizitätsaktien weiter abbröckelten. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde besserten sich einige Banken, dagegen schwächten sich Kanadaaktien auf die Meldung von einem angeblichen Erdbeben in Kanada, das aber keinen Schaden angerichtet haben soll, ab. Die Reichsbank begab heute wieder mäßige Beträge von Reichsschatzscheinen mit Fälligkeitsterminen vom 1. bis 29. März zum Satze des Privatdiskonts. Im übrigen blieb der Verkehr außerordentlich still. Tägliches Geld 2 Proz. Im weiteren Verlaufe durchweg fest bis auf wesentliche Steigerung der Kreditaktien.

In dritter Börsenstunde fest auf die offizielle Meldung, daß das türkische Kabinett das Angebot Oesterreich-Ungarns angenommen habe. Heimische Fonds fest, desgleichen Industriewerte des Kassamarktes.

Privat-Diskont 2¼ Prozent.

Frankfurt a. M., 12. Jan. Kurse von 1.15—2.45 Uhr. Kreditaktien 196.30 a 198.50. Diskonto-Komm. 180.00 a 181.20. Dresdener Bank 148.— a 148.30. Handels-Gesellschaft 169.30.

Staatsbahn 144.40 a 145.20. Lombarden 18.— a 18.10. Baltimore 110.—.

Phönix 177.25 a 178.40.

Türken-Lose 145.20 a 146.40.

Frankfurt, 12. Januar. **Abendbörse.** Umsätze von 6.14 Uhr abends. Kreditaktien 198.60 70 bz. ult. 198.20 bz. cpt., Diskonto-Kommandit 181.40-20 bz. ult., 180.90 bz. cpt., Deutsche Bank 243.20 bz. ult., Dresdener Bank 148.60 bz. ult., Darmstädter Bank 128.25 bz., Nationalbank für Deutschland 121.25 bz. ult., Oesterr. Länderbank 107.50 108.50 bz.

Staatsbahn 145.20 30 bz., Lombarden 18.30 bz., Baltimore u. Ohio 110.30 bz.

Nordd. Lloyd 91.50 bz. ult. 91.70 B. 90 G. cpt.

6.15—6.30 Uhr: Kreditaktien 199 bz. G., Baltimore und Ohio 110.20.

Bei etwas belebterem Verkehr ließ die Abendbörse auf allen Gebieten feste Haltung erkennen.

Die Börse des Auslandes.

Wien, 12. Jan., 10 Uhr — Min. Kreditaktien 623.—. Länderbank 425.70. Wiener Bankverein 506.—. Staatsbahn 674.—. Lombarden 102.70. Marknoten 117.15. Wechsel auf Paris 95.53. Oesterr. Kronenrente 94.30. do. Papierrente 97.15. do. Silberrente 97.15. Ungarische Goldrente 109.40. do. Kronenrente 91.10. Alpine 634.20. Fest.

Wien, 12. Jan., 11 Uhr — Min. Kreditaktien 623.25. Staatsbahn 674.25. Lombarden 102.25. Marknoten 117.20. Papierrente 97.20. Ungar. Kronenrente 91.10. Alpine 634.50. Fest.

Paris, 12. Jan., 12 Uhr 55 Min. 3proz. Rente 96.82. Italiener 103.30. 4proz. Russ. konf. Anl. Ser. 1 u. 2 84.20. 4proz. do. von 1901 82.20. Spanier äußere 96.10. Türken (unifiz.) 93.80. Türken-Lose —.—. Banque Ottomane 706.—. Rio Tinto 1693. Chartered 21.—. Debeers 283. Eastrand 112. Goldfields 119.—. Randmines 198.

Mailand, 12. Jan., 10 Uhr 50 Min. 5proz. Rente 103.40. Mittelmeer 392. Meridional 638. Wechsel auf Paris 100.27. Wechsel auf Berlin 122.95.

Lissabon, 11. Jan. (W. B.) Goldagio 22.— %. Wechsel auf London 43¾ Pence.

Glasgow, 12. Jan. (W. B.) Anfang. Middlesborough Warrants per Kassa 48.10, per laufender Monat 48.7½. Flau.

Kaffee und Zucker.

Havre, 12. Januar. Kaffee. Tendenz ruhig. per März 40¼. Mai 39¾. Sept. 39.—. Dez. 38¾.

Magdeburg, 12. Januar. Zuckermarkt. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 9.80—9.90. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 8.10—8.20. Tendenz: ruhig.
Brotraffinade 1. ohne Sack 18.87—20.12.
Gem. Raffinade mit Sack —.—.
Gem. Melis mit Sack 19.62—19.87.
Kristallzucker mit Sack 19.12—19.37.
Rohzucker 1. f. a. B. Hamburg.
Tendenz: ruhig.
per Jan. 20.40 G. 20.50 B., Febr. 20.50 G. 20.60 B., März 20.60 G. 20.70 B., Mai 20.90 G. 20.95 B., Aug. 21.20 G. 21.30 B., Okt.-Dez. 19.60 G. 19.65 B.

Handelsnotizen.

* **Die russische Staatsanleihe.** In der am Montag, 11. d. Mts., erschienenen Anzeige der Herren Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 111, ist der Emissionskurs der in Paris zur Zeichnung aufgelegten 4½proz. russischen Staatsanleihe von 1909 infolge eines Druckfehlers versehentlich mit 59.50 Proz. angegeben worden. Der Emissionskurs dieser Anleihe beträgt in Wirklichkeit 89.50 Proz., worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

Berliner Börse, 12. Januar 1909.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2½%.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Reichs-Schatz	4	101.10B
do. 1.4.12	4	101.25G
do. 1.7.12	4	101.25bG
do. 1.4.09	3½	100.20G
Pr.Schatz1912	4	101.30bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.90bG
do. do.	3½	94.90B
do. do.	3	85.70bG
do. Schutzg.08	4	101.50bG
Preuss.cons.A.	3½	94.90B
do. do.	3	85.60bG
do. do.	4	102.50bG
do. Staffel I.	4	101.75bG
Bad. St.Anl. 01	4	101.75bG
do. do. 1900	3½	94.00G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	94.10bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	93.70b
do. 05 uk. 15	3½	93.70b
do. 96. . .	3	82.00G
Cass.Landescr	3½	94.10G
do. XXI.u.17	3½	94.10G
do. XXII.u.14	4	101.10G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	101.80bG
HessSt.93/00	3½	—.—
do.98 03 04 05	3	83.20G
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.Kr.Obl	3½	94.20G
Brandenb.Pr.-A	3½	92.10G
HannPR VII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.Obl.	4	100.60b
do. do.	3½	92.00b
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl	3½	91.80bG
do. do.	3	82.60G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.80G
do. IX.XI.XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	101.70G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	100.75B
do. do.	3½	92.40b
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	101.00b
Westf.Prv.-Anl.	3	83.50G
do. do.	3½	93.00G
do. do.	4	101.10G
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A.01	4	100.40G
BarmerSt.-Anl	3½	92.75G
Berliner St.Anl	3½	97.00b
do. 1892/98	3½	93.90B
do. St.-Syn.I.	4	100.75G
Bresl.St.-A.91	3½	—.—
Bromberg.St.-A	3½	92.10G
do. do.	4	—.—
Charlttb.89/99	4	101.25b

Charlttb.01u.1…	4	101.40b
do. 95/08	3½	93.00G
Cöln.St.-A.v.98	3½	93.00G
Düsseld. 03/05	3½	92.30b
Elberf. 01.8.99	4	101.70bG
do. do. 88	3½	94.75G
Ess.St.A.IV.V.09	3½	94.60G
Hall. St.-Anl.	4	100.93B
do. 86/92	3½	94.50G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.93/10	4	100.90G
do. 04/17	4	100.90G
do. 07/17	4	100.90bG
do. 89/98	3½	94.00G
do.01.02.04	3½	92.50G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 u.11	4	—.—
do.75-91u01	3½	94.75B
Münchener St.A	4	100.30G
Nürnberg 97	3½	95.00G
Peiner St.-Anl	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	100.75B
Stettiner St.-A.	3½	92.10bG
Wiesbad. 1901	3½	100.50G
Berl. Pfdb.	5	119.00b
do. do	4½	108.00G
do. conv	4	100.80bG
do. do.	3½	93.75bG
do. do	3	83.90b
Ost.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	94.00bG
do. do	3	83.40bG
Kur u.Neum.	3½	96.00G
do. do.	3	94.75b
Ostpreuss.	4	100.70bB
do.	3½	92.60G
Pomm.Lnd	3½	94.40B
do. do.	3	85.50b
Posensche	4	102.60G
do.	3½	95.00b
Sächsisch	4	101.00G
do.	3½	94.20G
do.	3	86.00G
Schls. altl	3½	—.—
do. L.A	4	100.75G
do. L.C	4	100.75G
Schl.Hlst.Lc	3½	92.00G
do. do.	4	100.40b
Westf.Lnd	4	100.70G
do. do.	3½	93.60b
Westp.ritt.	3½	94.40b
do. do.	3	84.00G
Hannover.	4	101.10G
do.	3½	92.90G
Hess.-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	100.10bG
do. do.	3½	93.50b
Pomm.	4	101.10G
do.	3½	93.10B

Rentenbriefe		
Posensche	4	101.10G
do.	3½	93.10b
Preuss.	4	101.10bG
do.	3½	93.10B
Rh.-Westf.	4	101.10G
do.	3½	93.10G
Sächsisch	4	101.10bG
Schles.	4	101.20B
do.	3½	93.40b
Schl.Holst	4	101.00G
do.	3½	93.10B
Bad.Präm.A.67	4	152.75b
Braunschw.20TL	fro	205.00b
Cöln-Mind.P.A.	3½	135.50B
Hamb. 50Tlr.L	3	134.90b
Lübecker do.	3½	157.00b
Mein.7Guld.-L.	fr.	—.—
Oldenb.40Tl.L	3	127.75bG
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M	4½	97.25bG
do. äuss.1000Lr	4½	95.10b
do. Gold.8.8.96	4	85.80G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.40b
do. v.1898	4½	98.25bB
Griech.A.81-84	1,6	48.60bG
do. Goldrente	1,3	38.20G
do. Monopol	1,5	49.20G
Jap.A.II.10.1.7	4½	92.60bG
do.	4	86.00G
MexikanAnl.01	4	102.80b
Oesterr. Goldr.	4	97.90b
do. Papierr.	4½	97.60G
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	154.30b
Port.St.A.unf.III	3	69.20G
do. III. Spec.	fro.	9.60G
Rumän. 1903	5	101.20b
do. 1896	4	88.80b
Russ.Anl. 1902	4	88.40bG
do. do. 1905	4½	97.20bG
do. Goldrente	5	94.00bB
do. Staatsrnt.	4	76.70bG
do. Boden-Cr.	5	105.90bB
Sao Paulo C. K.	5	95.50B
Schwed.St.A.86	3½	94.40b
Serb.amort.Anl.95	4	75.80bG
Türk. St.-A. 03	4	93.90b
do. Bagd.-A.	4	85.00bG
do. 1905	4	83.50b
do. Lose	fro.	145.10b
Ung. Goldrente	4	92.70b
do. Kronenrent	4	91.75b
do.Staatsr.97	3½	81.25G
Bosnr. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.St.A.1001	4½	92.00b

B.Air.St.A. Pav.	6	102.20bG
Lissabon. St.A.	4	77.50bG
Stockh.St.A.84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	95.50bG
Braunschw. Ld.	6½	130.00bG
Crefelder . .	6½	124.00bG
Eutin-Lübeck	3½	84.00bG
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank	5½	128.60bB
Halle-Hettst.LA	3½	87.10G
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	2½	54.00G
Nordh.Wern.LA	4½	84.00G
Oesterr.Staatsb	5	144.40b
do. Südb.(Lb.)	0	18.25bB
Warsch.-Wien	0	91.50b
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Heinri. .	6	129.15bG
Lombkg. Fleischb	13	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	79.30G
ElisWestb.G.stf	4	98.60bB
do. 1890	4	—.—
Galiz.Carl Ludw	4	96.50G
Kasch.Odb. Gld	4	94.30B
do. Silb. 89	4	94.60G
Oest.Ung.St.alt	3	84.75G
do. Ergänzgsn	3	84.25G
do. Staats Gold	4	97.75G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.60bG
do. Obl. Gold	5	101.00bB
Iwanger. Domb.	4½	93.70b
Mosco-Kursk	4	76.50G
OrelGriasi Biev	4	81.50bG
Süd-Westbahn	4	83.33bG
Koslow-Woron.	4	81.60bG
Kursk-Kiew	4	85.75b
Mosc.Kiew War	4	82.75b
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	81.70b
do. 1897 uk.08	4	—.—
Süd-Ost 1898	4	81.75b
Wladikawk. 98	4	80.90b
Anat.Eisb.-Obl.	5	100.40G
do.Ergänz.Netz	5	100.60bG
ItalEisb.II.st.g.	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	101.90G
Centr.Pac. 1949	4	—.—
S.Louis&Franc	4	84.50bG
St.Louis II. 1908	4	80.00G
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.S.A.	5	101.80bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.50G

B.H.B.V.II.u.14	4½	102.00B
do. I.u.II. uk.14	4	99.00bG
do.IIIu.IV.uk15	4	99.50bG
do. I. uk. 1915	3½	94.30G
Br.-Hann. H.-B.	3½	94.00G
do. XVI. XVIII.	4	99.25G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	133.70bG
do. II.	3½	113.70bG
do. VII.	4	101.10G
do. IX u. IXa.	4	99.30bG
do.Hyp.-B.VII.	4	99.25bG
do. do. VIII.	3½	91.75G
do. XIu.XII 10	4	99.25bG
Frankf.H.B.XIV.	4	99.60G
Hamb. Hyp.-B.	4	99.25bG
do. do. 1908	3½	92.00G
Hann. Bodcr. I.	3½	93.75G
do. do. II.	3½	91.75G
Meckl. H. u. W.	4	99.50G
do. do. I.	3½	95.00G
do. do. II.III.	3½	92.00G
Meckl.Str.H.B.	2,4	—.—
Meining.VI.VII.	4	99.25bG
do. VIII.	4	99.25bG
do. IX.u.1914	4	99.60G
do. XI.u.1916	4	99.50bG
do. conv.	3½	93.00bG
do. 1913	3½	93.30G
Mitteld.Bdcr.II.	4	98.60G
do. uk. 08	3½	93.00G
do. Grdrer.III.	4	99.25bG
Nordd Grdcr.III	4	99.00bG
Preuss Bodc.IV	4½	114.25G
do. X.	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	99.30G
do. XI.	3½	92.30bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.70G
do. v. 08 uk. 12	4	99.80G
do. v. 06 uk. 16	4	100.30G
do. v. 07 uk. 17	4	100.30bG
do. v. 86.89.94	3½	92.30bG
do. v. 04 uk. 13	3½	92.40G
do.G-B.96 uk06	3½	93.10bG
do. v. 05 uk. 15	3½	93.60G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	98.25bG
do. do. do.	3½	91.70bG
do. 1904 u.13	4	99.30G
do. 1905 u.14	4	99.70G
do. 1907 u.17	4	100.20G
do. Hyp.-Vers.	4	99.75G
do. do.	3½	94.00G
do. Pfandbr.-B.	3½	91.75bG
do. 1906	4	99.75bG
do. XX. XXI. 10	4	99.90bG
do. XXII. 1913	4	99.90G
do. XXV. 1914	4	99.75bG
do.XXVII. 1915	4	100.25bG
do.XXVIII 1917	4	100.50G
Pr.Pfb.XXII.12	3½	94.50bG
do. XXVI. 1914	3½	95.00G

Pr.Pfb.XXIV.12	3½	92.50G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Comm.-Obl.	3½	93.10G
do. VI. 1917	4	101.25G
do. IV. 1912	3½	96.00G
Rh.Hyp.Pf.83-86	4	99.80G
do. Ser. 60-62	3½	91.90b
do. Comm. Obl.	3½	93.80G
Rhein-W.B.I.08	4	99.00G
do. II. IV.	3½	91.90G
Sächs.Bodencr	3½	94.10G
SchlesBodcr Pf	4	99.10G
do. do.	3½	91.20bG
Westd.Bodencr	4	99.00G
do. do. III	3½	91.70G
Bank-Aktien.		
Barmer Bank.	7½	126.50bG
Berg.-Mark.Bk.	8½	154.90b
Berl.Handelsges	9	168.75b
do.Hypoth.B.A.	6	126.25bG
do. Kassenver.	8	124.00B
Brasil.Bk. f.D.	10	152.25bG
Braunschw.Bk.	6½	117.50B
do. Hypoth.	7½	147.00G
Bresl.Disc.B.abg	6	106.60bG
do. Wechsl.B.	6	103.00B
Comm. u. Disc.	5½	109.00bG
Darmstadt. Bk.	6	129.00bG
Deutsche Bank	12	242.00b
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.90bG
do. Hyp.Bk.100	7½	142.00bG
Disconto-Comm.	9	180.90b
Dresdner Bank	7	148.00bG
Essen.Cred.-V.	8½	158.00G
Gothaer Grndc.	8	162.00b
Hambg.Hyp.-B.	9	171.75bB
Hannov. Bank	7	141.50G
Kieler Bank.	7½	124.60G
Königsb.Ver.B.	7	120.50b
Leipz. Cred.-A.	9	160.75bG
Lüb. Comm.-Bk	6	124.75G
Magdeb. Bnkv.	7½	113.50bG
do. Privatbank	7	120.90G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.75G
Mitteld. Bodcr.	5	100.00B
do. Creditb.	5½	118.40bB
Mülheim. Bank	6½	104.00G
Nationalb. f.Dt.	6	120.60G
Nordd.Grundcr	5½	107.50G
Osnabrück.Bk.	7½	136.50G
Oldb. f.Hd.u.Gw	7	120.25G
Pr.Bod.Cred.A.	7½	153.10G
do.Ctr.Bd.Crd	9	164.75b
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	117.50b
do. Leihhaus	5	116.00G
do. Pfandbr.Bk.	7½	142.10bG
Reichsbank	[illegible]	146.20bG
Rhein.Disc.Ges	8	128.75G

Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	5	168.50bG
Russ.Bk. f.a.H.	10	132.75bG
Schaaffh.Bnkv.	7	133.90b
Schles. Bank.	7½	153.50G
Südd.Bodencr.	8	173.40G
Wald. Bodcr.	7	140.10bG
WestfLippeVerB	6½	104.00G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	193.00bG
A.-G.f.Mont.Ind	0	66.60bG
Alfeld-Gron. P.	7	102.50G
Allg.Elektr.Ges	12	216.25bG
Alsen PortlCem	14	207.00G
Angl. Contin.	7½	106.60G
AnhalterKohlen	0	111.50bG
Aplerbeck Bgb.	12	151.25G
Arenberg do.	45	416.00bG
Bergm. Elektr.	18	258.90b
Berg.Mark.Ind.	5	85.00bG
Berl. Bockbr.	5	107.75bG
do. Elekt.-W.	11	162.40b
do. Maschb.	15	237.75bG
BielefeldMasch	20	233.50B
Bismarckhütte	25	259.25bG
BlumenMasch.F	7½	107.25G
Bochum.Gussst	15	223.50b
Böhm. Brauh.	0	113.50bG
[illegible]	6	100.75G
Braunk.u.Brik.	12	169.50bG
BraunschwJute	14	197.00bG
do. Kohlen	12	227.00G
Breitenb. Cem.	10	138.00b
Bremer Wollk.	14	217.75G
Carolinenh.Offl	20	388.00G
Cassel.Federst	12	185.50G
CölnerBergw.-V	20	420.50G
Cöln-Müs.Bgw	4½	112.00bG
ConcordiaBrgb	22	294.50b
Consolidation	28	388.00bG
Cröllwitz. Pap.	13	204.00bG
Delmenh.Linol	22	218.80b
Dessauer Gas	6½	138.60bG
Dtsch.Gasglüh	35	390.00bG
do.Lux.Bgw.V	10	136.00bG
do. Waff.u.Mun	20	288.30G
Donnersmarck	14	306.00bG
Dortm.Union.L.C	2	62.20bG
do. Akt.-Br.	20	296.00bG
do. Union-Br.	20	309.00B
do. Victoriabr	7	133.75G
Düsseld. Eisen	13	155.25bG
do. Waggon	22	277.00bG
DynamitTrust	10	156.85b
Egestorff Salz	10	132.00bG
Eintracht Brnk	24	414.50b
Elberf. Farben	36	393.00b
do. Papierf.	6	87.00bG
Engl. Wollwar.	8	98.75G

Eschweil.Bgw.	12	188.50bG
Essener Steink.	10	153.50bG
Flensb.Schiffb.	10	128.00B
Freund Masch.	14	326.25G
Frister&Rossm	7	110.00bG
Gelsenk. Bgw.	12	193.50bB
GeorgMar.Bgw.	0	39.00b
do. St.-Pr.	0	57.40b
Germania Drtm.	11	134.90b
Gerresh.Glash.	15	216.50G
Ges.f.elekt.Unt.	8	128.25bG
GladbachSpinn	9	123.00B
Görlitzer Eisnb.	21	302.25G
Hagen. Gussst.	0	65.50bG
HallescheMasch	20	331.00bG
Hannov.Masch.	25	327.25bG
Harbg.-Wien G.	0	129.00bG
Hark. Brückenb	9½	134.75b
Hark.Bgb.Pr.A.	10	142.60bG
HarpenerBrgb.	11	195.50B
Hartm. Masch.	12	153.70b
Hasper Eisenw.	7½	156.00bG
Hengstnb.Masch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	196.00b
Herkul.Brauer	10	169.25G
HofmannWaggf	35	394.75bG
Hösch.Eis.u.St.	14	221.75bG
Höchst. Farbw.	30	381.25G
Howaldtwerke	0	67.00bB
Ilse Bergbau	20	360.00bG
Isenb. Brauerei	0	62.30G
Kaliw. Aschersl	10	134.25G
KattowitzBergb	14	233.50bG
KielerSchlossb	10	141.00G
Köhlmann Strk.	18	257.00bG
König Wilh. cv.	20	296.50b
Königsborn	15	196.00b
Küppersb.&Söhn	14	193.75bB
Kyffhäuserhtte	6	116.00b
Lapp. Tiefbohr.	0	71.30b
Lauchhamm.	10	163.30G
Laurahütte	10	200.00b
Leipz. Br. Rieb.	9	164.50B
Leonhardt Brk.	9	138.80bG
Leopold-Grube	9	117.00G
Leopoldshall	0	32.75b
Lindenbr. Unna	4	59.00G
Linden. Brauer.	14	209.00B
Ldw.Löwe&Co.	16	244.50bG
Löwenbr.Dortm	12	170.00G
Märk.Westf.Bgw	0	107.00bG
Magdeb. Gas	6	107.50G
do. Bergwerk	38	477.00G
Marienh. Kotz.	8	113.25bG
Massen.Bergb.	8	113.60b
Mühle Rüningen	10	139.50G
Mend.&Schwert.	0	81.00bG
Nähm. Koch&C.	11	164.50G
NeueBod.-A.-G.	7	135.00bG
Niederl.Kohlen	10	171.75bG

Nordd. Wollkm.	10	136.00bG
Oberschl. Eisb.B.	6	102.75bG
do. Eisen-Ind	2	96.25bG
do. Koksverk	11	152.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	177.50b
Oppeln.Cem.W.	14	152.60bG
Orenst&Koppel	15	185.75bG
Ottensener Eisen	7	102.75G
Phönix, Lit. A.	11	177.60bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	400.00G
Rhein-Nassau	8	230.50bG
Rhein.Stahlwrk	11	167.25bG
Rh.-Westf.Kalkw	7½	120.50G
Riebeck Mon.W	12	196.75G
Rombach. Hütt.	9	154.10bG
Roßitz. Braunk.	14	246.50bG
do. Zuckerf.	3	111.25G
Sächs. Gussst.	20	216.60bG
Sächs.Thür.Brk	5	103.00bG
do. do. Pr.A	5	110.75G
SalineSalzung.	6	109.00B
Sangerh.Masch.	10	131.50bG
Schlegel Br.	10	147.00B
Schles. Cement	12	148.00b
do. Zinkhütte	21	407.75G
Schönh. Sohl.	8	187.75bG
Schuck.&Salzer	30	298.25bG
SchuckertElekt	5	116.25bG
Schulth.Brauer	14	229.50bG
Schulz-Knaudt	7	129.50G
SiemensGlas-I.	16	242.00b
Siem. & Halske	11	200.25bG
Spinn&C. abg.	2	58.90b
Stadtberg.Hütte	2	107.00G
Stettin. Vulcan	14	229.50G
Stolb. Zink.-Akt	5	139.00bG
ThaleEisenhütt	0	87.00bG
do. V.-A.	0	102.50bG
Ver.Cöln.Rttw.P	16	229.75bG
do.Mlh.Holler	11	162.75bG
do. Zypen Wiss.	12	172.75G
Victoria Fahrr.	4	97.10G
Vogt & Wolf.	14	197.00G
Vorwohl.Prtl.C.	22	223.60b
Warst.Grub.V.A	8	118.90G
Wanderath	6	99.00G
Westeregeln Alk	13	172.83bG
Westfalia Cem.	20	204.50b
Westf. Drahtind	8	180.00bG
do. Kupferwk.	0	99.80b
do. Stahlwerk	0	63.50bG
Wicking Cement	12	131.25b
Wickrath Leder	10	174.50bG
Wickül. Küpper	10	134.50b
Wiel.&Hardtm.	7½	111.90G
Wilke Gasom.	8	111.00bG
Wilhelmshütte	6	81.50bG
Witten. Gussst.	15	210.00bB
Zeitzer Masch	11	160.25bG
Zellstoff Verein	6	82.00bG

Straßenb.- u. Transportges.		
Aach. Klb.	7	140.00B
Argo Dpfs.	4	—.—
Allg.Brl.Omn	0	121.60bG
do.Lok.u.St	8	141.10b
Braunsch.St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel.Str.	4½	101.25b
Elb.Dampfsch.	5	120.30G
Gr.Brl.Strb	8	175.75bB
Hmb.Packt	6	112.50bG
do Straßenb	10	176.00b
Hamb.Süd	2	70.50b
Magdb. Str	8½	158.75G
Hansa Dpf.	8	117.20b
Nrdd. Lloyd	4½	91.50bB
Z.Lich.S.V.A	4	67.00G

Oblig. industr. Gesellsch. (* Hypothekar. sichergestellt.)		
Allg. Elekt.Ges.	4½	101.30bG
do. do.V.u.10	4	98.75bG
Dortm.Union10	*5	110.20G
do. do.	*5	101.75b
German.Schiff.	*4	95.90b
Fr.Kruppsche Ob	*4	100.20b
Laurahütte	*3½	92.10G
do.	*4	—.—
Neue Bod.-Ges.	4	96.00b
do. do.	3½	89.00B
Siem&Hlsk08	4	99.50bG
do. do. kv.	4	99.50bG

Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-Rott.	8 T.	3	169.00bG
Brüss.u.Antw.	8 T.	3	81.25bB
Christiania	10 T.	5½	112.45b
Kopenhg.	8 T.	5½	112.50B
London	8 T.	2½	20.475b
do.	3 M.	2½	20.335bG
New York	—	—	4.1975bG
Paris	8 T.	3	81.50bG
do.	2 M.	3	81.10G
Wien	8 T.	4	85.25bB
do.	2 M.	4	84.65G
Schweiz	8 T.	3½	81.40b
Ital.Plätze	10 T.	5	81.30bB
Petersb.	8 T.	6½	213.85G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.30b
Sovereigns p. Stück	20.45b
5 Rbl.Gold p. 100R	215.80bG
Amerikan. Noten	4.19b
Belgische Noten	81.25b
Englische Bankn. 1 L.	20.47bG
Franz. Bankn. 100fr.	81.45b
Holländ. Banknoten	169.50bG
Oesterr.Not. 100Kr	85.45b
Russ.Noten 100Rbl.	214.30
Zoll-Coupons klein	[illegible]

Inventur-Verkauf!

Mehrere Tausend Meter

Wollmusseline, Zephyr, Leinen, Organdy, Voile, Chiffon

sind zu **Einheitspreisen à Mk. 0.75, Mk. 0.95, Mk. 1.15** auf besonderen Tischen ausgelegt.

J. Hertz, Langgasse 20.

16364

Gemischte Fruchtmarmelade

in allerbester Qualität, von ganz vorzügl. Aroma, selbst eingekocht per Pfd. **30 Pfg.**, bei 10 Pfd. **28 Pfg.**, bei 25 Pfd. **26 Pfg.**, bei 100 Pfd. **24 Pfg.**

Konditorei, Konserven- und Schokoladenfabrik

Aug. Reich, Taunusstraße 34.

Telefon 397. 6269 Telefon 397.

Zeitungs-Makulatur

hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers,"
Mauritiusstraße 8.

Wie wird **Enrilo** richtig zubereitet?

Genau so wie Malzkaffee; man darf aber nur den **vierten** Teil davon nehmen (ca. 12 Gramm auf 1 Liter Wasser). **Richtig** zubereitet, ist **Enrilo** das **beste** und **billigste Kaffee-Ersatzgetränk. Geschmack** und **Farbe** sind sehr kaffeeähnlich. **Bekömmlichkeit** wird garantiert (von mehr als 600 Aerzten festgestellt). **Preis:** Der ganze Liter nicht einmal 1½ Pfennig.

Pakete à 25 Pfg. überall käuflich.

1111

220. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 12. Januar 1909. Vormittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

1 (100) 139 60 667 (300) 752 82 922 **1**007 166 311 621 83 (400) 861 (100) 967 **2**062 162 212 371 **3**206 47 397 440 612 48 720 84 **4**165 282 60 376 428 888 988 **5**016 147 242 358 475 78 612 44 822 **6**264 (200) 408 680 694 (100) 740 80 **7**038 118 35 366 647 714 30 807 53 69 **8**122 365 694 615 36 72 93 98 807 89 990 **9**146 325 53 444 661 693

10150 533 79 620 42 838 **11**263 482 974 **12**021 227 304 676 682 802 9 **13**073 179 91 319 683 988 **14**153 306 735 76 927 **15**005 127 62 420 64 698 30 55 804 904 (100) 74 **16**155 99 287 431 639 821 74 937 **17**871 **18**346 786 849 939 (300) **19**067 93 (100) 347 92 491 691 792 815

20033 64 220 34 87 694 655 700 26 (200) 38 866 969 **21**106 289 839 688 937 **22**193 763 **23**301 661 62 606 52 819 46 69 287 **24**382 93 610 604 730 39 883 (100) 917 29 **25**276 831 20 **26**108 276 89 344 510 33 43 91 661 85 762 79 829 **27**096 194 315 66 417 891 727 874 **28**106 478 419 509 61 70 854 **29**347 418 694 635 839 857 (100)

30216 39 62 482 638 (200) 63 942 61 **31**207 39 46 344 468 667 908 17 **32**014 282 756 992 **33**641 783 850 989 (100) **34**064 273 316 62 466 638 639 781 **35**187 (100) 239 382 448 92 589 92 96 682 734 58 64 871 907 **36**015 136 232 54 80 463 78 664 649 876 **37**291 487 644 787 864 86 873 83 **38**006 74 130 603 740 **39**039 40 325 67 434 643 97 929

40295 542 665 703 4 64 95 (100) 885 940 64 **41**097 198 373 920 48 (100) 943 **42**088 93 136 284 399 665 878 979 **43**169 289 329 (100) 469 668 778 90 887 989 **44**012 (100) 29 95 146 (200) 206 45 334 426 60 627 **45**819 37 673 99 (100) **46**193 231 73 412 561 625 93 890 **47**204 349 486 914 **48**165 481 97 887 921 (100) **49**089 572 (200) 680 99 708 819 48 83 943

50236 78 98 695 66 **51**064 69 104 295 412 69 762 807 **52**085 626 **53**105 54 793 821 947 **54**032 84 95 196 292 562 638 825 **55**004 13 125 288 397 66 500 (1000) 726 58 **56**055 90 117 71 256 61 314 38 617 21 706 56 74 939 **57**272 380 428 61 67 839 **58**126 67 683 (200) **59**096 108 288 (1000) 347 468 (1000) 818

60005 345 53 369 419 520 49 677 757 **61**287 466 89 674 802 **62**025 93 126 60 482 90 663 81 899 **63**310 68 (100) 92 494 (100) 518 49 703 98 **64**119 264 258 (100) 80 427 682 693 781 805 **65**069 135 602 38 **66**381 661 774 **67**146 256 747 97 869 **68**077 (100) 472 614 (100) 35 617 47 777 917 **69**058 284 325 69 802 948 (100) 70

70001 280 438 (100) 698 716 **71**822 436 664 69 789 972 **72**061 106 62 212 338 91 401 89 847 811 **73**024 63 64 113 (100) 82 618 76 86 617 838 **74**248 82 98 328 607 14 28 36 **75**110 38 329 746 856 53 **76**163 283 38 62 607 650 94 864 **77**374 (100) 448 799 838 918 **78**227 263 (100) 424 90 893 705 **79**240 308 (100) 31 687 65 796 929

80066 177 434 629 68 98 814 941 65 **81**075 170 71 249 84 363 680 82 712 39 67 868 905 **82**181 263 427 617 601 723 97 804 86 912 **83**040 268 383 404 824 71 **84**014 38 172 431 (300) 71 716 97 (100) **85**266 92 965 **86**061 173 232 330 539 43 999 **87**041 68 881 405 16 65 93 582 791 806 75 **88**102 216 327 464 544 64 616 897 909 41 **89**005 67 76 425 560 640 79 912 28

90229 42 484 927 **91**466 626 799 **92**008 107 409 69 504 42 54 639 811 63 61 87 901 **93**068 71 378 582 943 **94**068 100 8 66 297 676 611 28 86 99 735 916 33 **95**076 115 46 94 330 446 631 783 913 **96**336 384 (100) 482 626 (100) 607 36 763 894 981 **97**239 336 66 630 860 **98**133 344 611 **99**053 266 546

100122 33 46 223 303 (400) 409 27 578 755 **101**108 956 **102**529 698 836 33 38 989 **103**107 286 374 646 82 809 (400) 596 **104**111 213 860 07 792 992 **105**136 397 89 70 (300) 804 26 867 **106**002 884 70 630 749 **107**113 986 **108**131 206 342 44 420 684 740 **109**191 216 39 392 86 372 611 943 80 63 77 **110**313 54 603 33 701 612 **111**202 7 29 60 375 558 638 819 65 929 **112**314 29 478 643 (100) 703 998 **113**167 298 317 407 60 540 87 651 714 67 816 **114**129 205 330 85 632 758 934 (100) 83 **115**136 262 508 563 908 (100) **116**076 261 303 538 64 687 891 **117**896 (100) 605 (100) 828 79 **118**014 483 534 761 899 **119**001 123 470 621 42 669

120011 81 201 18 477 687 724 823 84 **121**367 97 622 **122**060 85 146 **123**038 276 385 428 53 540 646 49 798 **124**049 161 435 792 **125**066 316 25 (200) **126**062 274 306 600 721 863 611 80 **127**208 300 36 454 893 **128**137 447 665 797 **129**042 460 (100) 628 849 961

130184 (500) 65 232 347 48 440 62 630 846 53 **131**306 (100) 73 (100) 411 624 (100) 701 30 867 (100) 930 67 **132**167 89 690 726 93 (100) **133**160 444 811 61 739 93 921 **134**161 446 784 **135**028 167 406 81 601 775 801 12 74 926 **136**096 311 29 48 316 496 968 634 772 **137**368 810 60 745 61 806 29 61 85 063 **138**063 176 97 368 426 628 708 (200) 825 911 **139**102 261 467 664 (200) 723 914

140177 462 816 921 26 933 **141**087 407 28 876 **142**014 478 98 869 **143**071 194 380 459 92 612 (200) 687 709 879 **144**639 176 403 883 956 78 **145**006 180 360 746 66 82 85 948 **146**138 390 776 **147**467 569 98 766 **148**032 279 379 609 **149**340 500 45 71 906

150222 69 (100) 723 **151**028 80 248 542 94 73 (100) 613 46 730 833 946 **152**027 230 96 310 29 667 748 74 872 903 13 99 **153**223 646 (100) 870 91 **154**144 226 62 93 471 674 779 810 **155**113 64 339 82 741 63 77 886 **156**439 (100) 98 886 88 762 935 **157**046 174 490 699 71 867 980 **158**310 677 809 904 60 **159**003 212 53 76 359 93 439 860 639 738 906

160052 67 (200) 427 657 682 **161**100 374 445 518 767 74 814 927 65 **162**090 155 (200) 243 478 617 88 798 **163**573 678 **164**613 22 **165**187 71 261 86 300 74 428 551 880 904 **166**009 53 167 265 314 72 495 552 73 696 889 **167**063 63 157 77 446 869 948 96 **168**015 346 433 60 95 533 683 **169**264 401 41 (300) 91 532 64 881

170082 215 491 593 601 723 843 909 26 **171**063 185 212 55 371 547 915 **172**066 89 182 87 273 304 601 (400) 638 715 28 896 **173**013 99 135 48 65 66 78 95 338 (100) 61 896 698 **174**198 329 (200) 438 894 95 966 **175**194 644 624 810 **176**163 60 84 288 469 517 634 735 61 806 (100) **177**030 248 417 (100) 881 937 **178**892 413 76 (200) 534 734 **179**035 37 170 207 46 387 447 893 (400) 801 14 938

180044 63 72 185 451 616 **181**186 (100) 364 754 68 834 902 **182**174 240 (200) 89 342 731 886 **183**179 670 84 809 **184**182 201 383 787 890 **185**100 15 224 512 51 63 633 (200) 58 69 71 945 89 82 (100) **186**122 83 347 870 **187**034 86 (100) 104 306 78 446 587 791 847 **188**005 8 66 87 106 41 282 310 20 817 32 937 45 **189**357 428 506 981

190621 716 811 93 894 **191**053 301 404 544 79 773 **192**187 90 239 634 66 843 62 **193**047 310 76 87 638 44 651 **194**236 534 **195**084 487 679 718 41 848 **196**019 57 149 84 481 510 719 875 **197**036 90 95 264 69 341 660 90 898 66 **198**179 273 336 94 609 711 816 46 969 **199**313 80 633 849

200050 277 760 811 **201**040 338 85 487 588 662 706 961 **202**033 327 52 66 432 **203**020 25 111 **204**083 258 (100) 93 319 416 82 860 996 **205**002 155 292 334 45 (200) 48 66 468 587 997 **206**109 260 88 436 663 **207**042 190 311 418 506 87 667 80 92 **208**139 231 376 412 540 835 905 35 69 **209**105 426 56 846 99 808 937

210213 347 97 488 879 97 965 **211**148 239 517 27 634 **212**516 646 53 861 908 53 69 **213**001 514 91 781 819 **214**063 173 249 (300) 338 742 44 877 **215**218 36 532 59 813 98 918 **216**013 33 138 416 620 803 971 **217**001 114 15 244 304 54 70 439 (100) 670 642 **218**036 60 192 262 340 462 582 622 62 760 13 811 **219**033 148 284 378 461 75 671 791 832 53 79

220106 67 310 472 979 **221**087 544 753 854 (400) **222**006 27 275 310 666 800 74 987 **223**002 139 50 94 96 281 585 607 25 27 786 830 34 (100) 960 **224**000 64 189 440 74 712 23 835 956 **225**030 626 810 **226**011 218 374 540 656 992 **227**079 228 525 52 683 760 837 88 **228**831 58 107 243 411 613 61 84 633 74 702 81 **229**311 26 398 615

230614 69 79 641 627 (100) 965 **231**105 59 335 468 640 (100) 82 707 (200) 847 **232**077 278 79 363 489 (100) 98 864 663 846 **233**067 148 73 873 97 684 99 775 (100) 802 987 **234**001 14 152 309 344 441 603 849 927 (100) **235**016 187 254 317 694 626 898 (800) 38 970 **236**128 48 316 468 696 738 967 **237**013 106 204 86 441 601 **238**636 74 900 **239**124 268 (100) 387 430 (100) 57 797 (200)

240022 265 406 79 664 687 984 **241**076 540 816 977 **242**134 (100) 87 (108) 268 471 682 92 **243**290 370 443 631 720 852 **244**086 279 465 842 **245**010 276 407 801 626 28 **246**068 210 49 308 54 414 513 606 **247**088 110 272 384 664 676 86 988 **248**023 161 204 306 79 614 923 **249**068 209 483 87 (400) 678 703 830

250080 170 332 46 893 (200) **251**035 176 376 96 400 49 543 872 **252**183 325 697 **253**050 67 117 302 60 624 831 **(100 000)** 905 26 **254**180 384 510 768 **255**037 69 122 54 225 480 38 527 636 (100) 91 741 **256**884 **257**033 144 343 (100) 52 647 609 832 46 60 71 **258**127 71 327 79 444 708 815 911 73 **259**007 147 245 74 324 578 698 832

260129 35 228 481 49 604 31 778 848 946 (100) **261**240 676 858 988 **262**043 189 253 331 46 734 829 979 **263**010 160 83 245 48 61 524 667 615 953 **264**437 94 662 790 98 **265**104 467 92 726 875 **266**042 467 535 64 663 742 946 65 **267**206 (400) 376 507 641 798 683 **268**069 206 87 97 562 721 812 **269**082 121 214 34 74 92 881 (200) 606 713 40 972 **270**148 603 829 **271**012 272 582 99 **272**601 834 38 **273**272 508 63 66 680 772 842 65 916 67 89 **274**007 193 296 322 428 605 683 66 88 728 46 62 73 99 856 (200) 953 **275**289 61 464 78 768 **276**015 95 209 309 621 853 69 966 **277**034 110 42 344 659 60 **278**046 146 357 732 622 53 (500) 74 **279**001 (100) 667 816 60 949

280334 (300) 85 94 120 259 338 480 720 917 78 **281**063 312 16 27 53 410 879 786 882 **282**407 **283**091 139 (300) 318 538 814 77 **284**109 877 745 **285**217 83 (300) 390 534 **286**126 203 6 13 26 417 (100) 569 631 726 (100) 56 **287**158 698 631

220. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 12. Januar 1909. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

14 25 226 697 786 830 83 971 **1**148 73 344 418 636 83 **2**159 97 303 615 791 856 **3**273 86 309 400 88 564 763 **4**054 67 96 169 224 65 706 47 (100) **5**014 17 69 126 49 521 63 946 (200) **6**054 602 **7**054 456 613 44 90 702 74 966 **8**090 326 84 97 679 614 904 10 **9**043 390 (100) 613

10063 (100) 406 24 68 640 646 834 **11**224 49 86 427 (200) 60 719 **12**039 110 37 38 42 233 362 487 597 653 813 69 **13**011 243 66 99 (100) 313 31 558 626 33 709 92 914 26 78 **14**115 20 376 431 578 614 715 **15**012 149 294 318 35 71 694 767 816 967 **16**305 **17**077 360 690 717 25 (100) 817 86 944 89 (200) **18**079 114 423 47 72 736 816 18 99 976 **19**166 220 (100) 86 499 651 66 646 982

20132 393 604 50 **21**240 74 496 573 (400) 917 **22**027 68 180 322 78 602 993 **23**101 66 67 320 45 604 19 783 843 **24**380 51 461 923 26 61 **25**055 171 226 411 713 26 961 **26**072 346 47 630 738 864 993 **27**176 84 210 79 (100) 624 **28**337 62 620 77 **29**359 564 677 990 96 (100) 98

30382 616 32 728 944 (100) 66 **31**041 107 82 96 354 75 634 745 (100) **32**278 342 405 673 676 917 **33**089 226 625 97 (300) 706 51 **34**258 95 97 (400) 601 700 814 987 **35**326 610 73 604 **36**190 203 26 73 512 76 648 709 804 11 48 **37**131 371 600 781 829 72 **38**026 111 (100) 30 626 **39**006 372 (100) 689 731 682

40033 114 226 527 724 41 66 846 60 **41**084 193 275 308 65 65 (300) 456 539 90 (100) 97 606 (100) 791 840 905 **42**004 26 236 62 726 810 917 21 **43**017 37 212 309 776 972 **44**483 521 736 92 883 36 920 **45**496 517 26 686 89 **46**315 49 52 86 480 77 635 719 808 927 **47**006 20 503 689 94 716 94 **48**011 90 461 548 729 906 47 **49**259 434 36 91 93 526 67 620 29 748 54 868 80 (100) 940 89

50083 19 61 92 478 662 702 846 917 68 **51**002 309 695 608 11 (100) 76 700 858 72 (200) 974 89 **52**027 47 283 287 479 91 602 24 609 50 756 70 80 979 **53**045 262 393 958 **54**586 637 717 **55**082 158 243 47 541 46 720 850 99 (100) **56**111 976 **57**180 275 427 (100) 62 685 90 877 918 **58**020 69 74 514 28 73 864 **59**190 226 463 708 73 800 36 911

60104 232 (100) 38 49 (100) 374 (100) 945 **61**041 239 426 896 951 (100) **62**411 541 88 718 84 894 **63**186 283 505 40 68 699 712 89 845 979 **64**577 94 856 931 49 (100) **65**027 104 212 14 224 56 595 665 765 976 **66**114 238 370 524 49 **67**570 621 68 933 38 **68**009 125 32 78 90 245 300 86 726 (100) 76 962 **69**224 74 347 465 606 861

70020 26 208 601 626 41 69 893 593 **71**010 22 49 297 399 (100) 25 94 611 32 82 (300) 825 **72**040 161 412 32 41 (300) 606 650 **73**175 286 (100) 360 68 884 **74**083 200 317 446 639 **75**066 437 616 26 **76**260 360 515 30 66 726 37 (100) 659 **77**099 119 217 439 644 (100) 743 892 **78**372 635 602 10 49 746 **79**273 582 611 904 12

80279 (300) 40 706 833 **81**166 380 449 93 523 (100) 695 (200) 46 721 894 **82**044 158 380 469 630 40 722 908 66 **83**050 237 498 579 787 877 908 **84**016 27 165 458 653 615 66 **85**068 156 604 67 83 862 739 71 974 **86**182 244 344 97 506 546 91 743 86 (100) 929 **87**306 (300) 662 74 928 97 **88**143 240 463 610 90 (100) 764 817 34 41 663 **89**014 877 97

90045 131 56 434 554 891 **91**327 688 766 948 **92**201 17 23 348 485 83 (300) 97 655 60 976 **93**022 143 225 35 61 657 633 972 **94**380 86 632 641 68 634 53 975 **95**013 443 684 651 96 **96**504 66 **97**281 378 (308) 85 667 94 804 **98**089 192 363 447 681 (100) 951 78 **99**410 44

100034 36 189 229 62 449 83 602 61 90 (100) 910 77 **101**190 480 604 36 (100) 704 896 **102**217 407 669 908 81 **103**330 44 83 608 81 636 869 **104**289 569 (100) 702 11 260 **105**176 297 434 619 964 **106**361 65 668 89 (100) 710 810 914 **107**011 49 96 179 71 410 534 (800) 635 67 **108**275 787 69 890 **109**020 372 542 624 791 811

110406 93 710 (300) 931 **111**075 176 388 501 765 **112**088 134 210 46 70 (100) 921 78 96 **113**946 608 94 853 **114**027 78 108 59 328 639 60 674 801 **115**016 71 145 76 88 334 426 586 626 723 (100) 48 955 **116**090 56 698 771 875 920 **117**205 427 69 87 631 (100) 73 (100) 808 **118**096 240 53 395 481 985 **119**129 (100) 33 200 8 92 409 510 12 624 762 833 80

120030 368 688 918 **121**036 30 326 373 (100) 614 49 874 933 55 86 **122**076 329 (100) 368 589 627 880 **123**196 719 964 **124**595 630 729 49 806 27 79 **125**018 67 331 **126**236 24 587 463 60 664 809 78 (100) 954 70 **127**158 467 81 (1000) 93 742 846 903 (100) 84 **128**028 126 239 410 519 781 630 **129**658 881

130006 67 64 188 248 61 421 90 915 (100) 63 60 **131**006 165 80 221 632 (100) 28 616 828 **132**117 322 71 447 812 933 **133**347 65 434 690 778 868 916 **134**117 287 63 403 713 68 806 31 (100) **135**110 54 396 (300) 491 664 668 (200) 70 724 632 **136**015 31 100 73 225 377 443 56 687 609 797 832 45 **137**717 843 **138**169 645 718 978 **139**076 142 (200) 220 68 440 640 727 823 41

140233 58 703 76 80 **141**014 66 66 96 244 330 653 687 69 822 37 **142**006 151 98 204 681 87 664 757 839 986 **143**147 233 74 346 (100) 412 629 64 66 603 30 43 44 702 84 630 **144**020 101 8 (100) 16 301 472 548 664 902 **145**040 704 **146**137 82 629 31 728 937 69 84 **147**012 52 67 148 328 91 961 92 **148**177 92 363 94 578 918 46 **149**120 78 309 90 (400) 668 78 705 861 968

150134 226 336 577 99 (5000) 728 67 837 88 (100) **151**064 176 402 667 83 870 896 **152**240 78 344 963 **153**062 226 337 408 624 56 764 940 48 **154**261 92 410 670 655 835 958 **155**082 189 364 456 626 740 841 74 63 964 **156**000 53 97 176 316 32 82 411 77 876 (100) **157**131 317 66 88 691 652 (100) 63 828 937 **158**466 944 (100) 97 **159**075 353 426 80 713 79 917

160044 118 36 64 222 66 422 64 674 606 33 864 84 **161**226 33 60 332 43 619 90 652 61 719 40 813 (300) 70 **162**091 334 558 816 960 **163**111 238 600 705 94 887 **164**246 51 446 654 (300) 632 58 705 **165**169 96 376 424 520 666 **166**359 413 541 716 922 97 **167**426 643 707 826 36 **168**425 35 591 96 621 60 753 62 880 917 22 **169**029 303 407 54 610 38

170326 683 611 836 933 89 **171**010 46 410 636 709 **172**011 215 670 703 875 **173**029 201 21 340 (100) 73 478 687 27 76 887 926 60 **174**059 74 258 376 83 401 22 **175**174 665 772 866 912 (100) **176**232 60 874 735 **177**090 164 617 **178**296 815 73 74 949 **179**032 189 213 (100) 69 408 62 700

180186 252 360 468 735 **181**119 28 311 699 **182**815 938 61 **183**014 137 415 66 92 558 837 **184**141 393 (1000) 53 90 641 **185**328 39 70 526 640 641 987 96 **186**099 101 26 338 668 71 690 754 73 869 80 **187**070 80 229 409 (100) 536 78 **188**061 154 471 636 **189**085 300 8 463 863 883

190124 328 34 538 639 (100) 39 769 831 907 **191**071 (200) 164 886 660 10 66 83 787 806 67 934 **192**018 39 137 237 517 (100) 42 **193**098 321 36 86 640 767 873 **194**117 61 328 76 392 (300) 66 412 671 811 26 33 **195**416 66 75 587 040 **196**024 369 817 **197**183 411 668 873 83 **198**066 362 505 621 768 936 **199**090 135 60 (100) 249 408 534 636 860 80 811

200450 683 710 936 64 80 **201**310 204 52 732 78 873 **202**238 505 85 718 49 74 916 **203**079 126 299 405 618 84 743 838 (200) 71 969 **204**116 289 (300) 430 44 804 63 628 907 90 **205**713 831 **206**016 138 336 544 84 631 640 98 **207**187 261 310 640 46 774 962 **208**140 605 **209**032 81 185 420 647 709 20 30 830 968

210112 228 446 48 566 **211**003 105 66 218 313 600 68 705 411 77 976 (100) **212**127 45 **213**402 87 520 788 72 **214**080 75 214 28 480 62 637 **215**106 422 537 67 716 64 892 **216**105 95 207 368 608 939 **217**044 209 407 890 **218**002 736 56 (300) 826 46 **219**077 115 661 81 771 825 914

220112 223 450 64 954 **221**127 350 452 788 **222**069 222 60 328 (400) 82 518 69 664 843 927 74 63 **223**076 96 118 336 98 304 652 789 969 **224**049 68 384 415 46 697 (100) 819 27 936 **225**129 494 (100) 916 **226**115 84 (100) 93 224 (100) 628 97 694 777 94 810 **227**356 468 546 626 706 75 **228**370 66 661 97 706 92 **229**005 43 168 (100) 69 319 64 586 641

230040 201 490 645 801 41 92 **231**119 768 85 639 78 909 45 89 **232**076 93 273 862 **233**036 56 136 236 517 781 87 69 (100) 821 948 86 **234**290 865 (100) 951 97 **235**203 314 414 52 66 680 704 6 (100) 80 (100) **236**110 81 88 286 317 (100) 26 609 59 78 604 53 74 887 71 923 **237**063 80 426 61 72 514 675 741 69 846 936 **238**310 47 400 93 626 734 831 **239**064 136 601 774 639 (100) 927 75 76 77

240321 468 773 872 939 80 **241**106 29 286 370 626 68 886 **242**114 76 77 465 501 643 76 963 **243**013 318 687 634 724 **244**033 113 314 476 717 934 80 85 **245**307 (100) 464 687 46 997 **246**230 333 617 909 **247**028 149 426 (200) 678 734 907 **248**090 160 235 62 344 61 613 (100) 678 019 **249**111

250003 21 83 90 426 648 765 **251**119 225 394 99 638 824 928 82 **252**190 560 63 74 **253**069 108 365 610 750 81 **254**043 79 129 478 65 374 89 423 69 94 (400) 573 694 791 880 **255**180 98 469 574 697 818 47 945 **256**021 68 104 286 377 818 **257**026 207 18 25 89 341 479 617 57 731 45 91 879 (400) **258**030 282 644 704 941 **259**028 373 430 513 600

260187 450 823 **261**359 417 85 504 989 **262**034 69 82 502 5 67 837 778 807 611 (100) **263**149 246 65 761 97 874 977 **264**070 178 245 341 423 675 733 (100) 886 **265**013 156 (200) 643 787 832 64 97 922 24 51 **266**036 90 185 248 815 **267**066 120 58 (100) 80 653 740 **268**201 425 77 674 818 945 61 79 **269**154 55 406 67 89 836 64

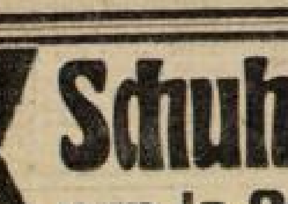
270022 574 641 (200) 764 979 **271**162 283 (200) 666 726 630 **272**065 81 241 (100) 672 754 859 976 **273**334 68 781 824 75 **274**234 453 65 603 694 **275**268 339 53 442 58 701 881 901 22 **276**051 67 73 148 308 435 607 600 771 83 68 **277**202 596 813 44 45 65 **278**176 254 412 77 **279**249 662 773

280083 178 285 65 324 581 911 18 68 **281**020 361 **282**137 414 586 758 849 61 895 **283**017 141 419 67 669 89 824 33 **284**012 44 157 60 508 763 80 91 **285**336 701 802 87 944 **286**070 571 (200) 79 752 **287**051 176 (100) 217 334

Schuhwaren-Ausverkauf

Schönfelds **Mainzer Schuhbazar** 15807

nur Ia Qualität. Wegen Aufgabe des Ladens ☛ Marktstrasse 11.



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Ueberall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

Henkel & Co., Düsseldorf.

Z 6

Die Explosion einer Petroeumlampe

ist

ausgeschlossen,

wenn dieselbe mit

Kaiseröl

(nicht explodierbarem Petroleum) gespeist wird.

Kaiseröl erzeugt ein **hervorragendes** Licht brennt sparsam und geruchlos und ist laut Gutachten erster Autoritäten **unübertroffen** auf dem Gebiete der Petroleum-Beleuchtung.

Alleinige Fabrikanten: 16333

Petroleum-Raffinerie vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

Garantiert echt zu haben in allen bess. Kolonialw.-Gesch. Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt**, Wiesbaden.

Broschüren, Zeitschriften, Preislisten, Jahresberichte, Zirkulare, Briefbogen, Kuverts, Mitteilungen, Rechnungen, Kopierdrucke, Visitkarten, Einladungskarten, Hochzeits-Zeitungen, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Menus, Gratulationskarten, Geburts-Anzeigen

liefert in kürzester Frist zu mässigen Preisen die

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold

Mauritiusstrasse 8.

Telephon 199 u. 819.

Auszüge aus den tagtäglich eingehenden Anerkennungen:

Ich gebrauche nun Ihr Haarwasser Javol seit 1899 und fühle mich verpflichtet, Ihnen für dieses höchst wertvolle Erzeugnis für die Haarpflege meine Anerkennung auszusprechen. Ich habe mehrere Dutzende teure und hochangepriesene Haarwasser gebraucht, aber mit keinem habe ich je den Erfolg und die Genugtuung gehabt wie mit Javol, welches ich hiermit allen aufs wärmste empfehle.

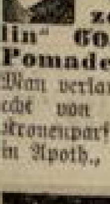
Zu haben in allen durch Schaufensterdekoration und Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

Teilzahlung ohne Anzahlung. Woche: 1 M.

Feinstes Konzert-Schallophon Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge **naturgetreue Wiedergabe 42 M.** an. 2 Jahre Garantie u. Größe 25 cm doppel Platten für alle Grammophone **2 Stücke** spiel. nur geg. Kassa **2 M.** franko. Illustr. Katalog u. Verzeichnis gratis. **Wiederverkäufer en gros Preise.**

Schallophon Werke 139

Hamburg Gr. Bleichen 67. 85



Locken haltbar u. hübsch die nicht aufgehen erzielen Sie nur mit **Dr. Kuhn's Lockenerzeuger „Sadulin"** 60, 80 u. 1.— **Pomade Sadulin 1.** Man verlange nur Sadulin echt von **Dr. Kuhn**, Kronenparf., Nürnberg. Hier in Apoth., Drog. u. Parf. 16308

Frau J. Leber Ww.

Hebamme beeid.

(früher Hebamme an der Univ.-Frauenklinik Gießen) hat sich hier niedergelassen. Wohnung:

Dotzheimerstraße 84

Telefonruf 1811.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.
Waldschmidt, Wilmersdorf.

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3.
Almenräder, Sulza.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 37.
Bender, Hannover — Prosbard, Warschau — Mander, Berlin.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Maurer, Berlin — Bertram, Berlin — Maybaum, Köln — Schlechter, Köln.

Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Kohn, Berlin — Lilienfeld, Köln — Schleinkoffer, Frl., Essen — Lenk, Fr., Esingen.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43.
Herz, Frankfurt — Kotze, Berlin.

Hotel Cordan, Nikolasstrasse 19.
von Borke, Berlin — Schroeres, Fr., Krefeld — Nagel, Baronesse, Paderborn.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Möller, Bonn — Jansen, Hamburg — Kahn, Limburg — Helmholz, Barmen — Reiff, Neuwied — Stösholz, Frankfurt — Koch, Stuttgart — Böving, Köln — Kappel, Gelnhausen — Herber, L.-Schwalbach.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Klopfer, Mannheim.

Hotel Epple, Körnerstrasse 7.
Weber, Darmstadt — Schilling m. Fr., Giessen — Werner, Karlsruhe.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Krumholz, Stuttgart — Faust, Salzschlirf.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Hodermann, Berlin — Friedländer, Berlin — Herzstein, Berlin — Morgen, Berlin — Dissmann, Bielefeld — Puhl, Oberstein — Neu, m. Fr., Elberfeld.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
von Handericke, Breslau — Bargton, Nürnberg.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Prange, Berlin.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Weil, Berlin — Lenzberg, Hannover — Goebel, Berlin — Vahrmeyer, Berlin — Wolff, Plauen — Abrahamsohn, Berlin — Belz, Berlin — Frick, Erfurt — Jacob, Berlin — Peipers, m. Tochter, Siegen — Kolbreich, Frankfurt — Heymann, Berlin — Figge, Elberfeld — Schmahl, Mannheim — Grünwald, Stuttgart — Meyer, St. Goar — Greilheimer, Etienne — Schütz, Düsseldorf — Räbl, Wien — Schulz, Düsseldorf — Fürth, Offenbach — Neuburger, Frankfurt.

Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1.
Utz, Karlsruhe — Berg m. Fr., Mannheim — Goldschmidt, Düsseldorf.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Köhler, Mannheim — Schneider, Mannheim.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Riebensahm, Zuin.

Hotel Krug, Nikolasstrasse 25.
Nussbaum, Heidelberg — Haupt, Mühlhausen — Krahn, Köln — Best, Mannheim — Pausinger, Bonn — Straub, Bonn — Senger, Mannheim — Albert, Strassburg — Triebel, Spandau — Kreuzmann, Spandau — Brunnabend, Köln.

Hotel zum Landsberg, Hüfnergasse 4.
Metzger, Kannstatt.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
de Zabaleta, Bilbao — Neirath, London — Rings, Bonn — Scholl, Frl., Godesberg — Buchtal m. Fr., Berlin.

Hotel Minerva, Rheinstr. 9.
Daigeler, Ulm — Häussermann, Ludwigsburg.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
Weber m. Fr., Hamburg — von Kügelgen, Saarburg — Bylandt-Rheydt, Graf m. Bed., Kassel.

Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr. 29-31.
Wohl m. Fr., Berlin — Kremer, Langenscheid — Lipf, Nürnberg — Lederer, Nürnberg.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Freiherr v. Schacky-Schönfeld, München.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Schauer, Düsseldorf — Müller, Worms — Zück, Frankfurt — Zegewitz, Bensheim — Kiefer, Frankenthal — Willenbacher, Kaiserslautern — Graf, Karlsruhe — Max, Kaiserslautern — Meyer, Bayreuth — Swoboda, Berlin — Cloeren m. Sohn, Bewig.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Maurer, B.-Baden — Idenburg m. Fr., Haag.

Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.
Reuss, Bad Kissingen — Mongol, 2 Herren, Indien — Weigmuder, Indien — Gose, Bombay — Hohmann, Langenschwalbach — Wilhelmy, Langenschwalbach.

Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Rumpff, Reuden — Schwarz, Frl., Hohenkrug — von Oppeln-Bronikowski, Frankfurt.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Schmitz, Wermelskirchen — Cotte, Düsseldorf — Ihlingmann, Karlsruhe — Arendts, Fürth — Werner, Küllenhain.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18.
Hulverscheid, Köln — Bassler, Frankfurt — Straube, Koblenz — Betz, Mannheim.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Eikler, Saarbrücken.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Grzeskowiak, Lyck.

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Danor, Pennetjah Lahore — Magoul, Bombay — Gore, Bombay — Majumetar, Kalkutta — Heinrich, Mannheim — Rubis, Wien — Mayer, Krefeld.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Hess, Fr., Würzburg — Peters, Fr., Würzburg — Schlederer, Nürnberg — von Böhm, Düsseldorf.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Maurer, Jena — Noldecke, Brauwater — Janss, Fürstenfeld — Helffenstein m. Fr., Sobernheim.

Hotel Terminus, Kirchgasse.
Scheid, Limburg.

Hotel Vater Rhein, Bleichstrasse 9.
Büdel m. Fr., Limburg — Boras, Ludwigshafen — Kolb, Frankfurt — Wissenbach, Erbach — Lippert, Hadamar — Matheim, Mainz — Gilberg, Frl., Mannheim.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.
von Malchus, Neuwied.

Hotel Vogel, Rheinstr. 27.
Gierz, Adendorf — Schlosser, Höchst — Pels, Frankfurt — Streithoff, Köln — Schlosser, Dillenburg — Dorsch, Frankfurt.

Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 3.
Kluth, Düsseldorf.

Hotel Weins, Bahnhofstr. 7.
Frohwein, Katzenelnbogen — Geil, Bechtheim — Tievenow, Butzbach — Gruppeling, Wilmersdorf — Jansen, Köln.

In Privathäusern:

Pension Bauer, Taunusstr. 9.
Spranger, Berlin.

Pension Böttger, Mainzerstr. 2.
Bärwolff, Fr., Mühlhausen — Schultz m. Fr. u. Bed., Eltville.

Villa Humboldt, Frankfurterstr. 22.
Pavenstedt, Frl., Bremen.

Pension von Lengerke, Sonnenbergerstrasse 23.
Brown, Fr., Seattle.

Villa Prinzessin Luise, Sonnenbergerstr. 23.
Rath, m. Fr., Hannover — Scharp, Fr. Rent, Bristol.

Pension Sedina, Langgasse 30.
Rolfs, Frl., Bremen.

Augenheilanstalt, Elisabetenstr. 6.
Achenbach, Frl., Erbach — Bauer, Oberfischbach — Petri, Biebrich — Heuser, Dauborn.

Entscheidend ist, daß Kathreiners Malzkaffee als wohlschmeckendes und bekömmliches Familien-Getränk nicht nur angepriesen wird, sondern sich seit fast 20 Jahren vorzüglich bewährt hat. 16331

Man hüte sich vor Nachahmungen! – Nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Apfelsinen!
nur allerfeinste frostfreie Frucht. Stück 4 Pf. bis 8 Pf. Dtzd. 15 Pf. bis 90 Pf.
Mandarinen!
Stück, Zirk. 8 Pf., Kiste 25 St. 1.50 Mk. u. 1.80 Mk.
Zitronen!
Stück 5 Pf., Dtzd. 55 Pf.
Aepfel
noch zirka 300 Ztr. a. Lager, Hochfeine dicke Kochäpfel 1 Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. 90 Pf.
Goldparmänen und Boskopf
1 Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. 1.30 Mk.
Rabauen, Lederäpfel usw. billigst. Kranz- u. Bariseigen 1 Pfd. 30 Pf., 10 Pfd. 2.80 Mk.
Runde Haselnüsse 35 Pf., lange Haselnüsse 45 Pf. Datteln, Walnüsse, Kokosnüsse usw. billigst.
J. W. Hommer
Obst- und Südfrüchte-Import, Telefon 1801.
Erstes u. größtes Spezialgeschäft am Platze. 16366
Marktstr. 19 a, Ecke Grabenstr. u. Oranienstr. 1, Ecke Rheinstr.
Beste u. billigste Bezugsquelle für Wiederverk., Hotels u. Pensionen.

Hygienische Bedarfsartikel. von Prof. u. Aerzten empfohlene Apotheke **S. Schweitzer's** Fabrik hyg. Präp **Berlin O.**, Holzmarktstr. 70. Preisl. gratis. Z. 7

KOHLEN!
Fett- und Halbfett-Kohlen
aller Sorten für Hausbrand- und Industriezwecke, anerkannt beste Erzeugnisse zahlreicher bedeutender Zechen des Ruhrgebiets.
Anthrazitnusskohlen
deutsche von Zeche „Ludwig", „Vereinigte Pörtingsiepen", „Pauline" und „Kohlscheid",
belgische von Zeche „Bonne Espérance Herstal",
englische „Wales"
sämtlich vorzüglich bewährte Qualitäten.
Eiform- und Steinkohlen-Brikets
von Zeche „Alte Haase" und „Blankenburg".
Braunkohlen-Brikets Marke „Union"
empfehlen zu denbilligsten Preisen
Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.
Haupt-Kontor: **Bahnhofstr. 2.**
Fernsprecher **Nr. 545 und 775.**
K·V·G m.b.H.
Lager am Bahnhof **Dotzheim** mit elektrisch betriebenen **Verlade- und Siebanlagen.** 16346

Frauen!
Bei Ausbleiben bestimmter natürl. Vorgänge verlange man Prospekt über ein sicher wirkendes Mittel von 16349
Wellritz-Drogerie Fritz Bernstein, 39 Wellritzstr. 39 X.

Solidor!
Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.
Preis Mk. 1.85
Alle Farben vorrätig.
Alleinverkauf:
J. Hertz * Langgasse 20.

Schuhreparaturen schnell, gut, bill. P. Schneider, Michelsberg 26. 2848

Eislauf- und Rodel-Stiefel
sowie wasserdichte Stiefel in enormer Auswahl kolossal billig. 16393
J. Sandel, Marktstraße 22.

Großer Schuhverkauf
Gut. **Neugasse 22, I.** 16392 Billig

Visiten-Karten
in jeder Ausführung, zu koulanten Preisen, liefert die Druckerei des **Wiesbadener General-Anzeigers.**

Geschäfts-Automobil
betriebsfähig, ist besonderer Umstände halber, die mitgeteilt werden, um billigsten Preis **sofort** abzugeben.
Näheres durch **E. Osterhoff, Wiesbaden.** 16413

Zu vermieten.

„Meine Wohnung,“ mein Zimmer, Laden rc. ist vermietet, bitte das Inserat zu sistieren“ so lauten täglich eingehende Zuschriften. Die gute Wirkung, welche Vermietungsanzeigen aller Art im **Wiesbadener General-Anzeiger** erzielen, ist begründet durch seinen Leserkreis in allen Schichten der Bevölkerung hier und außerhalb.
Zeilenpreis nur 10 Pf.
3 Zeilen frei auf Gutscheine.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Dambachtal 14, Gth. part. u. 2. Et., 5-Z.-W., Speisek., Bad, Balk., Warmw.-Einr., p. f. o. 1. 4. 09 z. v. Näh. b. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. Et. 16483

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 69, Vdh., 3 Z.-Wohnung zu vermieten. Näh. Parterre. 2851

Dotzheimerstr. 146, 3-Zimm.-Wohn., Hth. 1, Pr. 400 ℳ, auf gl. od. später z. v. 16402

Hermannstr. 19, 2 r., sch. gr. 3-Z.-Wohn. m. Mans. u. 2 Kell. p. 1. April zu verm. 2749

Karlstr. 28, Hth. Dach u. Mtb. 1. St. je 3 Z. p. 1 Febr. bill. z. v. N. Mtb. p. 2865

Kirchgasse 34, Vdh. 2. Etage, Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. b. 1. Apr. z. verm. Ed. Weygandt, Kirchg. 34. 6399

Eine schöne Wohnung 3 Zimmer und Küche, Wasser und Gas. für Wäscherei geeignet sofort zu vermieten, **Bierstadt,** Rathausstraße 4. Lad. 16501

Dotzheim, 3 Z.-W., Gas, Wass., Balk., nahe d. el. Bahn, z. 1. Apr. z. v. Wiesb.-Str. 34. 2671

2 Zimmer.

Dotzheimerstr. 28, Mtb., schöne, mod. 2-Z.-Wohn. per sofort od. Apr. z. vm. Näh. das. 2792

Hellmundstr. 49, Hth. 1., schöne 2 Z.-W. 1. Febr. od. sp. z. v. 6436

Hermannstr. 19, 3 l., sch. 2-Z.-W. m. Mans. u. 2 Kell. f. 390 ℳ p. 1. Apr. zu vm. 2751

Hermannstr. 19, 1 l., 2 sch. gr. Zim., Küche, Mans. u. 2 Kell. p. 1. April zu verm. 2750

Hermannstr. 23, 2 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. Jan. z. verm. Näh. Parterre. 16350

Kettelbeckstr. 14, 2-Zimmer-Wohnungen (Hth.) v. 240 bis 300 ℳ per sofort zu verm. Näheres daselbst. 16398

[illegible] 11, Stb., 2 Z., Küche im Abschl. sof. o. sp. z. v. 6426

Rauenthalerstr. 5, Seitenbau, Wohn. 2 Zimm. u. Küche auf sof. o. später z. verm. 2851

Walramstr. 33, neu herger. Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Gas vorhanden. (2696

Walramstr. 37, Vorderh. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohn. nebst Küche per 1. April z. v. Näh. Part. (2836

Weilstr. 12, Gth. p., 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh., 1. Et. 6401

1 Zimmer.

Karlstr. 42, Frtsp., 1 Zim. 1 ℳ an ruh. kinderl. Leute p. 1. Apr. zu vm. N. 2 St. Anzf. v. 3 Uhr an. 16630

Ludwigstraße 11. Dch., 1 u. 2 Zimmer und Küche auf gl. oder später zu verm. 16679

Leere Zimmer.

Gustav-Adolfstr. 15
Leeres Zimmer an anständige Persönlichkeit zu vermieten. Näh. part. 16405

Möbl. Zimmer.

Eleonorenstr. 3, 2. St. r. möbliertes Zimmer zu vermieten. 2882

[illegible]str. 20, p., möbl. Z., 18 ℳ z. v. 6435

[illegible]str. 10, bzb. möbl. Mansard-Zim. an Frl. zu verm. Näh. part. 2855

Helenenstraße 16, Mtb. 1. St., erhält Arbeiter gute Schlafstelle. 2870

[illegible]straße 6, 1 St. r., ein sep. gr. Erkerzimmer, 14 ℳ zu vermieten. 2864

Webergasse 53, 3. Ludolph, möbl. Zim. m. sep. Eing., an best. Herrn zu verm. 16498

Wellritzstr. 27, 2., sch. möbl. Z. zu vermieten. 6307

Läden.

Hellmundstr. 49, Lad. m. 2 Z.-W. 1 Febr. od. sp. z. v. 6437

Bäckerei in guter Lage, auf sofort oder später billig zu vermieten. Inventar kann auf Wunsch käufl. oder auch mietweise mit übernommen werden. Näh. **Albrechtstraße** 43, 2, r. 16414

Mietgesuche.

Jg. Mann s. per 15. Jan. **möbl. Zimmer** m. voller Pens. Off. m. Preisang. unt. **Av. 20** an die Exp. d. Bl. 6380

Referendar sucht ruhige Wohnung. Off. m. Preisang. unter **B. f. 31** a. d. Exp. d. Bl. 6428

Jg. kautionsf. Fachl. s. gutg. **Wirtsch.** 1. März o. April z. p. Off. u. **Bc. 27** Exp. d. Bl. 2854

Stellen finden.

Männliche.

Für tüchtige Lebensvers.-Inspektoren.
Eine **erstklassige, alte deutsche Lebensvers.-Aktien-Gesellschaft** hat ihre sehr entwicklungsfähige

General-Agentur

für die **Provinz Rheinhessen und den Regierungsbezirk Wiesbaden** an einen **tatkräftigen Fachmann** wegen Ausscheiden des derzeitigen Inhabers anderer Unternehmungen halber **neu zu vergeben.**
Die Bezirke sind gut organisiert und werden ausreichende Mittel zur Anstellung von besoldeten Bezirks- und Platzvertretern zur Verfügung gestellt. **Kaution nicht unbedingt erforderlich.** Gutes, festes Gehalt, **hohe Provisionen** und Reisediäten werden gewährt. **Pensionsberechtigung.**
Gefl. Off., welche diskret behandelt werden unt. **F. T 1509** an **Daube & Co., Frankfurt a. M.** erbeten. B. 10

Ein zuverl. **Knecht** sofort ges. Hasengarten, Mainzerstraße bei Herrn Johann Kohl 6422

Sohn ordentlicher Eltern als
Schriftsetzer-Lehrling
gesucht.
Wiesbadener General-Anzeiger.

Kräft. Junge aus gut. Fam. als **Kochlehrling** ges. Walhalla-Restaurant. 2856

Sattler-Lehrling auf Ostern gesucht. Off. unt. **Bg. 29** an die Exp. d. Bl. 6427

Tägl. 20 Mk. und mehr kann man verdienen durch hochl. Fabrikation tägl. Massenartikel. Viele Anerkennung. Verlang. Sie sof. Katalog. grat. u. franko Heinr. Heinen, Mülheim-Ruhr-Broich. K. 12

3–20 M. tägl. f. Pers. jed. Stand verd. Nebenerwerb d. Schreibarb., häusl. Tätigk. Vertretung rc. Näh. Erwerbszentr. in Freiburg i. Br. H. 15

Weibliche.

Tüchtige
selbständige und arbeitsfreudige 16624
Verkäuferinnen
der Lebensmittelbranche, welche auf dauernde und gute Stellung reflektieren, finden für sofort oder später Anstellung bei guter Bezahlung. Branchekenntnis Bedingung.
Gefl. ausführliche Offerten mit Abschrift der Zeugnisse unter **Bl. 33** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Tüchtige, zuverlässige
Zeitungs-Trägerinnen
gesucht, welche zwischen 12 und 2 Uhr pünktlich austragen können und in der Gegend Frankfurter-, Eltviller-, Sonnenbergerstraße wohnen. Zu melden
Wiesbadener General-Anzeiger
Mauritiusstraße 8. 10690

Perfekte 16361
Taillen-Arbeiterinnen
erste, selbständige Kräfte, sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung
J. Hertz, Langgasse 20.

Tüchtige **Schneiderinnen** für sofort gesucht 2871
Gerstel & Israel, Langgasse 21/23.

Kurbelstickerin
ges. Offerten unter **Ai. 9** an die Exped. d. Bl. 16391

Tüchtige **2. Arbeiterinnen** ges. Geschw. Schaeffer, Modes, Webergasse 12. 2859

Tüchtige Büglerin gesucht. 6406 Riehlstraße 8, part.

Zuverl. ehrl. Mädchen sofort ges. Gute Behandlung. Schäfer, Bülowstr. 13, Laden. 2863

Kräftiges
einfaches Mädchen
vom Lande g. hohen Lohn ges. Rund, Wiesbaden, Riehlstr. 8. 6323

Freundl. kräft. Mädchen zu einer Dame geg. gut. Lohn ges. Zu meld. Frankfurterstr. 6, v. 10–1, 2–3½ und 6–7½ Uhr. 6334

Jg. Mädchen vom Lande für leichte Hausarb. ges. Wellritzstraße 8, Hutgeschäft. 2857

Offene Stellen
inseriert man **mit bestem Erfolg im Wiesbadener General-Anzeiger,** Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Der Wiesbadener General-Anzeiger bürgt durch seine Verbreitung in Familienkreisen für geeignete Anerbietungen brauchbarer Kräfte.
Zeilenpreis nur 10 Pf.
Gutscheine für 3 Gratiszeilen haben für diese Anzeigen Gültigkeit.

Stellen suchen.

Tüchtige Friseuse
empf. sich den geehrten Herrschaften im Frisieren (Ballfrisur u. Haararbeit), sow. Maniküre u. n. auß. d. Hause. Bill. Berechn. Bestell., auch per Karte, a. B. Feiler, Zimmermannstr. 7, H. p. 16532

Junges Mädchen wünscht das Frisieren zu erlernen a 173 Göbenstraße 13, Hth. pt. l.

Jg. saub. Frau s. Aushilfst. in herrsch. Hause, k. a. g. kochen. Hellmundstr. 40, 1. r. 2860

Junge, 16 Jahre, sucht Besch. gleich welcher Art. Jahnstr. 3, Hinterh. rechts. 2861

Jg. Gärtner sucht Arbeit. Näheres zu erfahren Grabenstraße 22, Laden. 2869

Zu verkaufen.

Immobilien.

Gonsenheim—Mainz
1 Minute von der Elektrischen. Beabsichtige meine
Villa
in geschlossenem Garten belegen, enthaltend 14 Wohnräume, mit oder ohne Möbel preiswert zu verkaufen. Dazu gehören ca. 2 Morgen Waldung. Reflektanten belieben unter Chiffre **J. E. 999 hauptpostlagernd Wiesbaden** Offerten einzureichen.
NB. Außerdem viele Antiquitäten, Ornamente, echte englische Kupferstiche mit Messingrahmen. 16580

Ein einstöck. **Wohnhaus** mit Milchgeschäft in Schierstein sofort oder später zu verk. Refl. wollen sich gefl. unter **Bm. 34** an die Exp. d. Bl. wenden. 16628

Landhaus, n. erb., n. Wiesb., Bahnverb., für 10 000 ℳ z. v. Off. u. **Bh. 30** Exp. d. Bl. 2858

Diverse.

Zuchthasen (belg. Riesen), alte und junge abzugeben 16584 Hausmstr. Kais. Friedr.-Ring 78.

100 Liter
gute Bauernmilch
hat sof. abzug. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 6400

Ein noch gut erhaltenes **Motorrad** (Opel) billig zu verkaufen bei
Wilhelm Wintermeyer
k 9 Sonnenberg, Talstr. 23

Am Abbruch Lehrstr. 11
sind Fenster, Türen, Fußböden, Treppen, Backsteine, Mettlacher Platten, Wandvertäfelungen, eine gut erhaltene Gartenhalle, Bau- u. Brennholz, eis. Balkon u. dergl. mehr billig abzugeben. 6138
J. Weingarten, Zietenring 17
P. Quetsch, Roonstraße 7.

Blaue Garnitur,
Sopha, 2 Sessel, fast wie neu, billig zu verkaufen. Grabenstraße 9. 6433

Elegantes Nußbaum-Vertikow, Kommode, geschliffene Pfeilerspiegel, kl. Spiegel, alles wie neu sowie eine Gaslampe zu verk. **Rüdesheimerstr. 31,** 1 rechts.

Zu verkaufen
verschiedene Gegenstände, fast neu: **Schrank, Trumeauspiegel, Sopha, Chaiselongue, Waschk. m. Marmorpl., 1 eis. Bettstelle, Schaukelst., Salontisch, 1 Teetischchen, eis. Kleiderständer,** gr. Spiegel, Waschmangel, Büchergestell, **Waschwindmaschine,** Handtuchh. Kapellenstr. 7, 2. 2829

Gut erhaltenes Bett zu verk. [illegible] 11, 2. l. 6413

[illegible] **gen** f. Zollbeamt., fast neuer groß. Teppich, eis. Bett, [illegible] mit Matr., [illegible] Möbel zu verkauf. [illegible] 2823

2 gebrauchte **Füllöfen** billig zu verkaufen. 2845
Adlerstraße 38, p.

Leichter **Handkarren** bill. z. vk. 6408 Michelsberg 28, Hth. 1.

Guter **Kinderwagen** 10 Mk., **Sitzwagen** 2 Mk., zu verkaufen. 6409 Michelsberg 28, Hth. 1.

Fast n. **Kinderwagen,** platzh. billig zu verkaufen. Hallgartenstraße 3, Hth. 2. 2852

Gut erh. **Konzert-Zither** bill. zu verk. Yorkstr. 15, 2. r. 6423

Kleine Weinfässer, auch zu Blumenkübeln sehr geeign., zu verk. Leberberg 15. 2867

Vollst. Bett b. z. v., sow. 1 u. 1tür. **Kleiderschr.,** 1 eis. Bett, 4 ℳ Bismarckr. 29, p. r. 2868

Abbruch.

Wegen Errichtung einer größeren Zentrale habe ich das noch im Betriebe befindliche
Elektrizitätswerk
in
Falkenstein i. T.,
welches den gesamten Ort mit Licht und Kraft versieht, auf Abbruch gekauft. Die Anlage besteht aus 2 Wasserröhrenkesseln von je 42,00 Quadratmeter Heizfläche, 2 Dampfmaschinen, (Durlach) von je 25 PS., 2 Gleichstromnebenschluß-Dynamos von je 21 Kw., einer kompl. Schalttafel und dem nötigen Zubehör.
Sämtliche Abbruch-Materialien, wie Balken, Träger, Bretter, Backsteine billigst.
Adolf Tröster,
Kellerstraße 18.
Telephon 3672. 16541

Verkäufe
inseriert man wirkungsvoll im
Wiesbadener General-Anzeiger,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, weil dessen Abonnenten den kaufkräftigen Familienkreisen der Beamten und des Mittelstandes angehören.
Zeilenpreis nur 10 Pf.
3 Zeilen kostenfrei auf Gutscheine

Kaufgesuche.

Haare blonde, braune, graue und weiße kauft fortwährend **Goldgasse 2.** 6318

Ankauf von Herren-Kleidern und

Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider Michelsberg 26 Laden. 16427

Kapitalien.

Geld-Darlehn, ohne Bürgen, Ratenrückz., gibt schnellstens 16567 **Marcus, Berlin** Bornholmerstr. 9a (Rückp.).

Unterricht.

Institut Worbs,
staatl. konz., u. Aufs. d. Schulbehörde, höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanstalt auf all. Klass. u. Schul- od. Militärexamina bes. Einj. u. Abitur. auch f. Mädchen. Studienanst. f. Erwachs., a. Damen! Arbeitsst. b. Prim. inkl.! Beste Erfolge seit über 15 J. b. Abitur. einschließl. Privat- u. Nachhilfe-Unterr. in sämtl. Fächern, auch in kaufm., ev. in Kursen, auch i. d. Fer. Deutsch usw. f. Ausl. Bes. Kurse für Damen. Pensionat. Viele Empfehlungen! 6248
Worbs,
Privatschulleit. m. Oberlehrerz., Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Verschiedenes.

Heringe	10 Stck.	**35**	Pf.
Speisefett	Pfd.	**50**	„
wß. Pfeffer	„	**115**	„
Schmierseife	„	**19**	„
Müllerbrot	Laib	**47**	„
Weißbrot	„	**49**	„
Feuerzeug	Paket	**9**	„

off. **Altstadtkonsum**
31 Metzgergasse 31 a. d. Goldg. 16625

Das Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen rc. Telephon 2388. 16347

Bauschutt kann abgeladen werden Friedenstraße bei der Erbenheimerstraße. 2711

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Jahnstraße 3, Hth. r. 2862

Fräulein erhält **guten bürgerlichen Mittagstisch** b. alleinstehendem Fräulein. Wo sagt die Exp. d. Bl. 2866

Die Verleumdung gegen Frl. **Charlotte Elberskirch** nehme ich retour. 6430
Bernh. Ludin.

Wäsche zum Bügeln u. Mang., sow. Vorhänge z. Wasch. u. Büg. wird angen., auch halbe Tage büg. 6439 Loreley-Ring 8, 2. Stb.

Cognac Scherer
Flasche Mk 1.90 bis Mk. 5.—.
Hervorragende deutsche Marke. 16340
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Das alte Koch'sche Papiergeschäft,
gegründet 1836,
Inhaber **Emil Schenck,** befindet sich 16338
nur Langgasse 33,
gegenüber dem Europäischen Hof. Telefon 2071.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rückseite genau lesen!)

Als Gutschein nur gültig wenn:

Name und Wohnung

....

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Bitte wenden.

Deutsches Hilfskomitee

für die in Süditalien durch Erdbeben Geschädigten.

Protektorin Ihre Majestät die Kaiserin und Königin.

AUFRUF.

Ein furchtbares Unglück ist über Italien hereingebrochen. Menschenleben ohne Zahl vernichtet, blühende Wohnstätten vom Erdboden verschwunden, ganze Städte zerstört, ganze Provinzen verwüstet. Angesichts der verheerenden Katastrophe, die mit so entsetzlicher Sprache zu uns spricht, öffnen sich überall im Deutschen Reiche Herzen und Hände, um in werktätiger Opferwilligkeit Wohltat zu üben und Elend zu lindern. Es gilt die Gaben der einzelnen zu sammeln und die Hilfstätigkeit zu organisieren. Zu diesem Zwecke hat sich ein Komitee gebildet, das sich mit diesem Aufruf an das Deutsche Volk wendet. Jeder Betrag, auch das kleinste Scherflein, ist willkommen!

Das Bureau des Deutschen Hilfskomitees befindet sich **Berlin N. W., Alsenstrasse 10.**

Der Ehrenpräsident:

Fürst von Bülow, Reichskanzler.

Das Präsidium:

Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg. **Graf zu Stolberg-Wernigerode,** Präsident des Reichstages. **Graf zu Lerchenfeld-Köfering,** Kgl. bayer. Gesandter. **Graf von Vitzthum,** Kgl. sächs. Gesandter.

B. von dem Knesebeck,
Vizeoberzeremonienmeister,
Vorsitzender des Zentral-Komitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz.

Das Komitee:

Alexander Schoeller, Geheimer Seehandlungsrat, Schatzmeister. **Emil Selberg,** Kommerzienrat, Vorsitzender. **General-Konsul von Koch,** stellvertr. Schatzmeister.

Adickes, Oberbürgermeister, Frankfurt a. M
Ahrens, Kais. Baurat
Eduard Arnhold, Geheimer Kommerzienrat
Dr. **Georg Arnhold,** Kommerzienrat, Dresden
Arnstaedt, Geheimer Kommerzienrat, Dresden
Graf Arnim, Muskau
von Arnim, Staatsminister
Herm. Bachmann, Chefredakteur d. Voss. Ztg.
Ballin, Generaldirektor d. Hamb.-Amerika-Linie
von Bartsch, Geheimer Oberregierungsrat
Graf Bassewitz-Levetzow, Staatsminister
Dr. **von Bethmann-Hollweg,** Staatsminist.
Beutler, Oberbürgermeister, Dresden
Beseler, Staats- und Justizminister
Dr. **Bender,** Oberbürgermeister, Breslau
Graf Berckheim, Badischer Gesandter
Alfred Bielefeld, Wiesbaden
Blaschke, Konsul (S. Bleichröder)
Berenberg, (Gossler & Co.), Hamburg
Dr. **von Bitter,** Präsident des Oberverwaltungsgerichts
Ernst Borsig, Kommerzienrat
von Borscht, Oberbürgermeister, München
Dr. **von Buerklin,** Wirkl. Geh. Rat, Karlsruhe
Dr. **von Brüning,** Geh. Kommerzienrat, Höchst a. M.
Breitenbach, Staatsminister
Dr. **von Boettinger,** Geheimer Regierungsrat, Elberfeld
von Borries, Staatsminister, Altenburg
ten Brink, Chefredakteur der Germania
Dr. **von Caro,** Geheimer Kommerzienrat
Caspar, Geheimer Kommerzienrat, Hannover
Alfred Clausius, Rechtsanwalt
Delbrück, Staatsminister
Delbrück, Mitglied des Herrenhauses
Deutsche Tageszeitung
Dr. **Dittrich,** Oberbürgermeister, Leipzig
Doerkes-Boppard, Chefred. d. National-Ztg.
von Dusch, Staatsminister, Karlsruhe
Dernburg, Staatssekretär
Eichmann, Kommerzienrat
von Einem, Kriegsminister
Dr. **von Eucken-Addenhausen,** Oldenb. Gesandter
Esser, Geheimer Justizrat, Cöln
Dr. **Eschenburg,** präs. Bürgermeister, Lübeck
Dr. **Ewald,** Staatsminister, Darmstadt
Freiherr von Feilitzsch, Staatsminister, Bückeburg
Dr. **Fischer,** Unterstaatssekretär
H. Frenkel, Kommerzienrat
von Friedländer-Fuld, Geh. Kommerzienrat
Fromberg, Kommerzienrat
Carl Fürstenberg (Berl. Handelsgesellschaft)
Fürst von Fürstenberg, Donaueschingen
Freiherr von Gagern, Hess. Gesandter
Hugo von Gahlen, Düsseldorf
Max Gerson & Co., Hamm
von Gessler, Generalmajor
von Glasenapp, Geheimer Oberregierungsrat
Goldberger, Geheimer Kommerzienrat
Theod. von Guilleaume, Geheimer Kommerzienrat, Cöln
von Guenther, Unterstaatssekretär
Eug. Gutmann, Geh. Kommerzienrat, Direktor der Dresdner Bank
Victor Hahn, Chefredakteur des Kl. Journals
Havenstein, Präsid. d. Deutschen Reichsbank
Haasenstein & Vogler
Hegel, Oberpräsident, Magdeburg
Dr. **Heinke,** Geh. Regierungsrat
Hemptenmacher, Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat
Hengstenberg, Oberpräsident, Cassel
Dr. **Hermes,** Chefredakteur der Kreuzzeitung
W. Herz, Geheimer Kommerzienrat
von der Heydt & Co.
Graf von Hohenthal und Bergen, Sächs. Staatsminister
Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg
Dr. **Holle,** Staatsminister
von Holleben, Kaiserl. Botschafter a. D.
Graf von Hutten-Czapski
Dr. **Issberner,** Chefredakteur d. Freis. Zeitung
Emil Jacob, Geheimer Kommerzienrat
Jaffé, Baurat
von Jagow, Oberpräsident, Danzig
Jacques, Senator, Hannover
Carl Joerger (Dellbrück, Leo & Co.)
Ad. Juliusburger, Generaldirektor
Jungheim, Direktor des Reichstages
Kaempf, Vizepräsident des Reichstages
Dr. **Kaufmann,** Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat
Kirschner, Oberbürgermeister
Klaproth, Direktor der Hannoverischen Bank, Hannover
v. Klitzing, Geh. Oberfinanzrat
von Koch, Generalkonsul
Leop. Koppel, Geheimer Kommerzienrat
Leo Korach, Red. der Börsen- u. Handelsztg.
Kraft, Justizrat
Kraetke, Staatssekretär
F. W. Krause & Co.
von Kroecher, Präsid. d. Abgeordn.-Hauses
Dr. **Kronsbein,** Chefredakteur der Post.
Dr. **Erich Kunheim,** Ital. Konsul.
von Kupffer, Chefred. d. Berliner Lok.-Anz.
Landau, Chefred. des Berliner Börsen-Couriers
Lehmann, Geheimer Kommerzienrat, Halle
Leon, Kommerzienrat
Graf Lentrum-Ertingen, Stuttgart
Lewald, Polizei-Präsident
Dr. **Lewald,** Geheimer Oberregierungsrat
von Lochell, Unterstaatssekretär
Dr. Ing. **Loewe,** Geheimer Kommerzienrat
Dr. **Mantler,** Dir. des Wolff'schen Telegr.-Bureaus.
Freiherr von Manteuffel, Präsident des Herrenhauses.
Marx, Oberbürgermeister, Düsseldorf.
Dr. **Mehnert,** Präsid. d. 2. Sächsischen Kammer
Rob. von Mendelssohn, Generalkonsul
Emil L. Meyer, Kommerzienrat, Hannover
von Metsch-Reichenbach, Kgl. Sächs. Staatsminister
Gustav Michels, Geh. Kommerzienrat, Cöln
Dr. **Michelet,** Stadtverordneten-Vorsteher
Dr. **von Moltke,** Staatsminister
General **von Moltke,** Chef des Grneralstabs
Carl Mommsen (Mitteldeutsche Creditbank)
Adolf Moser, Kommerzienrat
Emil Mosse, Verlagsbuchhändler
Rudolf Mosse, Verlagsbuchhändler
Albert Müller, Kommerzienrat, Cöln
National-Bank.
Dr. **Neven-Dumont,** Kommerzienrat, Essen.
Baron Albert Oppenheim, Cöln
von Otto, Staatsminister, Braunschweig.
Dr. **Paasche,** Vizepräsident des Reichstages
Richard Pintsch, Geheim. Kommerzienrat
Dr. **von Pischek,** Staatsminister, Stuttgart
Freiherr von Podewils, Staatsminister, München.
Dr. **Pauli,** präs. Bürgermeister, Bremen
Rathenau, Geheimer Baurat
Herzog zu Ratibor, Rauden
Ravené, Geheimer Kommerzienrat
von der Recke, Staatsmintster und Oberpräsident, Münster
Dr. **Reicke,** Bürgermeister
von Rheinbaben, Staatsminister
Richter, Generaldir. (Haasenstein & Vogler)
Prof. Dr. **Riesser,** Geheimer Justizrat
Rippler, Chefred. der Tägl. Rundschau.
Runge, Chefred. der Nordd. Allgem. Zeitung
Samuel, Chefred. der Berliner Börsenzeitung
Samuel (A. Schaaffhausenscher Bankverein)
Dr. **Schlutow,** Geh. Kommerzienrat, Stettin
Schmidt-Lorenzen, Kommerzienrat
von Schorlemer, Oberpräsident, Cöln
von Schwartzkoppen, Hauptmann, Adjutant des Reichskanzlers.
von Schoen, Staatssekretär.
Dr. **Schoen,** Kaiserl. Regierungsrat.
Dr. **Eduard Simon,** Geh. Kommerzienrat
M. Steinthal, Kommerzienrat
August Selberg, Stadtrat
Selberg, Geh. San.-Rat
Emil Steckner, Geh. Kom.-Rat, Halle a. S.
Stemrich, Unterstaatssekretär im Ausw. Amt
Dr. **Paul Stern,** Frankfurt a. M.
von Studt, Staatsminister
Schlesischer Bankverein, Breslau.
Schustehrus, Oberbürgermeister, Charlottenburg
Hermann Thiel, Chefred. d. Deutsch. Warte
Herzog zu Trachenberg.
von Tirpitz, Staatsminister
von Trott zu Solz, Oberpräsident
Freiherr von Varnbühler, Württemb. Gesandter
Vogel, Geheimer Kommerzienrat, Chemnitz
Vorbeck, Geh. Oberpostrat
Wallraf, Oberbürgermeister, Cöln
von Waldow, Oberpräsident, Posen
M. M. Warburg & Co., Hamburg
von Weizsaecker, Ministerpräsident
von Wentzel, Oberpräsident, Hannover
Dr. **Weigert,** Stadtrat
Graf Wedel, Statthalter v. Elsass-Lothringen
Wiegand, Generaldirektor des Nordd. Lloyds
Wermuth, Unterstaatssekretär.
Dr. **Wever,** Unterstaatssekr. im Kultusminister.
Witting, Geheimer Regierungsrat
von Windheim, Oberpräsident, Königsberg
Wolff, Chefred. der Dresdner Neuesten Nachr.
Theodor Wolff, Chefred. d. Berliner Tagebl.
Ziese, Geheimrat, Elbing.

Deutsches Hilfskomitee für die in Italien durch Erdbeben Geschädigten.

Geldspenden nehmen entgegen:

Marcus Berlé & Cie.,
Deutsche Bank, Depositenkasse Wiesbaden,
Direction der Disconto-Gesellschaft, Depositenkasse Wiesbaden,
Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden,
Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

16388

Jeder **Abonnent,** der bei Abgabe dieses Gutscheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar oder in Briefmarken entrichtet, hat das Recht, in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen **eine Gratis-Anzeige** in Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „zu verkaufen" — „Kaufgesuche" — „Stellen finden" — „Stellen suchen"** — zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **vorausgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

.....

.....

Kohlen · Koks · Brikets

= empfiehlt zu billigsten Preisen bei prompter Bedienung =

Kohlen-Konsum J. Genss

Telephon 131 16515 Am Römertor 7 Telephon 131.

Ball- und Gesellschafts-Blumen
Pariser Neuheiten.
Boas und Muffen
in 16575
Strauß und Marabout.
Detail zu Engrospreisen.

Straussfedern-Manufaktur
Blank
Friedrichstr. 29, 2. St.
gegenüber d. Hl. Geist-Hospital.

Zeichnungen auf die in Paris aufgelegte
4½% Russische Staatsanleihe von 1909
zum Emissionskurse von **89.50%** werden bis spätestens 21. Januar 1909 **provisionsfrei** entgegengenommen von 16402
Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 111.

Hosenträger
Portemonnaies
13130 billigst
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10.

1553

Der grosse

Inventur-Ausverkauf

hat begonnen. Die gesamten Lagerbestände ohne Ausnahme sollen möglichst geräumt werden und empfehle

zu ganz enorm billigen Preisen:

Mehrere Tausend Meter Seidenstoffe von 1 Mk. an.
Mehrere Tausend Meter Spitzen und Besätze.
Mehrere Tausend Meter Woll- und Waschstoffe.

Fertige Kleider, Mäntel, Jackets, Sammet-Mäntel, Blusen, Morgenröcke, Jupons etc.

16633

Für die Ballsaison empfehle zu **ganz besonders billigen Preisen:**

Abgepasste Roben, Paillette-Stoffe, Maskenatlasse, Sammete, Chiffons, Tülle etc.

Langgasse 30 **Emil Süss** Filiale: Langgasse 33

Amtliche Anzeigen.

Die im Rechnungsjahre 1909 für das hiesige Garnisonlazarett erforderlichen **Verpflegungsbedürfnisse** und das Eis, sowie die Abnahme der Küchenabfälle und Brotreste soll am **15. Jan. 1909, vormittags 11 Uhr,** im Geschäftszimmer des Garnisonslazaretts, Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen von jetzt ab einzusehen und zu unterschreiben sind, öffentlich verdungen werden. Versiegelte Angebote mit bedingungsmäßiger Aufschrift sind bis zum genannten Termin nach hier einzureichen. 16545

Königliches Garnisonslazarett.

Reform-Realgymnasium i. E. mit Realschule und Vorschule.

Für das nächste Schuljahr werden Anmeldungen entgegengenommen am **14., 15., 16. Januar, Donnerstag, Freitag, Samstag,** und zwar für die
Klassen U III—O I von **11 bis 12 Uhr,** Zimmer 16,
„ VI—IV und die Vorschule von **12 bis 1 Uhr,** Zimmer 16a.
Vorzulegen: Geburts- und Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. 16606

Wiesbaden, den 11. Januar 1909. **Güth,** Direktor.

Holzversteigerung.

Montag, den 18. Januar d. J., vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Naurober Gemeindewald,** Distrikt **Kellerskopf,** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert:

141 Rm. Eichen-Scheit
22 „ „ Knüppel
405 Eichen-Wellen
854 Rm. Buchen-Scheit
158 „ „ Knüppel
6795 Buchen-Wellen.

Zusammenkunft: Distrikt Kellerskopf am Feld. 16631

Naurod, den 12. Januar 1909.

Hachenberger, Bürgermeister.

Montag, 25. d. Mts., vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in hiesigem Gemeindewald Nack, Distrikt Breitbeck 14 b, 45 Eichen-Stämme mit 88,53 Fstm. und 5 Rm. Nutzholz;

Dienstag, den 26. d. Mts., vormittags 11 Uhr anfangend kommen in hiesigem Gemeindewald Loh, Distrikt Schnepfengärtchen 1 b, 23 Eichen-Stämme mit 11,79 Fstm., 41 Buchen-Stämme mit 13,97 Fstm., 122 Kiefern-Stämme mit 100,15 Fstm. zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß das Holz im Distrikt Schnepfengärtchen ca. 100 Mtr. von der Bezirksstraße Idstein-Esch lagert.

16626 **Der Bürgermeister,** Frankenbach.

Bei **Drüsen, Scropheln,** englischer Krankheit, Blutarmut, zur **Stärkung schwächlicher, in der Entwickelung zurückbleibender Kinder** empfehle eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran „JODELLA“

Der beste u. wirksamste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mark 2.30 und 4.60.**

Alleiniger Fabrikant:

Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.

Man achte auf den Namen **„Jodella“** u. auf nebenstehende Figur. Frisch zu haben in **Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Hayer** (General-Depot), **Löwen-, Theresien-, Viktoria-, Oranien-, Hof-, Adler-, Hirsch-, Wilhelms-, Kronen-, Blücher-, Bismark-Apotheke.** 16320

Brennholz, Kohlen u. Briketts.

Gebranntes **Anzündeholz** . . . . . per Zentner Mk. **2.20**
grobgespaltenes **Abfallholz** . . . . . „ „ „ **1.20**
Nußkohlen jeder Größe | beste Ruhrkohlen
Melierte Ofenkohlen, stückreich |
Anthracitkohlen, Kohlscheid und Ia. belgisch
Eiformbriketts für Dauerbrandöfen
Unionbriketts, großes Format
Buchenscheitholz, auch geschnitten und gespalten
Eichenes Sägemehl und **buchenes Abfallholz** zum Räuchern für Metzger,

empfiehlt zu **billigsten Preisen**

W. Gail Wwe.,

Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei.

Biebrich am Rhein und **Wiesbaden.**

Fernsprecher 13. 16349 Laden: Bahnhofstr. 4.

Sie

werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorzügl. **Favoritschnitte** benützen. Leicht im Gebrauch, sehr modern u. preisw.

Anleitung durch das grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder wo nicht am Platz, direkt von der **Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.**

Ch. Hemmer, Langg

15747

Wiener Masken- u. Theater-Kostüm-Leih-Anstalt

Wiesbaden, Kirchgasse 29

empf. schicke **Maskenkostüme u. Dominos,** zivile Preise.

Hochachtend 16551

Madame **Emilie Rehak.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag 12½ Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Professor

Dr. Ewald Hecker.

Else Dupré, geb. **Hecker**
Waldemar Hecker
Helene Hübner, geb. **Hecker**
Fritz Dupré
Grete Hecker, geb. **Roessner**
Willy Carl Hübner
Enkelkinder und **Margarete Gauer.**

Wiesbaden, London, Charlottenburg und **Weimar,** den 11. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Januar, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 16635

Familien-Anzeigen

jeder Art finden die **beste Verbreitung** im

Wiesbadener General-Anzeiger

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden veröffentlicht der Wiesbadener General-Anzeiger in erster Linie die standesamtlichen Nachrichten aus Wiesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ist, im Wiesbadener General-Anzeiger auch alle Familien-Anzeigen angezeigt zu finden.

Zeilenpreis nur 10 Pfg.

Für **körperlich zurückgebliebene** und **skrophulöse Kinder** empfehle als **vorzügliches Stärkungsmittel**

feinsten neuen

Medizinal-Lebertran,

garantiert reine, doppelt filtrierte Ware, den Anforderungen des deutschen Arzneigesetzbuches genau entsprechend, von angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorrätig in Flaschen **à 80 Pfg.** und Flaschen **à 50 Pfg.,** sowie lose ausgewogen. 16313

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber

Wiesbaden, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Veränderungen im Familienstand

der Stadt Wiesbaden.

Geboren:

Am 9. Januar dem Kaufmann Richard Mannesty e. S. Berthold Gustav Hermann.

Am 5. Januar dem Kellner Konrad Hofmann e. S. Adolf Willi.

Am 5. Jan. dem Privatier Sigismund Roll e. T. Antonie Susanna.

Am 7. Januar dem Lagerhalter Peter Weingärtner e. S. Peter Heinrich.

Am 7. Januar dem Kellner Friedrich Wilhelm Lampert e. T. Maria Elisabeth Wilhelmine.

Am 10. Januar dem Postschaffner Josef Berlesfel e. T. Babette Katharina.

Am 5. Januar dem Taglöhner Cesare Araccolo e. T. Amelia Enrica.

Am 6. Januar dem Schreinergehilfen Albert Franz e. T. Therese Maria.

Am 5. Januar dem Stallmeister Karl Schaab e. S. Richard Alfred.

Am 9. Januar dem Taglöhner Franz Jehn e. S. Franz Heinrich.

Am 9. Januar dem Küfer Friedrich Ehmer e. S. Friedrich Adolf Richard.

Am 5. Januar dem Obsthändler Alexander Filippi e. S. Carlo Eugenio Secondo.

Am 9. Januar dem Masseur Wilhelm Schubnell e. T. Josefine Margarete.

Am 9. Januar dem Bildhauer Ernst Konzelmann e. T. Rosa.

Am 9. Januar dem Kellner Jakob Jünger e. S. Ernst Jakob.

Am 7. Januar dem Schreinermeister Ludwig Fill e. S. August Franz Wilhelm.

Am 6. Januar dem Taglöhner Adam Ehritter e. S. Hans Georg.

Aufgeboten:

Straßenbahnwagenführer Heinrich Otto Schmidt in Mainz, mit Maria Lukasch hier.

Damenfriseur Gustav Deite hier, mit Auguste Petry hier.

Hilfsschaffner Joh. Franz Klein in Lindenholzhausen, mit Louise Lang in Elz.

Herrschaftskutscher August Bußkorb, Witwer, hier, mit der Witwe Katharine Bauer geb. Fuhr hier.

Taglöhner Ludwig Weber in Fiesbach, m. Elisabethe Schäfer hier.

Maschinenfabrikant Clemens Geisinger in Würtingen, mit Marie Mistele das.

Maurerpalier Ferdinand Bilz hier, mit Emma Hirles hier.

Naturheilkundiger Robert Drechsler hier, mit Lisette Hieß hier.

Fabrikarbeiter Hermann Simonis in Höchst, mit Marie Adelheid Lachmann das.

Gestorben:

9. Januar Rentnerin Ida Keck, 59 J.

10. Januar Schreinermeister Julius Menk, 70 J.

9. Januar Rittmeister a. D. Louis von Hauteville, 79 J.

11. Jan. Invalide Johann Grohmann, 65 J.

9. Januar Privatier Ludwig Beuerbach, 76 J.

10. Januar Schreiner Johann Kohl, 30 J.

10. Jan. Therese geb. von Perlstein, Ehefrau des Kaufmanns Karl Simson, 55 J.

10. Januar Alfred, S. d. Chorsängers Felix Maschek, 4 J.

11. Januar Heinrich, S. d. Taglöhners Wilhelm Franke, 9 Mt.

9. Jan. Wilhelmine geb. Kreusel, Ehefrau d. Schreiners Hermann Lingohr aus Steckenroth, 34 J.

9. Januar Siebmacher Rudolf Körner, 51 J.

9. Januar Kgl. Gartenbauinspektor Dr. Louis Cabet, 58 J.

10. Januar Johanna geb. Baur, Ehefrau d. Kellners Pet. Loh, 33 J.

9. Januar Kurt, S. d. Maurermeisters Karl Germanus aus Kelkenbach, 1 J.

Kgl. Standesamt.

Königl. Schauspiele.

Mittwoch, den 13. Januar
14. Vorstellung.
24. Vorstellung. Abonnement C.
Der Biberpelz.
Eine Diebskomödie (4 Akte) von Gerhart Hauptmann.
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Oberländer.
Personen:
von Wehrhan, Amtsvorsteher Herr Herrmann.
Krüger, Rentier Herr Adriano.
Dr. Fleischer Herr Malcher
Herr Motes Herr Kober.
Frau Motes Frau Doppelbauer.
Frau Wolff, Waschfrau Frau Bleibtreu.
Julius Wolff Herr Zollin.
Leontine, Tochter Frl. Nessel.
Adelheid, Tochter Frl. Ghiberti.
Wulkow, Schiffer Herr Striebeck.
Glasenapp, Amtsschreiber Herr Weinig.
Mitteldorf, Amtsdiener Herr Rehkopf.
Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin.
Zeit: Septennatskampf.
Spielleitung: Herr Regisseur Dr. Oberländer.
Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Maler Geyer.
Pause nach dem 2. Akt.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 Uhr.
Ende nach 9½ Uhr.

Donnerstag, d. 14. Januar
15. Vorstellung.
21. Vorstellung. Abonnement D.
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in 3 Akten. Musik von Rossini.
(Wiesbadener Einrichtung.)
Anfang 7 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49.
Mittwoch, den 13. Januar
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
Flachsmann als Erzieher.
Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Personen:
Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule Georg Rücker.
Jan Flemming Rud. Bartak.
Bernhard Vogelsang Gustav Birkholz.
Carsten Diercks Rud. Miltner-Schönau.
Emil Weidenbaum Friedrich Degner.
Claus Riemann Karl Feistmantel.
Franz Römer Walter Tautz. (Lehrer.)
Betty Sturhahn Rosel van Born.
Gisa Holm Agnes Hammer. (Lehrerinnen der Elementarklassen.)
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann Theo Lachauer.
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule, Max Ludwig.
Schulinspektor Bröseke Reinhold Hager.
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat. Ernst Bertram.
Frau Dörmann Else Noorman.
Max, ihr Sohn, Paula Gerlach.
Brockmann Willy Schäfer.
Frau Biesendahl Sofie Schenk.
Alfred, ihr Sohn, Selma Wuttke.
Robert Pfeiffer Margot Bischoff. (Schüler Flemmings.)
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs, Alice Harden.
Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. Zeit: Die Gegenwart. Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Donnerstag, 14. Januar
abends 7 Uhr:
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
Zum 3. Male:
Neuheit! Neuheit!
Anna Karenina.
Drama in 5 Akten nach Tolstoi's Roman von Edmond Guiraud.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Volks-Theater.

Kaisersaal. — Direktion Hans Wilhelmy.
Mittwoch, den 13. Januar
Zum 11. Male:
Neu einstudiert!
Die Einquartierung.
Posse mit Gesang in 4 Akten von Starke.
In Szene gesetzt von Herrn Direktor Wilhelmy.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister W. Clement.
Personen:
Frau Caroline Meier, Witwe eines Gewürzkrämers Kuni Clement
Amanda, ihre Tochter Margar. Becklin
Marie, ihre Nichte Melly Lenard
Heinrich, ihr Bruder Conrad Loehnike
Fritz Frühauf, Handschuhmacher Hans Wilhelmy
Frohmann Emil Römer
Potaschka Klefka, Unteroffizier in einem ungar. Husarenregiement Arthur Schöndorff
Gröblich, Hauswirt Ludwig Joost
Ein Nachtwächter Curt Röder
Ein Schusterjunge Helene Valois
Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt.
Zeit: Gegenwart.
Kassenöffnung 7.30 Uhr.
Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, 14. Januar
abends 8.15 Uhr:
Zum 5. Male:
Anna, zu Dir ist mein liebster Gang.
Posse mit Gesang in 5 Bildern von Dr. Gustav Braun. Musik von Franz Brandt.

Walhalla-Theater.

(Neues Operetten-Theater.)
Direktion: H. Norbert.
Mittwoch, den 13. Januar
Zum 6. Male.
Novität!
Der tapfere Soldat.
Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer und Leopold Jacobson, mit Benutzung von Motiven aus Bernhard Shaws „Helden".
Musik von Oskar Straus, Komponist der Operette „Ein Walzertraum".
In Szene gesetzt von Direktor H. Norbert.
Dirigent: Kapellmeister Eugen Mautner.
Personen:
Oberst Kasimir Popoff Franz Felix
Aurelia, seine Frau Anna Roesgen
Nadina, beider Tochter Lizzi Latour.
Mascha, eine Verwandte im Hause Popoffs Marianne Herzka
Major Alexis Spiridoff Alex Dittmann
Bumerlt Eduard Rosen
Hauptmann Massakroff Ludwig Rachbaur
Stephan, ein Diener Max Droz
Soldaten, Volk.
Ort der Handlung: Bulgarien.
Zeit: Mitte der achtziger Jahre.
Schlager der Operette:
„Komm, komm, Held meiner Träume", Lied, gesungen von Fräulein Lizzi Latour.
„Es war einmal ein Fräulein", Duett, gesungen von Fräulein Latour und Herrn Rosen.
„Drei Frauen saßen am Feuerherd", Terzett, gesungen von den Damen Herzka, Latour u. Roesgen.
Preise der Plätze wie gewöhnl.
Abendkasse und Einlaß 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Die Kasse ist geöffnet morgens von 11—1 und abends von 6 Uhr ab.

Donnerstag, d. 14. Januar
abends 8 Uhr:
Die Dollarprinzessin.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 14. Januar 1909.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture pastorale F. Kalliwoda
2. Finale aus der Op. „Martha" F. v. Flotow
3. „Auf Flügel des Gesanges", Lied F. Mendelssohn
4. Strandbilder, Walzer E. Waldteufel
5. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi" R. Wagner
6. Fantasie aus der Oper „La Bohème" G. Puccini
7. Kaiser-Jäger, Marsch R. Eilenberg.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture zur Op. „Die diebische Elster" G. Rossini
2. Nocturne aus der Serenade, F-dur S. Jadassohn
3. Fantasie aus der Op. „Rigoletto" G. Verdi
4. Ouverture zur Op. „Donna Diana" E. von Reznicek
5. Ein Wonnetraum, Intermezzo E. Meyer-Helmund
6. Wotans Abschied und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre" R. Wagner
7. Farandole aus der Suite L'Arlésienne G. Bizet.

Städt. Kurverwaltung.

Achtung!
Café Germania
Marktstrasse 26 (16157
Tägl. Konzert-Abende
ausgeführt von der berühmten Ungarischen Magnaten-Kapelle Pál Valentin.
ausserdem Sonn- und Feiertags **Nachmittags-Konzert.**

Für Apfelwein-Trinker!
Empfehle meinen **vorzüglichen selbstgekelterten neuen**
Apfelwein.
Franz Daniel,
Restaurant Waldlust.
Endstation der Elektr. Bahn Eichen. 16532

„Ratskeller".
Sonntag, den 17. Januar, abends 6 Uhr:
Erste
«Triumphatorfeier»
verbunden mit **KONZERT** der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff.
Ausschank des so beliebten **„Triumphator-Bieres"** aus dem Bürgerlichen Brauhaus München **direkt vom Fass.**
16634 **Carl Herborn.**

Hessen-Verein „Hassia".
Zu der am **Mittwoch, den 13. Januar 1909,** im **„Karlshof"** stattfindenden
Generalversammlung
laden wir hierdurch unsere Mitglieder freundlichst ein.
6431 **Der Vorstand.**

Wiesbad. Schützen-Verein. E. V.
Bürgerschützen-Korps. E. V.

Wir laden unsere Mitglieder zu einer
Außerordentlichen General-Versammlung
auf
Donnerstag, 14. Jan. 1909, abends 9 Uhr,
in den großen Saal **Restaurant Friedrichshof** ein und bitten in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand des Wiesbadener Schützen-Vereins. E. V.
Der Vorstand des Bürgerschützen-Korps. E. V.
Tagesordnung:
1. Vereinigung der beiden Wiesbadener Schützen-Vereine.
2. Genehmigung der Satzungen der Wiesbadener Schützen-Gesellschaft.
3. Wahl des engeren und weiteren Vorstandes der Wiesbadener Schützen-Gesellschaft.
4. Auflösung des Bürgerschützen-Korps u. des Wiesbadener Schützen-Vereins, Wahl von Liquidatoren für beide Vereine.
5. Uebergangsbestimmungen für die beiden Schützen-Vereine bis zum Einzug in die neuen Schießanlagen.
6. Verhandlung und Vertrag mit dem Magistrat über Verkauf und Tausch von Grundstücken und Gebäuden.
7. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
8. Verschiedenes. 16552

Männergesang-Verein „Fidelio"

Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 4 Uhr, findet in der **Männer-Turnhalle** Platterstraße 16
Große karnevalistische Sitzung
mit Tanz
statt, wozu freundlichst einladet
6440 **Das närrische Komitee.**

Nachbeendeter Inventur
stelle einen grösseren Posten
mod. Korsetts
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Verkauf. 16631
Spezialität:
Korsetts
für starke Damen.
Minna Schönholz
12 Gr. Burgstrasse 12
neb. Hofkonditorei Lehmann

Vereinen, Gesellschaften, Clubs etc.
bringen wir unsere modern eingerichtete Druckerei in empfehlende Erinnerung
Statuten, Mitgliedskarten, Festkarten, Programme, Festlieder usw.
werden in kurzer Zeit angefertigt. Für saubere, billige u. künstlerisch ausgestattete Arbeit wird garantiert.
Spezialität: Buntdruck.
Akzidenzdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold.

Stehbier- u. Imbißhalle zur Burg-Schenke
10 Pfg. — 10 Pfg.
Große Burgstraße Neu eröffnet! — Nr. 10 — Große Burgstraße Neu eröffnet!
10 Pfg. — 10 Pfg.
Zum Ausschank gelangen: Frankf. Bürgerbräu, hell u. dunkel, Pfungst., hell u. dkl. u. Bock-Ale, 16525 Münchener Augustinerbräu.

16627 **Heute Mittwoch**
Schlacht-Fest.
Lill's Weinstuben
5 Spiegelgasse 5.

Hotel-Rest. „Zum Neuen Adler", Goethestr. 16.
Heute Mittwoch abend: **Metzelsuppe,** wozu ergebenst einladet 6439
Leonhard Bäth.

Restauration H. Gemmer
Adlerstraße 37.
Donnerstag: „Metzelsuppe"! (644

Pferdeschermaschinen
beste Qualität, billig. Schleifen und Reparaturen billig
Telefon 2079. **Philipp Krämer** Metzgergasse 27.